Nr. 108 2. Ausgabe

Sonntag, 21. April 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 6 97, Expedition Nr. 13 6 34, Verlag Nr. 13 6 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 40 Pf. Tabellen- oder Kunsatz mit 25 Proz. Preiserhöhung. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 50 Prozent Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung angenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und Rabatten an.

Bezugspreis:
Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 1,90 Mk., vierteljährlich 5,60 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 1,80 Mk., vierteljährlich 5,40 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1,80 Mk., vierteljährl. 5,40 Mk.
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 1,45 „ „ 4,35 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 2,15 Kr., vierteljährl. 6,45 Kr.
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 2,02 „ „ 6,06 „
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Kriegsrat im französischen Hauptquartier

Wieder 28000 Tonnen versenkt — Aussagen Clémenceaus vor den Staatsausschüssen und dem Kammerausschuß über den Kaiserbrief — Zweitägiger Waffenstillstand an der Palästinafront

Der Zusammenschluß der Iren

Von unserm ✓-Mitarbeiter

Rotterdam, 19. April

In den englischen Zeitungen, die sich jetzt des langen und breiten über die irische Freiheitsbewegung und Aufnahme des Dienstzwanges in Irland berichten lassen, wird man vergeblich nach wahrheitsgetreuer Darstellung der Lage suchen. Sämtliche Blätter, selbst die etwas oppositionellen Organe „Daily News" und „Manchester Guardian", verschleiern den wirklichen Stand der Dinge in Irland. Sie tragen hierbei dem starken Haßempfinden des Briten Rechnung, der heute in dem Iren einen schlimmeren Feind sieht, als in dem Deutschen, und der, wenn es ging, mit Pulver und Kanonen die „Ruhe wiederherstellen" wollte und dem Sinnfeiner ein Burenschicksal bereiten würde. Bei aller Offenherzigkeit des „Manchester Guardian", der gegen Lloyd George einen kräftigen Angriff begonnen hat, vermißt man eine den Iren sympathische Note; das Blatt packt den Ministerpräsidenten nicht deshalb scharf an, weil er den Iren ins Joch des Dienstzwanges bringen will, sondern aus dem einfachen Grunde, weil — nach Ansicht des Organs — die Folgen dieser Gewalttat für die Aussöhnung Irlands mit der Londoner Regierung sehr nachteilig wären.

Vorläufig bespricht man in Londoner politischen Kreisen die irische Dienstpflichtangelegenheit ausschließlich unter dem Gesichtswinkel praktischer Tunlichkeit. Die Berichte aus Dublin, Cork, Belfast, Clare geben nicht die geringste Hoffnung für einen möglichen Vergleich. Der Dubliner „Telegraph" meldet aus der Provinz, daß die letzten Tage eine „enge Annäherung" zwischen Sinnfeinern und Nationalisten auf der Plattform: „Gegen die Dienstpflicht" zustande gekommen sei. Eine am 12. April in Dublin abgehaltene Versammlung, an der außer Dillon die Sinnfeiner Healy und Valera teilnahmen, richtete an Lloyd George ein Telegramm folgenden Inhaltes: „Die von 6000 Menschen bestätigt aufgenommenen Beschlüsse der unterstehenden Volksvertreter, gegen die Dienstpflicht in Irland gerichtet, bringen wir zu Ihrer Kenntnis." Es folgt dann eine kurze Darstellung der irischen Unabhängigkeitsbewegung und die Erklärung, daß zwischen den Sinnfeinern und den Nationalisten eine Verständigung erzielt worden sei, um „den Anschlag gegen das freie Irland im Keime zu ersticken". Besonders imposant gestaltete sich diese Versammlung durch das aufsehenerregende Hervortreten des Kardinals Logue, der bisher wohl die Sinnfeinerbewegung förderte, sich aber jeder öffentlichen Wirksamkeit enthielt. Logue zählt zu den glänzendsten Rednern Irlands. Vor einigen Wochen widmete „Irish Republic" diesem Kleriker einen Aufsatz, in dem es heißt: „Seine Worte treffen das Haupt der Londoner Regierung, er zeigt uns die verderbliche Politik, in die Lloyd George England gestürzt hat. Er prophezeit, daß der von Deutschland geschlagene Lloyd George seine Wut auf Irland auslassen werde. Möge Kardinal Logue unserm Volke vor Augen halten, wie notwendig der Widerstand des Iren in dieser Zeit ist, um nicht in die Falle des englischen ersten Ministers zu geraten." Der Kardinal ist, nach andern Berichten, französischer Abkunft. Sein Großvater war noch in einer großen Stadt Südfrankreichs Bürgermeister.

Die intensive Tätigkeit Logues hat zur Folge, daß auch zahlreiche Kleriker Irlands in den Diözesen als öffentliche Redner auftreten. Gegenwärtig ist ein „Bund der freiheitlich gesinnten Priester" in Bildung begriffen; er steht unter dem Protektorate Logues und wird von einem aus sechs Bischöfen bestehenden Ausschuß geleitet; die Mitgliederzahl betrug am 12. April bereits 140 Kleriker. Zwei Kirchenblätter, eines in Armagh, das andre in Belfast, stehen dem Bunde zur Verfügung. Man entnimmt diesen Organen, daß wöchentlich an 15 bis 20 Versammlungen irischer Freiheitsgesinnter stattfinden, wobei jedesmal ein Priester, gelegentlich auch ein Bischof anwesend ist. Die Sinnfeinerbewegung bildet die Grundlage der klerikalen Propaganda gegen England. Sämtliche Sinnfeinerführer stehen in engster Fühlung mit der Geistlichkeit und erobern sich dadurch die Bevölkerung des offenen Landes ohne die geringsten Schwierigkeiten. Den Klerikern entgegenzutreten hat die Londoner Regierung bisher nicht gewagt. Selbst die „Maxwells" (so bezeichnet man das Korps des Generals Bryan-Mahon) bleiben untätig, wenn die Geistlichkeit in Versammlungen vertreten ist.

Unter diesen Umständen sind die Aussichten auf eine Klärung der Verhältnisse in Irland fast ausgeschlossen. „Lloyd Georges Dienstpflichtgesetz ist für Irland der Prüfstein seines Freiheitswillens; alle Elemente des Landes müssen sich zum Widerstande gegen die Gefahr vereinigen und um jeden Preis das Gelingen des perfiden Planes verhindern", schreibt „Irish Republic". Die Folgen der englischen Parlamentsbeschlüsse können auf die Dauer nicht ausbleiben ...

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 20. April abends. (Amtlich) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 20. April. Amtlich wird verlautbart: Auf den italienischen Kriegsschauplätzen schränkte schlechtes Wetter die Kampftätigkeit ein.

Der Chef des Generalstabes.

Neue Beratungen der Alliierten

(Privattelegramm)

+ Zürich, 20. April

Wie aus Paris gemeldet wird, fand im französischen Hauptquartier abermals ein Kriegsrat aller Alliierten statt, dem große Wichtigkeit beigemessen wird. Von England nahmen Balfour und Lord Derby, von Amerika die Generale Pershing und Bliß daran teil. Den Anlaß zu dem Kriegsrat soll der Hinweis Englands gegeben haben, die amerikanische Hilfe käme zu spät. Die Pariser Berichte der italienischen Blätter weisen mit kaum mehr verhehlter Besorgnis auf die Ereignisse an der Westfront hin. Die Kraftentfaltung der Deutschen vor Verdun sei keine gesonderte Unternehmung, Amiens werde zwar im Augenblick noch gehalten, aber der Entwicklungsangriff von Lille aus, also von dem toten Punkte, der leichter und rascher die Zusammenziehung der Reserven gestatte, sei vorauszusehen. Deshalb sei die Lage sehr ernst.

Lord Derbys Aufgabe in Paris

× Haag, 20. April

„Het Vaderland" schreibt: Was für eine besondere Aufgabe hat der zurückgetretene Staatssekretär für den Krieg Lord Derby in Paris zu erfüllen? Wir glauben noch nicht an die Gerüchte, daß zwischen England und Frankreich im Zusammenhang mit der Defensive Reibungen entstanden sind, wenn wir auch davon hörten, daß man in London bereits mit der Möglichkeit rechne, daß England den Krieg allein — aber dann doch zusammen mit Amerika (?) werde fortsetzen müssen.

Das deutsche Vordringen im Ypernbogen

(Telegramm unsres Kriegsberichterstatters im westlichen deutschen Hauptquartier)

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten)

Im Felde, 18. April

Die strategische Wirkung der Schlacht bei Armentières und an der Lys hat sich jetzt im Ypernbogen fühlbar gemacht. Auf dem Kampffelde des vergangenen Sommers wich der Engländer gestern, von den Unsern scharf verfolgt, bis über den Steenbach zurück, dessen Abschnitt er im August 1917 in blutigen Gefechten erzwungen hatte. Damit sind außer Padschendaele, das schon am 16. April fiel, auch Poelcapelle, Langemarck und Bonnebeke wieder in unserm Besitz. Lediglich bei St.-Julien hält der Feind noch auf dem Ostufer des Steenbaches. Weiter südlich drangen die Deutschen bis zu den Höhen bei Westhoek, bis zum Polygonwald vorwärts Becelaere und bis zu dem seinerzeit vielumkämpften Kammknie nördlich Hollebeke vor. Der Gegner hat damit fast zwei Drittel seines vorjährigen, teuer erkauften Raumgewinns mit einem Schlage wieder verloren. Auch französische Hilfe haben die Engländer neuerdings wieder in Anspruch nehmen müssen. Wie vorgestern bei Meteren, tauchten gestern vor Wytschaete bei heftigen Gegenangriffen französische Truppen auf. Auf den Höhen nördlich der Lys rückten die deutschen Truppen gestern zwischen Bailleul und Nieuwekerke weiter vor und drangen bis zur Ferme Salon nordwestlich Bailleul vor.

W. Schevermann, Kriegsberichterstatter.

Verlustreich gescheiterter Angriff der Engländer bei Thillois

× Berlin, 20. April

Im Ypernbogen nördlich St.-Julien und südöstlich Fortuin vorstoßende englische Abteilungen wurden abgewiesen. Sie ließen viele Tote und Verwundete liegen. Zwei Offiziere und zahlreiche Gefangene blieben in unsrer Hand. Bei Wytschaete und am Lysbogen, besonders zwischen Bailleul und der Gegend nördlich Merville, starker Feuerkampf. Südlich der Scarpe unterhielt der Feind rege Patrouillentätigkeit. Um 8 Uhr abends begann dort starkes Artilleriefeuer auf die deutschen Stellungen, das sich zwischen dem Flusse und der Straße Arras—Cambrai allmählich verstärkte. Um 9 Uhr 45 abends griff der Engländer mit stärkeren Abteilungen bei Thillois an. Die erfolgreiche deutsche Abwehr bereitete ihm jedoch eine blutige Schlappe.

Wie Hindenburg manövriert

× Berlin, 20. April

Der militärische Mitarbeiter des „Nieuwe Courant" schreibt in der Abendausgabe vom 19. d. M.: „Der Generalfeldmarschall v. Hindenburg, der die Initiative hat, läßt General Foch nach seiner Pfeife tanzen. Dadurch droht jetzt das im Jahre 1917 in mühevollem blutigen Kampfe eroberte englische sogenannte Sprungbrett bei Ypern verlorenzugehen. Mit dem Sprungbrett ist es so eine Sache. Das Gelände schmilzt bereits sichtlich zusammen. Man kann die Engländer dabei nicht beklagen, wie bedauerlich es auch für sie sein mag; denn sie haben damals soviel Lärm gemacht, als sie in ebensoviel Monaten, wie jetzt die Deutschen Tage brauchten, um alles zurückzugewinnen, die Ausbuchtung um Ypern erweitert hatten. Wir wollen nur feststellen, daß dieselben Engländer, die sich das ganze Jahr hindurch den Deutschen an Kampfkraft und sogar an Heerführung überlegen wähnten, jetzt noch ganz andre Lehren erhalten und ganz andre Operationen zu sehen bekommen. Sie sehen jetzt Operationen, bei denen Hindenburg derartig manövriert, daß er sich überall ein zahlenmäßiges Uebergewicht sichert."

Eine Trostrede Lord Cecils

× London, 19. April. (Reuter)

Lord Robert Cecil sagte in einer Rede, die er in der Hitching hielt: „Die gegenwärtige Krisis im Kriege ist wohl ernster als irgendeine frühere. Ich habe gehört, daß deutsche Offiziere vor Beginn der Offensive an neutralen Höfen wetten wollten, daß die Deutschen in vierzehn Tagen die Heere der Verbündeten trennen würden. Ein Monat ist vergangen. Es ist ihnen nicht gelungen. Es wäre jedoch töricht zu glauben, daß die Schlacht zu Ende sei. Die Feinde haben den großen Vorteil, daß sie sich fünfzig Jahre lang auf den Krieg vorbereitet haben. Nicht allein der deutsche Drill, sondern auch die geographische Lage gibt Deutschland einen großen Vorteil. Schließlich haben die Deutschen mindestens an der Westfront den gewaltigen militärischen Vorteil des einheitlichen Oberbefehls. Wir haben aber mit voller Zustimmung von Sir Douglas Haig und unsern andern tapferen Heerführern in Frankreich unsre Truppen zusammen mit den französischen völlig unter den Oberbefehl des Generals Foch gestellt. Dieser große Soldat wird aller seiner glänzenden Eigenschaften für die schwere Aufgabe, die ihm gestellt ist, bedürfen, und er verdient unsre ganze Unterstützung."

Neue U-Boots-Erfolge

× Berlin, 20. April. (Amtlich)

Wieder 28 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Hiervon hat ein Unterseeboot unter der bewährten Führung des Kapitänleutnants Rose in zäher, fast zweitägiger Verfolgung eines starkgesicherten Geleitzuges bei schwerem, die Tätigkeit des Bootes behinderndem Wetter drei Dampfer mit zusammen über 21 000 Br.-Reg.-T. aus dem Geleitzuge herausgeschossen, darunter die englischen Dampfer „Port Campbell" (8230 Br.-Reg.-T.) und Tankdampfer „Cardillac" (11 140 Br.-Reg.-T.)

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ueber den Fortschritt unsres U-Boots-Krieges unterrichtet man sich am besten aus den englischen Zeitungen. In der der englischen Ausdrucksweise zu Gebote stehenden kürzeren Anschaulichkeit enthalten die englischen Zeitungsartikel manches Wichtige, was die deutsche Oeffentlichkeit über dieses Thema zu wissen begehrt. „Daily Telegraph", ein regierungsseitig unterstütztes Blatt, warnt in seiner Nummer vom 4. April unter dem frischen Eindruck der englischen Niederlagen an der Westfront dringend davor, jetzt das ganze Interesse der Frage des Mannschaftsersatzes zuzuwenden, und fährt fort: „Mit dem englischen Schiffbau geht es rasend schnell bergab, und die ganze Armee in Frankreich wird auf das Trockene gesetzt, wenn nicht genug Arbeiter auf den Schiffswerften eingestellt werden. Hätten wir den Feind schnell, auf dem Festlande geschlagen, so hätten wir unsre Herrschaft zur See wiederherstellen können. Der Sieg blieb uns versagt, und wir stehen jetzt inmitten einer äußerst dramatischen und ungünstigen militärischen Lage mit einer Art zusammengeschrumpften Handelsflotte da. Zur See stehen wir nicht mehr so da wie vor einem Jahre. 3½ Millionen Tonnen sind seitdem dahin, d. h. ungefähr 40 v. H. des für die Versorgung der Zivilbevölkerung verfügbaren Schiffsraumes."

Englisch-belgischer Handelsausschuß

× London, 19. April

Das Reuterbureau erfährt, daß heute die erste Sitzung des englisch-belgischen Handelsausschusses in London stattgefunden hat. Die Wiederherstellung der belgischen Industrie nach dem Kriege und ihre Versorgung mit Rohmaterialien sowie die Befreiung des belgischen Handels von deutschem Einfluß waren Gegenstand der Erörterung. Man beschäftigte sich mit Beratungen darüber, wieviel Manufakturwaren an Belgien geliefert werden könnten, und mit der Frage vermehrter Einfuhr belgischer Waren in das britische Reich. Englische, an dem wirtschaftlichen Aufbau Belgiens interessierte Firmen betonten die Wichtigkeit dieser Einfuhr.

Der alte Kurs?

Von unserm ld-Mitarbeiter

Wien, 18. April

Das ist der Unterschied zwischen Oesterreich und Ungarn: Die Obmänner der deutschen Parteien waren gestern bei Herrn v. Seidler und berichteten über die Beunruhigung, die der Ministerwechsel am Ballplatze bei der deutschen Bevölkerung ausgelöst habe. Der Ministerpräsident erklärte, er habe Kenntnis von dieser Erregung, sei aber sehr erstaunt darüber, denn der Kurs nach außen wie nach innen bleibe der alte. Und die Obmänner gingen beruhigt von dannen. Es ist ihnen nicht eingefallen, zu fragen, ob die Entlassung Czernins mit Willen und Willen Herrn von Seidlers und warum sie überhaupt erfolgte, wenn in der Politik sich gar nichts ändere. Sie sind eben vortreffliche Menschen, allein es fehlt ihnen der politische Instinkt. Herrn v. Seidler hat man nicht zu Rate gezogen, als der altneue Mann zum Minister des Aeußern bestellt wurde, allein das bringt ihn nicht aus der Fassung, und er bleibt ruhig auf seinem Posten, obgleich ihm gesetzlicher Einfluß auf die auswärtige Politik zukommt, er sie sogar vor dem österreichischen Parlamente vertreten muß, da der Außenminister selbst nur in den Delegationen erscheint. Als guter Oesterreicher findet er sich eben mit den Tatsachen ab und unterwirft sich ihnen löblich. Er wird weiter heute die Deutschen, morgen die Tschechen, oder heute die Polen und morgen die Ruthenen empfangen, ihre Aeußerungen anhören, jedem etwas Liebes sagen, was man gern hört, und dann weiterregieren und Akten erledigen.

Da sind die Ungarn doch ganz andre Leute. Die Parteien laufen nicht zur Regierung, um dieser ihre Beunruhigung zu melden und mit schönen Redensarten sich beruhigen zu lassen. Sondern die Regierung, aus Parlamentariern und Parteimännern bestehend, ist selbst beunruhigt, weil der Ministerwechsel am Ballplatz, insbesondere die Ernennung des neuen Außenministers ohne ihr Zutun vor sich ging. Dr. Wekerle ist nämlich ebensowenig befragt worden wie Dr. von Seidler. Aber der ungarische Ministerpräsident rief sofort, als ihm Baron Burian seine Ernennung mitteilte, seine Kollegen zu einem Ministerrate zusammen, und dieser beschloß den Rücktritt des Gesamtkabinetts. Und damit ja niemand im Zweifel darüber sei, wie das Kabinett die Ernennung Burians mit Umgehung Wekerles auffaße, läßt dieser durch das offizielle ungarische Telegraphenbureau aller Welt, auch dem Auslande, verkünden, daß er zurückgetreten sei, weil er keine vorherige Mitteilung über diese Ernennung erhalten und auch keine Kenntnis davon gehabt habe. Nun stand wohl die ungarische Regierung ohnehin vor der Demission, weil sie die Ermächtigung zur sofortigen Auflösung des Hauses nicht erhielt, um die Wahlreform in einem neugewählten Hause durchzusetzen: allein Dr. Wekerle gibt nicht diesen Umstand, sondern seine Uebergehung bei der Ernennung Burians als Grund seines Rücktritts an, der naturgemäß den des ganzen Kabinetts nach sich ziehen muß.

Es ist klar, daß die Versicherung des Herrn von Seidler, der politische Kurs habe keine Veränderung erfahren, mit den Tatsachen in Widerspruch steht. Vor einem Jahre wurde Graf Tisza entlassen, weil er dem Handschreiben des Monarchen, in dem eine radikale Wahlreform gefordert wurde, nicht entsprechen wollte. Es wurde Graf Esterházy berufen und als dieser erkrankte, Dr. Wekerle, um das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht, wie es in Oesterreich besteht, durchzuführen. Die Tiszapartei trat in Opposition und verlangt jetzt Aenderungen an dem Gesetzentwurfe Vazsonyis, die das allgemeine Wahlrecht zunichte machen würden. Die Minderheitsregierung muß also die Ermächtigung zur Auflösung des Hauses verlangen, entweder um dadurch die in Mehrheit befindliche Tiszapartei zur Nachgiebigkeit zu veranlassen oder um durch Neuwahlen sich selbst die Mehrheit zu verschaffen. Diese Ermächtigung wird ihr verweigert, die politische Richtung biegt wieder nach rechts, auf die Tiszaseite, um, und das allgemeine Wahlrecht hängt in der Luft. Damit steht man dort, wo man vor Tiszas Entlassung stand, und die Frage entsteht, wozu dann Tisza vor einem Jahre weggeschickt wurde. Ganz ähnlich steht es mit den Dingen am Ballplatz. Im Dezember 1916 wurde Burian verabschiedet und Czernin berufen. Jetzt wieder wird Czernin verabschiedet und Burian berufen. Das ist doch wahrlich nicht derselbe Kurs, von dem Herr v. Seidler spricht, und wenn auch die Obmänner der deutschen Parteien durch diese Unsicherheit der Verhältnisse sich nicht aus ihrer Ruhe aufstören lassen, Tatsache ist doch, daß die Bevölkerung, ohnehin erregt durch die Mangelhaftigkeit der Ernährungspolitik, sich durch die jüngsten politischen Vorgänge beunruhigt fühlt.

Das ungarische Wahlrechtsproblem

(Ungar. Korresp.-Bureau)

× Budapest, 20. April

Die Regierungspartei hielt eine Konferenz wegen ihrer Stellungnahme zur Demission des Kabinetts und zu dem von der Regierung vertretenen Gesetzentwurf über die Wahlreform ab. Ministerpräsident Wekerle ergriff das Wort und sagte: „Da die Regierung nicht die Möglichkeit hatte, das Abgeordnetenhaus aufzulösen und zu Neuwahlen zu schreiten, ohne diese Maßregel aber der Gesetzentwurf über die Wahlreform nicht im Abgeordnetenhause durchgeführt werden konnte, so war das Kabinett genötigt, die Demission zu geben." Der Ministerpräsident ermahnte die Partei, darauf bedacht zu sein, wie die aufgetauchten verhältnismäßig geringen Differenzen überbrückt werden

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/1

können, da die Partei vor großen Aufgaben stehe, die sie wegen kleiner Meinungsverschiedenheiten nicht im Stiche lassen dürfe. Der Versammlung wurden zwei Beschlußanträge vorgelegt. Einer von Ugron, der erklärte, an der Wahlreform unerschüttert festzuhalten und keine Regierung zu unterstützen, die über die von dem abtretenden Kabinett gemachten Zugeständnisse hinausgehe. Der Antrag von Gaal betonte nur das Festhalten am Wesen der Wahlreform. Für den Antrag Ugron sprachen Grafen Andrassy, Justizminister Bazsonyi und Unterrichtsminister Apponyi. Gegen den Antrag sprach Graf Johann Zichy. Der Antrag Ugron wurde mit 46 gegen 7 Stimmen angenommen.

Ein halbstündiger Streik

× Budapest, 19. April

Die Arbeiterschaft hat heute einen halbstündigen Demonstrationsstreik für das allgemeine und geheime Stimmrecht veranstaltet. In allen Fabriken und Betrieben wurde die Arbeit auf eine halbe Stunde eingestellt. Die Straßenbahn stand ebenfalls eine halbe Stunde still. Während dieser Pause wurden in allen Fabriken von den Arbeitern an die Betriebsleitungen sowie in den unter militärischer Aufsicht stehenden Betrieben an das Militärkommando Eingaben überreicht, in denen die Ernennung einer Regierung gefordert wird, die die sofortige Einführung des allgemeinen und geheimen Stimmrechts durchführe.

Der Vormarsch der Türken im Kaukasus

× Konstantinopel, 19. April

Amtlicher Tagesbericht. Palästinafront: Unsre kühnen und unternehmungslustigen Patrouillen beherrschen das Vorgelände unsrer Stellungen. Auf der ganzen Front wurden von ihnen in den letzten Tagen erfolgreiche Unternehmungen durchgeführt, Gefangene eingebracht und stellenweise stärkere feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen. Den Engländern wurde auf ihre Bitte am 17. April ein zweitägiger Waffenstillstand zur Beerdigung ihrer bei den letzten Angriffen verbliebenen zahlreichen Toten gewährt. — Kaukasusfront: Daschkale und Deir wurden genommen. Der Sandschak Dejalid und das Wilajet Wan sind nun wieder in unsrer Hand. Weiter nördlich besetzten unsre Truppen Karekilissa. — Auf den übrigen Fronten nichts Neues.

Der Gefangenenaustausch mit Rußland

× Berlin, 20. April. (Amtlich)

Der nach dem Abschlusse der Friedensverträge mit unsern östlichen Gegnern bevorstehende Gefangenenaustausch kann, wie bereits kürzlich hervorgehoben wurde, nicht zur sofortigen Rückkehr aller deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen führen, da die weiten Entfernungen der Gefangenenlager und Unterbringungsplätze sowohl als auch die durch den Krieg wie durch die inneren Unruhen vollkommen zerstörten Verkehrsverhältnisse dem entgegenstehen. Umgekehrt wird natürlich schon wegen der weitaus größeren Zahl der in unsern Händen befindlichen Gefangenen und wegen der Inanspruchnahme der deutschen Verkehrsmittel durch den noch fortbestehenden Kriegszustand mit unsern westlichen Gegnern der Abtransport dieser Gefangenen auch nur sehr langsam vor sich gehen können und sich auf eine geraume Zeit ausdehnen. Die Russen werden sich hiermit eben abzufinden haben wie unsre Gefangenen, vor denen sie den Vorteil voraushaben, in gesicherten Verhältnissen den Zeitpunkt ihrer Heimreise abzuwarten, falls sie nicht vorziehen, überhaupt in Deutschland zu bleiben.

Die bessarabische Streitfrage

* Sofia, 20. April

Der Protest der ukrainischen Regierung gegen die Einverleibung Bessarabiens in Rumänien, sowie die in der Odessaer Depesche an die bulgarische Regierung ausgedrückte Auflehnung der bessarabischen Bulgaren gegen die Einverleibung haben die bulgarische Oeffentlichkeit in ihrem Widerstand bestärkt. Das zeigt sich in einem Artikel des offiziösen „Echo de Bulgarie", das u. a. ausführt: Die Ukraine hat vom geographischen Standpunkte unbestreitbare Rechte auf Bessarabien, namentlich auf den südlichen Teil, wo die Ukraine auch an Bulgarien grenzt. Da es in Bessarabien auch über 200 000 Bulgaren gibt, darf die nationale Existenz dieses Volkes keineswegs geopfert werden. Jedenfalls dürfen die Rechte Rumäniens auf Bessarabien nicht jenen der Ukraine und Bulgariens vorgezogen werden. — Die bevorstehenden Verhandlungen in Bukarest müssen also die bessarabische Frage derart lösen, daß die Rechte aller gewahrt werden.

Der Kongreß der deutschen Kolonisten in Odessa

Von unserm zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten)

Odessa, 18. April

Ueber die Lage der deutschen Kolonisten im ehemaligen Südrußland sind während des Krieges nur wenige und — um das vorweg zu nehmen — falsche Nachrichten nach Deutschland gekommen. Von der Wichtigkeit und der Bedeutung dieser Kolonien, die ein und eine halbe Million Seelen umfassen und denen z. B. im Gouvernement Cherson 70 Prozent des Bodens gehören, haben in Deutschland die wenigsten Menschen einen Begriff, weil diesen schwäbischen Bauern eine akademische Oberschicht fehlte, die für sie und ihre Interessen in Deutschland wirken konnte, und weil die Kolonien keine feste Organisation hatten, die ihrer wirtschaftlichen Bedeutung entsprach. Die Not des Krieges hat diese kerngesunden deutschen Bauernkolonien zusammengeschweißt. Durch die Gesetze vom Februar und Dezember 1915 sollten die Kolonien und der deutsche Grundbesitz enteignet werden. Da sie aber die Hauptstütze der Landwirtschaft im Süden waren, konnte man diese Enteignung nicht durchführen, wenn man nicht die Versorgung des russischen Heeres gefährden wollte. So schleppten sich die Dinge hin, bis die Revolution im Februar 1917 die Liquidation aufhob.

Nun begann die Organisation der Kolonien. Im März trafen sich eine Anzahl Männer in Odessa, die den Delegiertenverband der deutschen Kolonisten in Bessarabien, Cherson, Jekaterinoslaw, Taurien, dem Dongebiet gründeten, und vom 14. bis 16. Mai 1917 kamen über 3000 deutsche Kolonisten zusammen, gründeten den Verband der deutschen Kolonisten, der sich damals noch allrussisch nannte. Die Verwüstung des Landes, die dann während der Bolschewistenherrschaft Rußland an den Abgrund brachte, konnte nicht auf die deutschen Kolonien übergreifen. Daß die deutschen Kolonisten den Taumel, der die russische Bauernschaft ergriff, nicht mitmachten, war klar, aber da sie in geschlossenen Siedelungen saßen und ebenso wie die andern bis an die Zähne bewaffnet waren, wiesen sie auch die Angriffe der bolschewistischen Banden ab und behaupteten das blühende Erbe ihrer Väter, auf dem sie seit über 100 Jahren saßen. So kamen sie, bis auf die übliche Kriegsnot, die harte Requisitionen und Aushebungen mit sich brachten, noch einigermaßen gut durch die Unglückszeit. Von ihnen kann Deutschland mit Sicherheit Getreide erwarten, sie sind eine feste Stütze in der schwierigen ukrainischen Rechnung.

Am 11. und 12. April, gestern und vorgestern, tagte nun in Odessa ein neuer Delegiertenkongreß des Verbandes der deutschen Kolonisten. Der erste Kongreß, seitdem Odessa unter deutschem Schutz steht. Etwa 700 Delegierte waren erschienen. Vor allem wollte man Stellung nehmen zu dem Befehl der Zentralrada in Kijew, sich innerhalb von drei Monaten zu erklären, ob man die ukrainische Staatsangehörigkeit erwerben wolle. Ein Gesetz, das natürlich für alle Bewohner der Ukraine Gültigkeit hat. In langer Debatte wurde offen und frei erklärt, daß es nur zwei Möglichkeiten gäbe: „Wird das Land sozialisiert, so hält keine Macht der Erde den Kolonisten in der Ukraine zurück. Geht aber der Wahn der Sozialisierung in Rauch auf, und die Besitzverhältnisse gestalten sich erträglich, so werden die Kolonisten dem Hasse der russischen Bauernschaft ausgesetzt sein. Denn diese werden den deutschen Kolonisten dafür verantwortlich machen, daß sie um die Utopien der Revolution — viel Land, wenig Abgaben, Macht über alle Tüchtigen — gekommen sind. Unter diesem Hasse könne man nicht leben." Außerdem, und das ist das Bezeichnende an der Gesinnung dieser deutschen Bauern, führten die Vertreter des flachen Landes aus, man müsse wieder ein Kulturideal haben. „Unsrer Kirche, Schule und Sprache können wir in der Ukraine nicht abgewinnen, was uns als Deutsche wert und tüchtig macht." So wurde beschlossen, von der Leistung des Untertaneneides an die Ukraine einstweilen abzusehen. Ein Vertrauensrat soll sich über die Mittel und Wege der Rückwanderung unterrichten und außerdem alle Maßregeln treffen, um Leben und Gut der Kolonisten zu schützen.

Führer, mit denen ich heute sprach, sagten mir: „Wir sehen nach Deutschland. Wir wollen nicht um Schutz mit leeren Händen bitten. Hier auf der reichen Erde, in der die Gräber unsrer Väter sind, können wir Deutschland nützen mit allem, was es braucht: Getreide, Vieh, Futter, Felle. Wir reden nicht, wir bearbeiten den Acker, unsre Felder werden Ernten bringen." Dazu ohne Kommentar noch einmal Zahlen: Um Odessa allein sitzen 200 000 deutsche Bauern und 70 Prozent des reichsten Gouvernements gehören ihnen an Land. In der Krim sind fast 90 Prozent des Bodens in deutscher Hand!

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Vernehmung Clémenceaus durch die Ausschüsse

× Paris, 19. April

Einer amtlichen Havasmeldung zufolge hörten die Vereinigten Staatsausschüsse für Auswärtiges, Heer und Marine Clémenceau und Pichon über die letzten, durch Graf Czernin hervorgerufenen diplomatischen Zwischenfälle. Clémenceau übergab Schriftstücke zur Unterstützung seiner Auslagen. Dann machte Ribot vollständigere Mitteilungen über die Ereignisse während seiner Ministerpräsidentschaft. Der Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten ernannte nach beendeter Prüfung des von Clémenceau übergebenen Aktenstückes einen Unterausschuß von fünf Mitgliedern zur Abfassung eines Fragebogens für die später stattfindenden Verhöre.

Pariser Fälscherkünste

× München, 20. April

Zu der gefälschten Abschrift des Kaiserbriefes schreibt die „Münchener Allgemeine Zeitung": Das Fälscherhandwerk hat auch sonst schon in den Pariser Kanzleien unsaubere Künste geübt. Man erinnert sich vor allem der gefälschten bulgarischen Briefe aus dem Jahre 1887, die dazu dienen sollten, die damals zwischen Deutschland und Rußland eingetretene Spannung so zu steigern, daß es zum Bruche kommen mußte. Man erinnert sich des berüchtigten Konios X. in den Panama-Aktien, das tückisch dem Botschafter Baron Mohrenheim unterschoben wurde, und speziell Herr Clémenceau wird dieses Fälscherkunststückchen um so eher im Gedächtnis behalten haben, als er damals während der Panamaskandale selbst von den Fälschern zum Opfer ausersehen war. Man erinnert sich schließlich der sehr erheblichen Rolle, die das berüchtigte Bordereau und andre Fälschungen im Dreyfus-Prozeß gespielt haben, und wird auf Grund aller dieser Erinnerungen ohne weiteres sagen dürfen, daß die Fälschung schon immer eine beliebte, wenn auch gefährliche Gehilfin der Pariser Staatskunst gewesen ist.

„Die Lage andauernd ernst"

× Berlin, 20. April

Oberst X sagt im „Gaulois" vom 14. d. M. bei Besprechung der Lage u. a.: „Sprechen wir es klar aus. Unsre Leser erwarten es gewiß nicht vom Schreiber dieser Zeilen, Erwägungen eines glücklichen und lächelnden Optimismus zu finden, die ganz besonders zur gegenwärtigen Stunde unangebracht wären. Deswegen erklären wir auch ohne Zögern, daß die Lage, ohne besonders beunruhigend zu sein, andauernd ernst bleibt."

Zu Haigs Tagesbefehl vom 12. d. M. sagen „Daily News": „Kein Engländer kann den Aufruf Haigs an die Truppen ohne Bewegung lesen. Ein britischer General sagt seinen Leuten nicht leichtfertig, daß jede Stellung bis zum letzten Manne gehalten werden muß, daß kein Rückzug stattfinden darf und daß sie mit dem Rücken gegen die Wand kämpfen. Die Gründe für eine derartige Sprache Haigs ergeben sich aus der Schlachtkarte. Der Feind steht bei Bailleul, halbwegs nach Hazebrouck. Anscheinend sind unsre Stellungen auf dem Höhenrücken von Messines umgangen. Die ganze Nordarmee schwebt in der Luft. Ihre Verbindungen sind in größter Gefahr. Es wäre Torheit, auf Grund der Tatsachen, soweit sie uns bekannt sind, den äußersten Ernst der Lage oder die Möglichkeit einer Katastrophe zu verkennen, neben der alle andern dieses Krieges bedeutungslos erscheinen müssen."

Englische Zeitungen vom 18. April brachten eine autoritative Auslassung über die Kampflage, in der es heißt: „Der Geländeverlust von 7 englischen Meilen (11 Kilometer) Tiefe oberhalb Armentières würde an sich keine ernste Sache sein. Aber hier halten die Briten den besonders schmalen Geländestreifen zwischen der Front und der Meeresküste, auf dem eine Anzahl wichtiger Punkte, z. B. Bahnhöfe liegen. Deshalb wird hier das deutsche Vordringen 7 Meilen tief für bedrohlicher gehalten als ein 15 Meilen tiefes Vordringen des Feindes an der Somme. Die Lage stellt uns daher wieder vor eine entscheidende Krisis. Der Feind steht unweit von Bailleul. Dies ist ein wichtiger Eisenbahnpunkt für unsre Messinesfront. Er dringt auf Hazebrouk vor, einen sehr wichtigen Eisenbahnknotenpunkt, und hat eine starke Offensivflanke in der Richtung auf Béthune entwickelt."

Die französische Schlappe an der Avre

× Berlin, 20. April

Nach den verlustreichen französischen Angriffen des Vortages konnte der Feind am 19. April an der Avre mit seiner Infanterie die blutigen Sturmversuche nicht fortsetzen und beschränkte sich auf starke Feuertätigkeit, die sich auch auf die Anschlußlinien der Angriffsfront übertrug. Feindliche Ansammlungen bei Hailles und nordwestlich des Senecat-Waldes zerschlug das deutsche Artilleriefeuer. Der Angriff des 18. April war planmäßig von den Franzosen vorbereitet. Durch Einsatz mehrerer Divisionen sollte er den bedrängten britischen Bundesgenossen entlasten. Zwölf Tanks sollten dem Sturm größere Wucht verleihen. Von diesen Panzerwagen wurden fünf durch Handgranaten, Minenwerfer und Maschinengewehrfeuer außer Gefecht gesetzt. Sie liegen in und hinter den deutschen Linien. Fast sämtliche übrigen Tanks wurden schwer beschädigt zu schleunniger Umkehr gezwungen. Die blutigen Verluste der Franzosen haben sich durch diese vergeblichen Angriffe abermals außerordentlich gesteigert.

Das Versagen der Engländer

× Berlin, 20. April

In Paris wächst dauernd die Erregung über das Versagen der Engländer, das Frankreich neue ungeheure Blutopfer auferlegt. Militärische Kreise erklären es als ganz unverständlich, daß während der langen Kampfpause, der die Einnahme von Montdidier folgte, kein einziger Versuch gemacht wurde, das eben eroberte und noch nicht befestigte Gebiet wieder zu entreißen. Eine große Sorge kommt hinzu. Paris kann nicht mehr genügend verpflegt werden. Die Unterbrechung der regelmäßigen Bahnkransporte, die Notwendigkeit neuer Einrichtung von Lagern und Depots zwingen die französische Heeresverwaltung, alle greifbaren Vorräte an sich zu ziehen. Zur Besserung der Volksstimmung werden fortwährend deutsche Gefangene durch Paris geführt. Das sind jedoch keine neuen Gefangenen, sondern alte Insassen der Gefangenenlager.

Das „Höchstmaß des Möglichen"

× Bern, 19. April

Ein großer Teil der italienischen Presse rückt die Ankündigung Orlandos von der Teilnahme italienischer Truppen an den Kämpfen im Westen ins hellste Licht. Sie wurde, wie selbst „Avanti" zugibt, von fast allen anwesenden Abgeordneten aufs lebhafteste begrüßt. Natürlich geben die Blätter über die Höhe der italienischen Hilfe keinen Aufschluß. Doch wird vielfach betont, daß sie das Höchstmaß des für Italien Möglichen erreicht.

Die Zustände in Paris

* Budapest, 20. April

„Az Est" veröffentlicht einen Funkspruch seines Madrider Korrespondenten, welcher folgendes meldet: Eine neutrale Persönlichkeit, die heute aus Paris eintraf, erzählt, dort herrsche eine allgemeine Unzufriedenheit, die geradezu an revolutionäre Gärung grenzt. Die Arbeiter wollen nicht arbeiten, da sie den fürchterlichen Granaten der deutschen weitragenden Geschütze ausgesetzt sind. Die Handelswelt verläßt die Hauptstadt, deren Versorgung immer schwieriger wird. Clémenceau wagt nicht, sich aus Paris zu entfernen, weil er befürchtet, daß die Minderheitssozialisten eine provisorische Regierung bilden könnten und sofortige Friedensverhandlungen mit Deutschland beginnen würden.

Wir geben diese Meldung wieder, nicht ohne zu bemerken, daß das Budapester Blatt übertriebene Darstellungen zu bringen liebt. — Die Red.

Amerikanische Einberufungen

× Washington, 19. April. (Reuter)

Der Heeresausschuß des Repräsentantenhauses hat sich heute für den Gesetzentwurf ausgesprochen, durch den junge Leute, die seit der ersten Einschreibung im Juni 1917 das dienstpflichtige Alter erreicht haben, einberufen werden. Das Kriegssekretariat schätzt, daß jährlich 1 Million Mann in dienstfähigem Alter aus der Musterungsklasse I ins Heer eintreten werden. Wie man hört, soll die Einschreibung des neuen Jahrganges am 5. Juni erfolgen.

Verhaftungen im italienischen Munitionsministerium

× Rom, 20. April. (Agenzia Stefani)

Der Abteilungsleiter im Waffen- und Munitionsministerium Vincenzo Bonamico, der demselben Ministerium zugeteilte Hauptmann Augusto Bonfazi und der Feldapotheker Carlo Bozzetti aus dem Kriegsministerium wurden auf Ersuchen des Waffen- und Munitionsministers verhaftet wegen verschiedener Vergehungen zum Schaden der Verwaltung vor Gericht gestellt.

Rund um den Kreuzturm

Von Blüten, Schnee und neuen Steuern

Jedes Jahr erlebt man das Wunder der Blütezeit und jedes Jahr steht man staunend davor und beglückt. Von den Höngen vor der Stadt, in den Gärten ringsum, in allen Parks schäumt es weiß, rosa und golden, die Sträucher und Bäume sind duftig eingehüllt in die zarte Frühlingspracht, und das junge Grünen dazu stimmt wie schmeichelnder Wohlklang. Keine Stadt ist im anbrechenden Lenz so herrlich wie unser Dresden, oder vielleicht bildet sich jede ein, die schönste zu sein, wenn der Rotdorn und die Mandelbäumchen blühen. Aber nicht viele haben doch so viel Gärten wie Dresden. Jetzt sind auch die Fliederbüsche daran, aufzubrechen, und dann scheint sich eine einzige riesige Flut von lila Trauben über die Stadt zu senken und durch die Luft schlagen Wellen süßesten Duftes. Dresden in Fliederblüte ist eine Sehenswürdigkeit, die nicht besonders in den Fremdenführern steht. Dennoch müßte darin, sagen wir umgekehrt, Fliederblüte in Dresden ebenso verzeichnet sein, wie die Sixtinische Madonna und das chinesische Porzellan.

Da, welch ein Schrecken, schneit es mitten in den Frühling hinein! Auch das verblüfft uns immer wieder. Ist es jedoch verwunderlich, wenn im April plötzlich Schneetreiben herrscht und der Winter Miene macht, zurückzukehren? Das gehört zu den berühmten unverbesserlichen Launen des Aprils. Er bleibt nun einmal wetterwendischer als selbst eine schöne Frau. In diesem Jahr hat er uns freilich so verwöhnt, daß er uns nun um so unbegreiflicher vorkommt. Er gebärdete sich schon ganz sommerlich, beschenkte uns mit märchenhaft blauen Tagen und holder Wärme, und wenn er sich jählings anders besonnen hat und Regen und Schnee durcheinanderpeitscht und uns das letzte Paar anständiger Ledersohlen in der Straßenmanische ruiniert, so empfinden wir's doppelt hart. Blüten und Schnee hingen vorgestern an den Aesten und waren voneinander nicht zu unterscheiden. Wind und Regen schüttelten den Schnee nieder und die Blüten schimmern weiter. Sie haben sich in der frostigen Nachbarschaft gewiß nicht wohlgefühlt, aber erschüttert dürfte sie ihnen noch nicht haben. Geht alles gut, so begnügt sich der Tyrann April mit dem kurzen grausamen Spiel und heitert seine Stirn wieder auf.

Die Gutscheinwanderer der Künstlerhilfswoche hat er gerade beim Schlaftittchen erwischt. Manch einem ist auf den langen Wegen von einer Sensation zur andern etwas Wasser hinter den Kragen oder auch in die Galoschen gekommen. Das war das Schlimmste nicht. Wenn man nur in dem Gedränge der Konzerte und Vorträge nicht einen Rippenbruch davongetragen hat. Die Schwierigkeiten, zu einem Genuß zu gelangen, erhöhen bekanntlich wesentlich den Reiz. Hat man also nicht eine Rippe, sondern bloß den Regenschirm am Saaleingang gebrochen, oder wurde einem nicht ein Arm, sondern nur ein Rockärmel abgerissen, oder verlor man nicht den Kopf, sondern einzig die Taschenuhr, so kann man glimpflich davon, konnte etwas erzählen, wird die Hilfswoche in angenehmer Erinnerung behalten und sie in andern Städten zur Nachahmung empfehlen. Wenn alles schief geht, so bleibt doch die Hoffnung auf einen Treffer, und macht man etwa keinen, obwohl sechstausend Gewinne zu machen sind, etwa auf jeden hundertsten Dresdner einer, so hat man eben nichts als wohlgetan und der Kunst geholfen. Kunst geht nach Brot, das ihr die Kriegsgewinner nicht im Verhältnis zu ihrem Verdienst gewähren, so daß sie Lotterien veranstalten muß.

Sie wird nächstens genau so besteuert werden wie die Erzeugnisse von Handwerk und Industrie, die arme Kunst. Der Steuereinnehmer hat ihr längst gedroht, jetzt glaubt er sie richtig erwischt zu haben. Allerdings nur die tote, die lebende soll sich noch unbesteuert ihres Lebens freuen. Der Künstler, dessen Werk unter die Steuerschraube gerät, muß mindestens fünf Jahre gestorben sein. Wahrscheinlich wird keiner sich beeilen und dem Erdenwallen entsagen, nur um die Einnahmen des Fiskus zu mehren. Die Kunsthändler müßten dagegen eine Lehre aus dieser Steuerlage ziehen. Sie würden die Künstler so gut behandeln und ihnen ein sorgenfreies Dasein bereiten müssen, daß sie ihre Lebensjahre verlängern und ihre Arbeiten möglichst lange steuerfrei an den Mann bringen. Bei solchem Ausblick könnten die Künstler zufrieden sein. Wie es der Steuereinnehmer machen will, wenn er vor einem Bilde steht, dessen Maler durchaus unbekannt ist, sei ihm überlassen. Anscheinend hat man das nicht bedacht, obgleich es gewiß mehr „namenlose" Kunstwerke auf der Welt gibt, als Kunst, deren Schöpfer man kennt. Und man kann sich denken, daß es fortan ewig lebende Künstler geben wird, Künstler, die niemals sterben, wenigstens in den Geschäftsbüchern nicht, auch wenn sie längst tot sind. Vielleicht wird man nächstens auch ein Gemälde von Rembrandt kaufen können, ohne daß verraten wird, daß es von dem höchst steuerpflichtigen Amsterdamer Meister ist, und wir werden uns einbilden, daß noch ein Rembrandt unter uns lebt. Die ausländische Konkurrenz bekommt aber einen Schlag auf den Kopf. Sie unterliegt der Steuer, ohne Unterschied, ob es sich um Tote oder Lebende, um die wildesten Expressionisten oder die sanftesten Akademiker handelt. Daß dieser Unterschied, und nicht bloß für das Ausland, nicht gemacht wird, dürfte manchen Leuten mißfallen. Sie möchten die allzu ungebärdigen Jungen, gleichviel ob deutsche oder französische, am liebsten ganz verbieten. Wenn man sie wenigstens besteuerte, das würde ihnen eine große Genugtuung sein. Aber der Steuereinnehmer fragt nicht nach der Richtung und ist kein Kritiker, sonst wäre es um den Staatssäckel besser bestellt. Vorausgesetzt, daß er ein gerechter Kritiker wäre und die schlechte Kunst sehr hoch besteuern würde!

So betrachtet, möchte man ja auch die geplante Besteuerung des Klaviers begrüßen. Bestünde Aussicht, daß die Klavierseuche eingedämmt würde, und daß man im Sommer nicht gezwungen wäre, die Fenster zu schließen, weil irgendwo im Nebenhaus ein rasender Tastentiger das bedauernswerte Instrument mißhandelt, möchte man dafür am liebsten selbst eine Steuer zahlen. Aber sie soll Gerechte und Ungerechte treffen, die Könner und die Stümper. Und trotzdem sie als Luxussteuer gedacht ist, wird sie auch alle erreichen, für die ein Piano durchaus kein Luxusmöbel darstellt, ebenso wie ihnen Musik nicht ein Luxusvergnügen ist, sondern Lebensbedürfnis, ja in unzähligen Fällen sozusagen Handwerkszeug. Man hätte, bevor man die Luxussteuern entwarf, erst feststellen müssen, was denn eigentlich Luxus ist. Das hat man nicht versucht, oder es ist nicht gelungen, denn es ist selbstverständlich sehr schwer. Ein Teppich kann ebensogut Luxusgegenstand sein, als unentbehrlicher täglicher Gebrauchsartikel. Das wird von vielen Dingen gelten, die jetzt unter die Luxussteuer fallen sollen.

Was für ein Frühling! Der holde Knabe, zwischen Schnee und Blüten tretend, reicht uns ein riesiges Steuerbukett. Mit einem heiteren und einem nassen Auge blicken wir ihn an. Die Blüten werden verwehen, der Schnee ist schon zerflossen, das Bukett aber wird noch lange in allen seinen Farben prangen.

H. H.

= **Programm für Montag.** Kgl. Oper: „Der Evangelimann", 7. — Kgl. Schauspiel: „Kaiser Heinrich VI.", ½7. — Albert-Theater: „Liebe", ½8. — Residenztheater: „Wenn Männer schwindeln", ½8. — Zentraltheater: „Der ersten Liebe goldne Zeit", ½8.

= **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Opernhaus: Dienstag, 23. April, „Der Ring des Nibelungen", erster Abend: „Das Rheingold." Freia: Elisa Stünzner; Fricka: Emilia Pollzert; Erda: Margit v. Lussau; Rheintöchter: Grete Merrem-Riflid, Elisabeth Rethberg, Minna Wolf; Wotan: Friedrich Plaschke; Donner: Robert Burg; Froh: Richard Tauber; Alberich: Rudolf Schmalnauer; Mime: Hans Nüdinger; Fafner: Georg Zottmayr; Fasolt: Julius Puttlitz. Die Rolle des Loge singt Kammersänger Fritz Soot, der sich zur Zeit auf Urlaub aus dem Felde in Dresden aufhält. Anfang 7 Uhr.

= **Die Literarische Gesellschaft** hält am Montag den 6. Mai, 5 Uhr, im kleinen Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostraallee, die ordentliche Hauptversammlung ab.

= **Eine Ausstellung aus Privatbesitz** veranstaltet gegenwärtig zum Besten des Sächsischen Künstlerhilfsbundes die Kunsthütte in Chemnitz im dortigen König-Albert-Museum. Ueber 400 Werke der Malerei, Graphik und Plastik aus drei Jahrhunderten sind hier vereinigt, ein Neuanis von dem großen und kostbaren Kunstbesitz der sächsischen Industriestadt.

= **Vera Schapira,** der auch in Dresden vielgefeierten Klavierkünstlerin, ist vom König von Württemberg der Titel einer Kgl. Kammervirtuosin verliehen worden.

= **Eine Staatsrente für Tolstojs Witwe.** „Chicago Tribune" erfährt aus Petersburg, daß die Sowjets beschlossen haben, der Witwe Tolstojs bis zu ihrem Tode jährlich 2000 Rubel zu bewilligen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/2

Baron Gautsch †

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

v. Wien, 20. April

Heute morgen ist in seiner Wohnung der gewesene Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch gestorben. Er speiste noch gestern abend mit seinem Sohn und plauderte mit ihm bis gegen ¾11 Uhr. Gegen 11 Uhr legte er sich zu Bett. Als heute früh das Stubenmädchen das Schlafzimmer betrat, fand es den Baron auf dem Boden liegen. Es wurden sofort sein Sohn und der Chefarzt des Theresianums geholt. Der Arzt konnte jedoch nur mehr den Tod des Barons feststellen, der nach seinem Gutachten etwa um 4 Uhr früh infolge Gehirnschlags eingetreten war.

*

Dr. Paul Freiherr v. Gautsch von Frankenthurn war einer jener österreichischen Staatsmänner, die das unbedingte Vertrauen des verstorbenen Kaisers Franz Joseph genossen und verdienten. Schon in jungen Jahren wurde er, der bis dahin Direktor der Theresianischen Akademie in Wien, der Pflanzschule der österreichischen Diplomatie, gewesen war, als Unterrichtsminister in das Ministerium Taaffe berufen. Er war dann noch einmal Unterrichtsminister und nach dem Sturze des Grafen Badeni, der durch die schonungslose Bekämpfung des Deutschtums eine furchtbare Verwirrung in die inneren österreichischen Zustände gebracht hatte, wurde er dann an dessen Stelle zum Ministerpräsidenten berufen. Nachdem es ihm durch eine kluge, geschickt zwischen den Parteien vermittelnde Politik gelungen war, die Obstruktionsstürme halbwegs zu beschwören, wurde er über die Frage des österreichisch-ungarischen Ausgleichs gestürzt. Viele Jahre später wurde er ein zweites Mal als Nachfolger Dr. v. Koerbers wiederum an die Spitze der Staatsgeschäfte berufen. In diese Zeit fällt die Durchführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts in Oesterreich. Selbst ein konservativer Staatsmann, hatte er rechtzeitig die Notwendigkeit dieser weitgehenden Reform des damaligen Klassenparlaments erkannt und war dafür mit Begeisterung und voller Kraft eingetreten. Er stürzte zwar, noch ehe das gleiche Wahlrecht Gesetz wurde, aber es verdankt ihm das meiste. In den letzten Jahren war er Kurator der Theresianischen Akademie, der er schon in seinen jungen Jahren angehört hatte. Er war schon seit längerer Zeit krank und fast erblindet.

General v. Freytag-Loringhoven

× Berlin, 20. April

Der Chef des stellvertretenden Generalstabes Freiherr v. Freytag-Loringhoven ist zum General der Infanterie befördert worden. Major von den Bergh, Chef der Nachrichtenabteilung des Kriegsministeriums, ist unter Ernennung zum Abteilungschef zum Oberstleutnant befördert worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme

3½ Millionen Kriegsgefangene

× **Berlin, 20. April.** Bis 1. März 1918 machten die Mittelmächte 3450000 Gefangene. Diese Zahl überschreitet die Gesamtzahl der männlichen Erwerbstätigen Schwedens, Norwegens und Dänemarks um mehr als eine halbe Million. Sie übersteigt ein Fünftel der männlichen Erwerbstätigen Deutschlands im Frieden. Die Mittelmächte gewannen somit ein Arbeiterheer, das auf wichtigen Gebieten der Volkswirtschaft wertvolle Dienste leistet und einen großen Teil der zum Kriegsdienst einberufenen männlichen Arbeitskräfte ersetzt. Mit der Dauer des Krieges wächst dieses Arbeiterheer und seine Anpassung an die wirtschaftlichen und technischen Bedürfnisse der Mittelmächte. Brachte doch die siegreiche Westschlacht Deutschland in einem Monat einen Gefangenenzuwachs von rund 125000 Mann.

Der erste Monat der deutschen Offensive

× **Berlin, 20. April.** Am 21. April ist seit Beginn der deutschen Offensive ein Monat verstrichen. In dieser Zeit erlitten die Engländer, Franzosen und Portugiesen eine schwere Niederlage nach der andern und ließen über 117000 Gefangene in deutscher Hand. Die Geschützbeute übersteigt die gewaltige Zahl von 1550. Die Zählung der vielen Tausende genommener Maschinengewehre ist noch nicht abgeschlossen. Ueber 200 Tanks mußte der Feind dem deutschen Angreifer überlassen. Ein weiterer beträchtlicher Teil seiner Panzerwagen wurde zusammengeschossen. Auf dem weiten Schlachtfelde von Hollebeke bis zur Oise lieferte England den deutschen Kämpfern in Gestalt ungezählter Munition, Verpflegungs- und Bekleidungsdepots mit unschätzbaren Beständen einen zwar unfreiwilligen, aber unendlich wertvollen Kräftezuwachs. — Auf der lang ausgedehnten Kampffront wurden weit über 100 Kilometer englische Stellungen meilentief überrannt. Was in diesem, mit allen Mitteln moderner Befestigungskunst angelegten Grabensystem an Draht, Holz, Beton, Stahl, Kupfer, Eisenpanzerungen, Feldbahngerät, Telephonverbindungen, unterirdischen Kabeln und dergleichen angelegt wurde und für England verloren ist, läßt sich in Geldeswert nicht annähernd angeben. — Die blutigen Verluste der Engländer betrugen bereits am 8. April über 500000 Mann. Sie haben sich während des zweiten großen deutschen Angriffs an der Lys ins Ungeheure gesteigert. Hierzu kommen die schweren Blutopfer der Portugiesen und vor allem der Franzosen, die überall an den Brennpunkten des Kampfes in dichten Massen die schwer bedrohte britische Lage wiederherstellen mußten. Besonders beiderseits der Somme, an der Avre, südlich der Oise, bei Coucy le Château und in Flandern ließen die Franzosen viele Tausende liegen und wurden zu immer weiterem Einsatz ihrer bisher zurückgehaltenen Reserven und zum schleunigen Antransport der nach Italien abgegebenen Hilfskräfte gezwungen. — Die Engländer verloren während dieses einen kurzen Monats nicht nur den ganzen Gewinn der halbjährigen Sommeschlacht und den Restteil ihres Erfolges bei Cambrai, sondern sie mußten überdies zwei Drittel des in 16 Flandernschlachten teuer erkauften Raumgewinnes wieder hergeben. Dieser Geländeverlust wird zum Schaden Frankreichs durch diejenigen Gebiete erweitert, die die zurückgehenden Engländer in deutsche Hände fallen ließen. Damit sind neue, blühende, bisher vom Kriege verschonte französische Landstriche dem Kriegslärm preisgegeben. Der schwere beiderseitige Artilleriekampf hat zahlreiche friedliche Städte und Dörfer in Trümmer gelegt, üppige Felder und Fluren in Einöden verwandelt. Der gesamte Geländeverlust beträgt viele Tausende Quadratkilometer. Die Hauptbahnverbindungen der Entente in Frankreich mit den wichtigen Bahnzentren Amiens, Doullens, St-Pol und Hazebrouck liegen unter deutschem Feuer und sind zum Teil ausgeschaltet.

Reims — ein Trümmerhaufen

+ **Genf, 20. April.** (Priv.-Tel.) Clémenceaus Blatt meldet: Sämtliche Stadtteile von Reims sind durch den Riesenbrand in Trümmerhaufen umgewandelt worden. Die Löscharbeiten sind als zwecklos aufgegeben worden. Nur die Umrisse der Kathedrale erinnern daran, was einst Reims gewesen ist, das seinem Schicksal überlassen werden mußte. Die Pariser Zensur unterdrückt die aus der Presse der neutralen Staaten stammenden Meldungen über die Verheerungen in Laon durch die französische Beschießung.

Besondere Grenzsicherung gegen Polen?

m. **Köln, 20. April.** (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Zur Grenzberichtigung an der oberschlesischen Grenze erklärt die „Köln. Volksztg." entgegen anderweitigen Meldungen, es sei richtig, daß im Grundsatze hinsichtlich der Forderung einer Grenzsicherung im Interesse unsres, für unsre Kriegs- und Friedensinteressen außerordentlich wichtigen schlesischen Industriegebietes volles Einvernehmen zwischen allen maßgebenden Stellen bestehe. Soweit vom militärischen Standpunkt bestimmte Forderungen zu erheben seien, seien sie selbstverständlich Sache der verantwortlichen militärischen Leitung. Die preußische Regierung wünsche die Grenzerweiterung auf das militärisch Notwendige zu beschränken. Der Zuwachs an polnischer Bevölkerung soll nicht allzu groß werden. Darum sei von militärischer Seite denn auch ein andrer Grenzstreifen in Aussicht genommen worden.

Ein irisches Manifest

× **Amsterdam, 20. April.** „Algemeen Handelsblad" berichtet aus London, daß die gemeinsame Konferenz der Nationalisten, Sinnfeiner, Arbeiter und der katholischen Geistlichkeit in Dublin ein Manifest gegen die Dienstpflicht verfaßt hat. Außerdem wird eine Erklärung an die ganze Welt gerichtet und der Lordmayor in Dublin nach Amerika geschickt werden, um mit dem Präsidenten Wilson zu verhandeln. Aus Amerika liegt bisher kein Anzeichen dafür vor, daß diese Agitation jenseits des Ozeans auf Unterstützung rechnen kann.

Gefährliche Erkrankung des Herzogs von Anhalt

× **Dessau, 20. April.** Ueber die Krankheit des Herzogs wurde heute auf Schloß Ballenstedt folgender ärztliche Bericht ausgegeben: „In dem Befinden Seiner Hoheit des Herzogs sind weitere Anzeichen eines ungünstigen Fortschreitens des Krankheitsprozesses zu verzeichnen und rufen ernste Besorgnisse hervor. Prof. Meßner."

Alexander Girardi †

× **Wien, 20. April.** Das Mitglied des Hoftheaters Alexander Girardi ist heute nachmittag gestorben.

— **Die frohen Abende des Goethebundes.** Aus Berlin wird uns von unserm ah-Mitarbeiter geschrieben: Niemals stärker als vor den „Frohen Abenden" des Berliner Goethebundes hat man erkennen gelernt, wie die Not der Zeit stundenweise zu besiegen ist. In diesen Stunden steckt der fortwirkende Inhalt vieler Arbeitstage. Jetzt hat man den letzten dieser frohen Abende gesehen, den hundertsten, und wenn man Wert und Wirkung dieser aus richtiger psychologischer Einschätzung und reiner Menschenliebe entstandenen Veranstaltung zusammenfaßt, dann bleibt ein großer, dauernder Gewinn: der trampähnlich gewordene Berliner Arbeiter hat Vertrauen zu diesen Abenden bekommen, er sucht sie auf, läßt sich zwei und drei Stunden lang unterhalten und — kommt so sicher wieder wie in eine Gewerkschaftsversammlung. Man zeigt diesem nach Tausenden und aber Tausenden zählenden Publikum den ganzen bunten Wirbel im Bezirk der Künste: Pianisten und Geigenvirtuosen, Goetherezitatoren und Zauberkünstler, Bauchredner und Hofschauspieler, einen Einakter von Moser und Gedichte von Mörike — wie's euch gefällt! Man hat die Rüstungsarbeiter und ihre Frauen gratis zu „Nathan" oder „Minna von Barnhelm" gebracht: das war schön und edel gedacht, war aber nicht gelungen. So wie es der Goethebund anpackte, war es richtig: in allen Teilen der Riesenstadt, in allen Riesensälen, alles zusammenlesen, was nach des Tages Mühen unterhalten sein will, wenn die Not nicht alle Gedanken noch trüber färben soll. Sie wollen zuerst unterhalten und dann gehoben sein. Das eine bedingt hier das andre. Ich sah mit zweitausendfünfhundert dieser nichtuniformierten Kämpfer in einem dampfenden Saal der Hasenheide. Welche Hingabe bei einem Menuett von Mozart, welche Andacht bei einem Gedicht von Goethe! Und welch dröhnendes Lachen bei einer derben Posse, in deren Nachbarschaft das Edlere, Edelste dennoch keusch zu erblühen vermag! Dank denen, die sich unter unendlichen Schwierigkeiten dieses Publikum zu gewinnen vermochten. Und das war in erster Reihe das Werk Hermann Sudermanns; er hat die tiefgreifende Werbekraft seiner Idee erkannt, hat mit dem Einsatz aller Kraft die vielfältigen Schwierigkeiten (nicht nur die großen finanziellen) zu überwinden gewußt und konnte am Jubiläumsabend den Dank der Behörden mit dem Dank von Tausenden entgegennehmen. Den tieferen, menschlicheren Sinn des frohen Unternehmens — froh, nicht heiter oder lustig! — hat der Dichter in einer schönen Rede, die zum Herzen des einfachen Zuhörers wie zu seinem Verstande sprach — festgehalten: Wer Freude empfangen will, muß Freude geben können. Hunderttausenden hat der Goethebund an hundert Abenden Freude gegeben. Der Dichter hat die Pflicht gefühlt, zum Volksbegleiter zu werden. Zu einem Bringer stundenweiten Vergessens. Und wenn einst der Friede nicht allen heitere Tage zu bringen vermag, so wollen wir an die Wunderwirkung dieser frohen Abende weiter glauben und wünschen, daß sie diesen Krieg lange, lange überdauern mögen.

— **Mitteilungen der Konzertleitung F. Ries.** Morgen abend ½8 Uhr im Palmengarten: Klavierabend von Margaret Grube. — Sonnabend den 27. April abends ½8 Uhr im Palmengarten: Lieder- und Duettabend von Gertrud Metzel und Herta Jäkel-Meinel. Die Vortragsfolge verzeichnet Lieder und Duette von Brahms, Schumann, Reger, Schillings, Hans Hermann. Am Klavier: Professor Hans Hermann und Karl Pretzsch. — Francis Koene veranstaltet unter Mitwirkung von Fritz Eder Mittwoch den 1. Mai abends 8 Uhr im kleinen Saale des Künstlerhauses einen Vortragsabend. — Karten bei F. Ries und Ad. Brauer.

— **Lieder zur Laute.** Nächsten Donnerstag den 25. April abends ½8 Uhr im Palmengarten Liederabend zur Laute von Dorothea Brehm. Karten bei H. Bock, Prager Str. 9.

— **Der Wohltätigkeitsabend von Mitgliedern des Residenztheaters** ist nunmehr auf Donnerstag den 2. Mai abends 8½ Uhr im Künstlerhause angesetzt. Die gelösten Karten behalten Gültigkeit. Karten bei Ries und Brauer.

— **Zum Besten des Bulgarischen Roten Kreuzes** findet Sonntag den 28. April abends ½8 Uhr im Vereinshaus eine künstlerische Veranstaltung statt, in der Pianist Emil Klinger, Opern- und Konzertsängerin Lotte Kreisler, Opernsänger Ernst Possony vom Stadttheater Leipzig, Konzertmeister Prof. Georg Wille mitwirken werden.

— Willa Stechl gibt am Sonnabend den 4. Mai, 8 Uhr, im Gewerbehaus seinen Dresdner Abschiedsabend. Zum Vortrag gelangen Operetten und populäre Lieder. Es wird ein neues Programm geboten werden. Die Begleitung am Flügel hat wiederum Hanna Sekulla übernommen. Karten im Residenztheater.

— **Die Kunst des Vortrags** behandelt Mittwoch den 24. April abends ½8 Uhr im kleinen Saale der Kaufmannschaft Schriftsteller Arthur Trebitsch (Wien). Der Vortrag, auf erkenntnis-kritischer und physiologischer Grundlage aufgebaut, wird auch zu den Hauptfragen des heutigen Kunstlebens Stellung nehmen.

— **Galerie Arnold.** Die Sonderausstellung von Paul Baum in der Galerie Ernst Arnold wird heute geschlossen. Ihr folgt eine große Ausstellung moderner religiöser Kunst, die zustande gekommen ist unter Benutzung eines großen Teils des kürzlich in der Mannheimer Kunsthalle gezeigten Materials und mit persönlicher Unterstützung des stellvertretenden Direktors der Mannheimer Kunsthalle, der die Ausstellung in Mannheim veranstaltet hat. Die Eröffnung erfolgt am Donnerstag den 25. April. Am 2. Mai wird Herr Dr. Hartlaub aus Mannheim einen Vortrag über moderne religiöse Kunst im großen Saale der Dresdner Kaufmannschaft halten.

Aus Stadt und Land

Dresden, 21. April

Die Wohnungsnot kinderreicher Familien

Leider scheinen die Fälle, in denen insbesondere kinderreiche Familien in ärgste Sorgen um ihre Unterkunft geraten, sich immer noch zu mehren. Mit Beziehung auf unsre Mitteilung eines besonderen Falles, der einen Mieter in Großlichterfelde zu einem höchst bezeichnenden Notschrei im dort erscheinenden Wohnungsanzeiger veranlaßte, schildert uns ein bedrängter Familienvater aus einem Dresdner Vorort, wie er geradezu verzweifelt und erfolglos nach einer Wohnung sucht. Sein bisheriger Hauswirt hat nach Angabe des Einsenders vor dem Quartal einen kinderlosen Mieter gefunden, der einen höheren Betrag für die Wohnung zahlen will, und daraufhin der Familie, ohne einen Grund anzugeben, gekündigt. Der Einsender schreibt unter anderm:

„Nachdem mir mein Wirt am 1. Oktober 1917 die Wohnung gesteigert hat, hat er jetzt vor dem Quartal einen Mieter gefunden, der nicht allein keine Kinder hat, sondern auch noch 40 Mk. mehr für die Wohnung zahlt. Dies war mir zu Ohren gekommen, und ich bin deshalb zu meinem Wirt gegangen und habe ihn zur Rede gestellt. Er antwortete mir darauf, er habe keinen Grund zur Kündigung, er könne jedoch mit seiner Wohnung machen, was er wolle. Ich sagte ihm, daß ich eine Kündigung auf keinen Fall annehmen könne und mich bei einer eventuellen Kündigung weiterwenden müsse, da meine Frau Anfang Juli ein Kind erwartet. Am 1. April hat mir nun mein Wirt per 1. Juli die Wohnung gekündigt. Ich war sofort bei der Gemeinde, doch wurde mir der Bescheid, daß es in Potschappel kein Mieteinigungsamt gebe. Ich wandte mich nunmehr an den Mietbewohnerverein, wo ich erfuhr, daß laut Bundesratsverordnung in jeder Gemeinde ein Mieteinigungsamt bestehen muß. Am 8. April rief ich dasselbe beim Gemeindevorstand an; Resultat: Bis heute keine Antwort. — Seit 1. April renne ich nunmehr mit meiner Frau jeden Tag herum, um eine Wohnung zu bekommen. Hat man nun eine Wohnung gefunden, die noch nicht vermietet ist, dann heißt es: „Nein, ich kann Sie nicht nehmen, da Sie drei Kinder haben", oder: „Ihre Frau kommt in die Wochen, und ganz kleine Kinder nehme ich nicht ins Haus." Oder: „Wir müssen Rücksicht nehmen, in unserm Hause wohnt eine nervenkranke Frau" usw. Was ist nun zu machen? Wohnung bekommt man nicht. Der Staat nimmt einen auch nicht in Schutz. Also bleibt dann weiter nichts übrig als der Gasschlauch. Ist das dann Bevölkerungs- oder Entvölkerungspolitik?"

Diese Zuschrift spricht Bände. Aus einer andern geht hervor, daß auch Kriegerfrauen den gleichen Nöten ausgesetzt sind. In diesem Falle handelt es sich um eine Kriegerswitwe, die ebenfalls ihre Niederkunft erwartet. Wie sie angibt, ist die Miete stets pünktlich gezahlt worden, der Hauswirt hat ihr jedoch am 1. April gekündigt mit dem Hinweis, daß er nur an einzelne Personen ohne Kinder vermiete.

Zustände dieser Art, die zu den wichtigsten sozialen Forderungen unsrer Zeit in schreiendem Widerspruch stehen, erheischen dringende Abhilfe. Derartig geschädigte Mieter können nur nachdrücklich an die Mieteinigungsämter verwiesen werden. Diese Einrichtung ist allerdings noch neu und in kleinen Orten, wie aus dem vorliegenden Falle hervorgeht, anscheinend noch nicht in der erforderlichen Weise organisiert. Aber es wird hoffentlich die Veröffentlichung dieses Briefes im besonderen Falle ein Einschreiten der Oberbehörde herbeiführen. Dresden hat bekanntlich seit neuester Zeit ein solches Amt, das ungerechtfertigte Kündigungen ungültig erklären kann. Das Mieteinigungsamt wird nicht jede Kündigung als unberechtigt erklären, aber es wird immer da als Schützer eintreten, wo dem Mieter durch die Kündigung schweres Unrecht geschehen ist. Die Entscheidung des Mieteinigungsamtes kann angerufen werden, wenn ein Hauswirt ohne einen triftigen Grund, z. B. wegen zu hoher Kinderzahl des Mieters, kündigt.

Aber auch die Mieteinigungsämter können nur in ganz bestimmten Fällen eingreifen. Wir müssen den Grund des Uebels beseitigen, wenn die Nation nicht unheilbaren Schaden erleiden soll. Der von uns kürzlich besprochene Artikel des Oberbürgermeisters Blüher gab eine sprechende Sammlung von Tatsachen und Zahlen und Folgerungen daraus. Maßnahmen des Reiches, der Bundesstaaten, der Kommunen müssen ohne Aufschub sich vereinigen. So geht es nicht weiter. Die Hauswirte sind selbst oft in übler Lage. Indem läßt sich nicht bestreiten, daß die Wohnungen von zahlreichen Familien mehr verwohnt werden als von kinderlosen. Solange also das Grundübel nicht durch Reichsmaßnahmen behoben ist, müssen Wohnungen für kinderreiche Familien unter Berücksichtigung der Mehrabnutzung geschaffen werden, indem die Mehrabnutzung im Mietpreis kompensiert und den betr. Familien Wohnungszulagen aus öffentlichen Mitteln gewährt werden. Zweifellos werden auch Wohnungen in großen Quartieren schwerer zu vermieten sein, wenn im selben Grundstück bereits kinderreiche Familien wohnen. Auch hier müssen die berechtigten entgegengesetzten Interessen von Mieter und Vermieter durch Beihilfen ausgeglichen werden. Das sind einfach unumgängliche Notstandsmaßnahmen, solange das Uebel nicht von Grund aus reichsgesetzlich beseitigt ist. Daß ein Familienvater gerade jetzt verzweifelt an einem Unterkommen für Frau und Kinder, daß die sichtbare Hoffnung auf erfreulichsten Nachwuchs ihm Haustüren verschließt, ist unerhört. So unerhört wie eine Kündigung aus dem gleichen Grunde. Aber da man von andern Hauswirten nicht eine Minderung ihrer Wohnungswerte als freiwilliges Opfer fordern kann, so muß in allen solchen Fällen die Staatshilfe mit einem Griff in den öffentlichen Säckel helfen.

In der Zeit der unschätzbaren, ungeheuren Menschenverluste ist Kinderreichtum mehr als je Staatsreichtum. Fälle wie die hier erörterten dürfen einfach nicht mehr vorkommen.

*

Unsre Lebensmittel

Ein Ei

wird für die Woche vom 21. bis 27. April auf jede Lebensmittelkarte (graue und gelbe) abgegeben. Der Verkauf an die Verbraucher findet von Dienstag den 23. April an statt.

Verteilung von Kondensmilch

Auf Abschnitt III der roten Haushaltungskarte A und Abschnitt II der blauen Karte B wird je eine Dose Vollmilch oder Magermilch abgegeben. Anmeldung der Abschnitte in einem Kleinhandelsgeschäft spätestens am 23. April.

Eine Erhöhung der Nährmittelzuweisung um ½ Pfund auf jede Nährmittelkarte tritt in der Lebensmittelkartenreihe vom 14. April bis 11. Mai ein.

Der gegenwärtige Stand der Milchversorgung

Die Milcherzeugung und Milchzufuhr, die noch bis zum Februar als gut zu bezeichnen war, hat sich im März ganz außerordentlich verschlechtert, so daß auch in Dresden seit 17. März die 1-Liter-Karten und die ¾-Liter-Karten um je ¼ Liter Milch gekürzt werden müssen. Leider war es auch in den vergangenen warmen Tagen nicht zu vermeiden, daß ein Teil der von auswärts kommenden Milch, trotz allen Vorsichtsmaßregeln, sauer geworden war oder im Haushalte bald nach der Anlieferung sauer wurde. Die Milchhändler sind angewiesen, derartige Milch nicht an Säuglinge und Kranke abzugeben, im übrigen mußte sie aber zur Belieferung der Milchkarten mit herangezogen werden. Diese saure Milch darf nicht abgekocht werden. Man kann sie in rohem Zustande genießen oder zu Quark gerinnen lassen, wobei der Nährwert natürlich der gleiche bleibt wie bei Vollmilch. Da bis zum Eintritt der Grünfütterung noch mit einem weiteren Rückgange der in der Stadt Dresden zur Verfügung stehenden Milchmenge zu rechnen ist, wird, wie das Lebensmittelamt mitteilt, sich leider eine weitere Einschränkung des Kreises der Milchberechtigten künftig nicht vermeiden lassen.

Preisermäßigung für Ungarwein

Die Stadtverordneten haben an den Rat das Ersuchen gerichtet, den zu einem Preis von 5 Mk. für die Flasche den Kranken zur Verfügung gestellten roten Ungarwein denjenigen Kranken zu ermäßigtem Preise abzulassen, die nachweislich bedürftig sind. Der Lebensmittelausschuß will für Bedürftige den Preis für die Flasche Rotwein auf 3 Mk. ermäßigen.

Zubereitung von Dörrgemüse

Anläßlich der bevorstehenden Verteilung von Dörrweißkraut sei darauf hingewiesen, daß dieses Kraut vor dem Gebrauche mehrfach zu waschen ist. Es wird dann mit so viel Wasser, als nachher zum Kochen nötig ist, eingeweicht. Man lasse das Kraut 24 bis 30 Stunden weichen, damit es die ihm beim Dörren entzogene Feuchtigkeit wieder aufnehmen kann. Das zum Einweichen verwendete Wasser wird nicht abgegossen, das Kraut wird vielmehr mit diesem Wasser zum Feuer gesetzt und langsam weichgekocht. Alle Dörrgemüse sind ebenso wie Hülsenfrüchte lange und langsam zu kochen. Es ist daher dringend zu empfehlen, die Kochkiste zu verwenden.

Wildwachsende Früchte und Gemüse

Der Landesausschuß zur Verbreitung volkstümlicher Pilzkenntnisse beim Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Schießgasse 24, 2., hat zur Zeit in seiner Geschäftsstelle eine Anzahl Bildtafeln und eine Zusammenstellung von Schriften über Erkennung, Bedeutung und Verwertung der Wildgewächse zur Belehrung und zur Auswahl für jedermann ausgelegt. Alle, die solche Pflanzen sammeln und verwenden wollen, seien darauf hingewiesen.

Die Tätigkeit der Kartoffelrevisoren

In der Zeit vom 11. Januar bis 30. März sind insgesamt 87690 Haushaltungen kontrolliert worden. In den kontrollierten 87690 Haushaltungen war die Lagerung der Kartoffeln in 86420 Fällen gut und in 1270 Fällen schlecht. Der Verbrauch war in 74078 Haushaltungen normal, in 13612 übermäßig. Das Gesamtergebnis weist demnach einen rund 15prozentigen Ueberverbrauch auf. Vor dem 11. Januar waren bereits 7639 Haushaltungen revidiert worden, so daß insgesamt 95329 Haushaltungen nachgeprüft worden sind, die insgesamt 572000 Zentner Kartoffeln eingelagert hatten.

*

Verteilung von Leinennähzwirn

Mit Rücksicht auf die geringe zur Verfügung stehende Menge können nach einer Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle nur Verbraucher, nicht auch Verarbeiter, berücksichtigt werden, und auch nur solche Verbraucher, die nach näherer Bestimmung des Kommunalverbandes infolge ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage durch besonders starke Inanspruchnahme ihrer Kleidung (z. B. durch schwere Arbeit) den Zwirn zur Instandhaltung der Kleidung besonders nötig haben. Diese Verbraucher erhalten einen Bezugsausweis und müssen sich bei einem Kleinhändler, den der Kommunalverband bekanntzugeben hat, in die Kundenliste eintragen und ihren Ausweis abstempeln lassen. Die Kleinhändler sind verpflichtet, die Kundenlisten beim Kommunalverbande einzureichen, und erhalten eine Bezugsberechtigung, die der Kommunalverband an die zuständige Bezirksstelle weiterreicht. Die Bezirksstellen sind die gleichen wie bei der Verteilung von Baumwollnähfäden. Sie liefern an die Kleinhändler. Diese haben den Verbrauchern die auf sie entfallenden Mengen zum Einheitspreise auszuhändigen.

*

— **Fürs Vaterland fielen** Fahnenjunker Gert Wobig v. Massow, Sergeant Kurt Hohenhausen, die Unteroffiziere Hugo Körner, Georg Albert Herzog und Emil Hause aus Eilra, die Gefreiten Willi Dietrich, Erich Bullock, Kurt Butter und Robert Schöne, Krankenträger Paul Krause, die Grenadiere Edmund Barsch, Ernst Redlich, Paul Heinrich, Erich Uhlemann, die Schützen Hans Fritzsche, Kurt Schöne, Oskar Tschupke, Walter Biertel, die Soldaten Hans Stoy, Photograph Eduard Zenker, Oskar Scholz, Kurt Maiborn, Karl Edwin Zimmermann, Karl Dietz, Erich Tscherlich und Kanonier Franz Trikotis.

— **Kriegsauszeichnungen.** Leutnant d. Res. Hans Erler erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens mit Schwertern. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten Kompanieführer Vizefeldwebel Eduard Franke, früher Angestellter, und Vizefeldwebel Offiz.-Asp. Georg Reinhold. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse haben erhalten Leutnant d. L. Oberpostassistent Otto Böttger, die Kunstmaler Fritz Meister und Gefreiter Otto Meister, letzterer erhielt auch die Friedrich-August-Medaille. Unteroffizier Friedrich Hattenborn, Gefreiter Fritz Zander, Sohn des Wohlfahrtspolizei-Inspektors Zander, Telegraphist Rudolf Kubisch, Schütze Fritz Leiche, Beamtenstellvertreter Albert Trenkler, Friedrich Haubold, Karl Hofmann, Landsturmmann Arno Ritscher, Oberleutnant d. L. Walter Lemke, Lehrer an der 2. und 7. Bürgerschule, und Leutnant d. Res. Vermessungsdirektor Emil Friebel erhielten das k. u. k. Kriegsverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration. Die Schwester Charlotte Schmenke aus Dresden erhielt das österreichische Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille. Befördert wurden der frühere Oberarzt der Kgl. Frauenklinik Dr. Emil Vogt zum Stabsarzt, Feldwebel Arno Bieberstein zum Offizier-Stellvertreter, Gefreiter der Res. Johannes Dähler zum Unteroffizier.

— **Berge von Wäsche**, eine heute fast märchenhaft anmutende Erscheinung, doppelt bemerkenswert, weil Pessimisten der Dresdner Windelwoche einen Erfolg absprachen, häufen sich jetzt in der Sammelzentrale, Prager Straße 12, Modewarenhaus Max Drechsler, und die langen Holztische biegen sich unter der Last von Säuglingswäsche, Kinderzeug und allerlei Stoffen. Hier, an der Zentralstelle der Haussammlung der Dresdner Windelwoche, sind bisher weit über 150 Zentner an Wäsche u. dgl. eingeliefert worden, und draußen in den Sammelniederlagen der einzelnen 30 Bezirke warten noch viele Zentner der Beförderung in die Zentralstelle. Wer von der Straße aus einen Blick auf die Fenster des ersten Stockwerks wirft, bekommt einen Begriff von der Fülle des Gespendeten. Die Sammlerinnen finden überall freundliches Entgegenkommen und Verständnis für die herrschende Not. Und es werden zum überwiegenden Teil schöne, gut erhaltene Wäsche- und Kleidungsstücke gegeben; doch auch das Unscheinbare und Alte, das anscheinend Unnütze findet nutzbringende Verwendung. So erfreulich nun auch der bisherige Erfolg der Sammlung, so ansehnlich die Fülle des Gespendeten ist — größer ist die Not. Mögen alle jene, an deren Tür die Sammlerinnen anklopfen, dem schönen Beispiele, das in den ersten Tagen gegeben wurde, folgen. Dann wird die Windelwoche ein besonders ehrenvolles Blatt in der Geschichte des Gemeinsinns der Dresdner Bevölkerung und ihrer Freude am Helfen sein. Wer zu geben gewillt ist, bereite seine Spende fertig zur Abholung vor, damit die fleißigen Sammlerinnen keinen unnötigen Aufenthalt haben.

— **Der letzte Tag der „Wo".** Die Künstlerhilfswoche findet heute ihren Abschluß, obgleich noch „Zugaben" zu den bisherigen Darbietungen für die 60 Gutscheine in Aussicht stehen. Aus technischen Gründen (Verlegung der Geschäftsstelle von Prager Straße 22 nach dem Bierlinghaus, Eingang Ringstraße) wird mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern das Große Los der „Wo"-Lotterie (10000 Mk. in bar) erst am Sonnabend den 27. April gezogen. Wer es also bisher versäumt

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/3

hat, dem Glücke die Hand zu bieten, findet noch Gelegenheit bis zu diesem Tage. Die Endzahl des Haupttreffers ist maßgebend für alle übrigen Gewinn-Nummern. Von Montag den 29. April ab bis einschließlich 15. Mai können dann die Glücklichen gegen Rückgabe des Loses ihre Gewinn-Nummern aus der Trommel ziehen und den Gewinn in Empfang nehmen.

— **Gründung eines Sächsischen Hilfsvereins in Hamburg.** Als ein erfreuliches Zeichen landsmännischer Zusammengehörigkeit ist es zu betrachten, daß von den in Hamburg wohnenden Sachsen ein „Sächsischer Hilfsverein e. V.“ gegründet worden ist, der über den Krieg hinaus Wohltätigkeit und landsmännische Fürsorge üben will. — Der Verein bezweckt, unter Wahrung und Förderung sächsischer Landesinteressen den Sachsen in Hamburg und Umgebung mit Rat und Hilfe beizustehen. Insbesondere stellt sich der Verein folgende Aufgaben: Unterstützung kranker oder sonst in Not geratener, unbescholtener Personen, Förderung und Beratung von Landsleuten, die sich in Hamburg niederlassen wollen. Auskunftserteilung an Landsleute, die sich über Hamburger Verhältnisse zu unterrichten wünschen. Auskunft für Söhne und Töchter, die Hamburger Schulen oder wissenschaftliche Institute besuchen oder in Familien oder Geschäften Stellungen annehmen wollen. Unterstützung von wohltätigen Sammlungen im Königreich Sachsen, soweit dies die vorhandenen Mittel erlauben. Der Vorstand besteht aus den Herren Prof. Dr. med. Thost als Vorsitzendem, Kaufmann Eugen Rossack als Kassierer und Obersekretär Robert Klinge als Schriftführer. Zuschriften sind an Prof. Dr. med. Thost, Hamburg 37, Oberstraße 82, zu richten.

— **Für die Bestrebungen des Alten Tierschutzvereins**, besonders für das Erholungsheim für Kriegspferde und -hunde, gehen in der Geschäftsstelle, Augustusstraße 6, fast täglich Spenden ein, ein Beweis, welchen Anklang diese Gründung bei Tierfreunden findet. An größeren Beträgen sandten weiter ein: Firma Mimosa, Aktiengesellschaft, Dresden, 200 Mk., Frau Johanna Plate, Blasewitz, 200 Mark, Firma W. Hirsch, Radeberg, 100 Mk., Ungenannt 100 Mk.

— **Zirkus Sarrasani.** Im neuen Spielplan kommt der reiche Tierbestand, den Sarrasani besitzt, voll zur Geltung. Eine Löwengruppe, dressiert und vorgeführt von Hermann Haupt, enthält prachtvolle Exemplare, die sich allerdings zum Teil noch ziemlich ungebärdig benehmen. Es erfordert sehr viel Energie und Umsicht, das wilde Volk in Schach zu halten, Eigenschaften, über die der Löwenbändiger und auch Herr Otto Seller, der die sibirischen Tiger zeigt, in hohem Maße verfügen. Das dressierte Nilpferd erweckt dagegen den Anschein großer Gutmütigkeit. Die neuen Freiheitsdressuren von Frau Stosch-Sarrasani finden viel Beifall. Die gepflegten Pferde gewähren einen ästhetischen Anblick. Anmut und Kraft zeigen die Geschwister Riessenach in ihrem eleganten Reitakt. Kleine Pausen und ein Amateurreiten, bei dem sich einige Zirkusbesucher vergeblich bemühen, die Manege dreimal stehend zu umreiten, bieten den Spaßmachern Gelegenheit, ihre drastischen Humore zu entfalten. Die Tanzschule von Hofballettmeister Blanvalet zeichnet sich durch Geschmack und gutes Können aus. Beweise stärkster Körperkraft bringt der vielseitige Artist Camillo Meyer, der von seinen früheren Darbietungen her den Zirkusfreunden bekannt ist. Bei seinem diesmaligen Auftreten verblüfft er durch die Leichtigkeit, mit der er Steine zerbricht. Die Hohe Schule reitet Herr Bradbury, der prachtvoll zu Pferde sitzt. Vorträge des beliebten Dresdner Komikers Hugo Voigt und ein hübscher Reitakt von Fräulein Napirella ergänzen das überaus reichhaltige Programm.

— **Der Film der Woche.** Im Olympiatheater wird ein wirkungsvolles Drama „Das Geschlecht derer von Ringwall“ mit Henny Porten in der Hauptrolle aufgeführt. Das hübsche Lustspiel „Suchens Verlobung“ ergänzt den Spielplan. — Die U.-T.-Lichtspiele bringen den spannenden Kriminalroman „Nach zwanzig Jahren“ und das Lustspiel „Ein unheimlicher Nachtbesuch“, das große Heiterkeit erweckt. — Im Prinzeßtheater wird das Lustspiel „Hedda im Bade“ gezeigt, außerdem rollt dort der Detektivfilm „Im Hochzeitsabend“, der stärkste Wirkung ausübt. — Den dritten Teil des großen Aufklärungsfilms „Es werde Licht“, dessen Tendenz höchste Beachtung verdient, führen die Kammerlichtspiele vor. — Die M.-T.-Lichtspiele warten mit dem Roman „Das Geschlecht der Schelme“ von Fedor v. Zobeltitz auf. Fesselnd sind auch die militäramtlichen Aufnahmen von der Schlacht in Flandern. — Im Kolosseum- und Tonbildtheater gibt man das Lustspiel „Lilli soll heiraten“ und ein wirkungsvolles Detektivabenteuer „Der Wüstendiamant“. Der Film „Höllenkampf an der Aisne“ bietet ein Bild von der Heldenarbeit unsrer Feldgrauen. — Das neue Programm des Lichtspielpalastes enthält u. a. das spannende Drama: „Die schwarze Kugel.“ — Die Astoria-Lichtspiele künden den großen Film „Rasputin“ an.

— **Spielfolge** zur Platzmusik am Sonntag den 21. April. (Leitung: Kgl. Musikdirektor Reh.) Choral: „Ehre sei Gott in der Höh'“; Vorspiel z. Oper „Wenn ich König wär'“ von Adam; Polonaise a. d. Oper „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky; Ein deutscher Liederkranz von Held; Annen-Walzer a. d. Operette „Nanon“ von Genée; Zwei Märsche a) „Porta Hungarica“ von Morena; b) „Das Schwert aus der Scheide“ von Krüger.

— **23 500 Mk. durch Betrug erlangt. — Hohe Belohnung zugesichert!** In den Mittagsstunden des 20. April gelang es einem noch unbekannten Soldaten in feldgrauer Uniform, etwa 25 bis 30 Jahre alt, mittlere Größe (nähere Beschreibung kann noch nicht gegeben werden), unter Vorlegung einer von ihm gefälschten Quittung der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbschiffahrts-Aktiengesellschaft sich von einer hiesigen Bank 23 500 Mk. in 23 Scheinen über je 1000 Mk. und 5 Scheinen über je 100 Mk. auszahlen zu lassen. Sachdienliche Mitteilungen, insbesondere über Personen, die sich durch größere Geldausgaben oder sonstwie verdächtig gemacht haben, erbittet umgehend die Kriminalpolizei.

— **Stenographieunterricht** unter Leitung eines staatlich geprüften Lehrers hat der Stenographenverein „Franz Xaver“ am 18. April in der 1. Bürgerschule, Georgplatz, begonnen. Weitere Anmeldungen bei Sekretär Nau, Albertplatz 3, 2.

— **Tausend Thalia-Theater** hat mit dem Schwank „Der fixe Peter“ seinen Aprilschlager. Heute und auch Donnerstag wird um 4 und 8 Uhr der volle Spielplan aufgeführt. Montag den 29. April findet ein Ehrenabend für den Darsteller Herrn Sulvare statt anläßlich der 10jährigen Mitgliedschaft bei Dir. Winter.

— **Buntes Theater im Tivolipalast.** Der Spielplan hat einige Abänderungen und Erweiterungen erfahren. Der Direktion ist es gelungen, das erfolgreiche Gastspiel von Oskar Hermann Röhr noch um kurze Zeit zu verlängern.

— **Im Lunapark, Bernitz**, wird heute Sonntag nachmittag von 4 bis 10 Uhr ein großes Doppelkonzert von der Kapelle des Husarenregiments Großenhain (Obermusikmeister Bock) sowie vom Kgl. Bergmusikkorps ausgeführt. Näheres im Anzeigenteil.

*

* **Blasewitz.** (Verkäufe.) Vom 21. bis 27. April erhält jeder Einwohner von Donnerstag an: einen Hering auf Abschnitt 59 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung bei Fisch- und Feinkosthändlern, Kaufleuten und Händlern, ½ Pfund Klippfisch auf Gemeindelebensmittelkarte, ⅛ Pfund Butter oder Margarine auf Abschnitt 60 und ein Ei auf Abschnitt 61 mit Voranmeldung in den Buttergeschäften, 250 Gramm Kunsthonig auf Abschnitt 62 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung bei Kaufleuten, Händlern und in den Buttergeschäften, 100 Gramm polnischen Weißkäse oder Zipsauer Käse auf Abschnitt 63 der Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung in den Buttergeschäften, 3 Pfund rote Rüben auf Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung in den Grünwarengeschäften, ½ Pfund Dörrmischgemüse auf Gemeindelebensmittelkarte bei Kaufleuten und Händlern; ferner vom Sonnabend an, wenn eingehend, auf Abschnitt I der Nährmittelkarte 375 Gramm Grieß auf gelbe Karten, 375 Gramm Graupen auf rote Karten, 250 Gramm Graupen auf grüne Karten und 375 Gramm Grieß auf blaue Karten gegen Vorlegung der Stammkarten bei Kaufleuten und Händlern. Außerdem sind Stinte, nicht über ¼ Pfund für die Person, bei den Fischhändlern und ein Rest Auslandsteks bei den Kaufleuten und Frau Fürgel, Knochenbrühauszug in Dosen bei Frau Fürgel und getrocknete Pilze bei Frau Fürgel, in der Feinkosthandlung von Fleischer und bei den Gemüsehändlern gegen Vorzeigung der Gemeindelebensmittelkarte zu haben. Es besteht die Möglichkeit, gegen Vorlegung der Gemeindelebensmittelkarte auf Reichsfleischmarken Rippenspeer zu beziehen. Anmeldungen bei Fleischer und Köhler. — (Spiritus.) Die Inhaber der weißen Ausweise 1—70 können Bezugsscheine für den Bezug von billigem Spiritus am 23. April von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr im Rathaus, Zimmer 11, erhalten.

K. Naundorf b. Kötzschenbroda. (Kartoffeln.) Verkaufszeiten: jeden Donnerstag 12 bis 3 Uhr für Lebensmittelkarteninhaber 1 bis 350 und Freitag 12 bis 3 Uhr für 351 bis Schluß.

Aus dem Gerichtssaal

Schöffengericht

Der Unglücksfall am Elbkai, bei dem am Abend des 31. Dezember 1917, ½6 Uhr, ein Knabe durch eine Lokomotive überfahren wurde, kam Sonnabend mittag vor dem Schöffengericht unter Vorsitz von Amtsgerichtsrat Dr. Böhmig zur Verhandlung. Der Lokomotivführer Richard Emil Zimmer und der Weichensteller Friedrich August Fischer waren der Körperverletzung, verursacht durch Außerachtlassung der ihnen amtlich auferlegten Vorsicht, angeklagt. Der Unfall ereignete sich an dem Uebergang zwischen Marien- und Eisenbahnbrücke. Z. fuhr die Lokomotive, die die Wagen aus dem und in den städtischen Speicher zieht; F. hatte den Uebergang zu bewachen und mit einer Handglocke zu läuten. Am Abend hatte er außerdem eine Laterne. Der Schlagschatten der Brücke vom Licht der Bogenlaterne fällt gerade auf die Uebergangsstelle, an der auch immer viel Lärm herrscht. Als die Lokomotive über den Uebergang gefahren war, riefen Leute, es sei ein Knabe überfahren worden, und man fand den 13jährigen Alfred Scharschmidt, der inzwischen wiederhergestellt ist, mit Kopf-, Arm- und anderen Verletzungen vor. Der Vater des Sch. steht im Felde, die Mutter verlangt Schadenersatz vom Fiskus, den dieser durch die Klage gegen Z. und F. vermeiden will. Die Angeklagten erklären sich für unschuldig. Zimmer sagt aus, daß rechts und links die Geschirre hielten, der Uebergang also frei war. Wäre er nicht frei gewesen, so hätte der Weichensteller eine rote Laterne hinstellen müssen. Fischer gibt an, er sei in seiner Bude geblieben, weil er den Zug, der sonst immer eine halbe Stunde später kam, noch nicht erwarten konnte. Wiegemeister Henke bezeugt, daß die Lokomotive nur mäßig schnell fuhr und der Junge gerade vor ihr über das Gleis lief und von der Maschine erfaßt wurde. In der Zeugenvernehmung wurde festgestellt, daß Fischer mehrere von einander entfernte Uebergänge zu bedienen hat. Der als Sachverständiger vernommene Geh. Baurat a. D. Weidner von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen hält im allgemeinen eine Schuld Z.s für vorliegend, erklärt aber eine bessere Beleuchtung der Stelle und Erlaß besonderer Bestimmungen für ratsam. Daß der Lokomotivführer pfeife, sei nicht vorgeschrieben. Der Staatsanwalt beantragte Bestrafung beider Angeklagter nach § 230 St.-G.-B.; der Verteidiger Zimmers dessen Freisprechung, da nur Unfall infolge schlechter Beleuchtung, Lärms usw. vorliege. Das Gericht verurteilte Zimmer zu 70 Mk. Geldstrafe oder einer Woche Gefängnis, Fischer zu 100 Mk. oder zehn Tagen Gefängnis. Nach Ansicht des Gerichts hätten beide die ihnen auferlegte Sorgfalt außer acht gelassen.

Neues vom Tage

Die Beisetzung des Obersten Chatzopulos in Görlitz

Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und großem militärischen Gepränge fand am Sonnabend die Beisetzung des verstorbenen Kommandeurs des 4. griechischen Armeekorps Oberst Chatzopulos auf dem Görlitzer griechischen Friedhofe statt. Der Kaiser war durch den stellvertretenden kommandierenden General des 5. Armeekorps General der Infanterie Exzellenz v. Bock und Polach vertreten, der im Allerhöchsten Auftrage einen Kranz am Sarge niederlegte. Nach der Trauerfeier in der griechischen Kapelle setzte sich der Zug nach der Gruft in Bewegung, in die der Sarg unter dem Absingen der Ehrensalve und dem Präsentieren der Truppen gesenkt wurde. Unter den Kranzspenden befanden sich u. a. auch ein Kranz des Königs Konstantin von Griechenland, des griechischen Kronprinzen Georg, des Prinzen Friedrich Karl von Hessen und der Garnison Görlitz.

Die Neuköllner Stadthauptkasse wieder geöffnet

Am Sonnabend früh waren an den Türen des Neuköllner Rathauses Schilder mit der Aufschrift angebracht: „Die Hauptkasse ist geschlossen infolge Beschlagnahme von Büchern durch die Königliche Staatsanwaltschaft Berlin-Moabit, Rathenowstraße 79, Zimmer 206. Der Magistrat.“ — Während der Vormittagsstunden versammelten sich große Menschenmengen in den Wandelgängen des Rathauses und auf der Straße, die ihrer Empörung über die Ereignisse Ausdruck gaben. Viele Kriegerfrauen forderten entschieden ihre Unterstützungen, die städtischen Arbeiter verlangten ihre Löhne. Der Magistrat rief hierauf den Staatsanwalt Dittmann an und machte ihn auf die Vorgänge in und vor dem Rathause aufmerksam. Die Stadt werde sich genötigt sehen, polizeiliche Hilfe anzurufen und müsse der Staatsanwaltschaft die Verantwortung für alle zu befürchtenden Zwischenfälle überlassen. Nach einiger Zeit erhielt der Magistrat durch Fernsprecher die Nachricht, daß die Bücher der Stadtverwaltung sofort wieder zugestellt werden, sie blieben aber beschlagnahmt und der Magistrat habe dafür Sorge zu tragen, daß in diesen nichts geändert und nichts entfernt werde. Gegen Mittag waren die Bücher wieder im Rathause und die Hauptkasse konnte ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Für 120 000 Mk. Seide gestohlen

Jüngst wurde in einem Kölner Seidenmagazin für 120 000 Mk. Seide gestohlen, wobei ein Wächter mit einem Knebel im Munde im Seidenlager aufgefunden wurde. Bisherige Ermittlungen ergaben, daß dieser Wächter am Diebstahle teilgenommen und daß als Hauptanstifter der Kriminalschutzmann Hartmann in Betracht kommt, in dessen Wohnung fast die gesamte Diebesbeute vorgefunden wurde. Der Schutzmann und der Wächter wurden verhaftet.

Straßenraub

In Großwardein wurde der Kaufmann Josef Hirsch nach Mitternacht in der Nähe des Bahnhofs von zwei Soldaten und einem Zivilisten überfallen, niedergeschlagen und um mehr als 200 000 Kronen beraubt. Der Beraubte erholte sich nach kurzer Bewußtlosigkeit, während die Räuber entkommen waren.

5. Klasse der 172. Kgl. Sächs. Landeslotterie

(Ohne Gewähr.)

Sonnabend, 20. April

200 000 Mk. auf Nr. 90560
20 000 Mk. auf Nr. 44088
10 000 Mk. auf Nr. 10033 26401
5 000 Mk. auf Nr. 71818 88287 88809
3 000 Mk. auf Nr. 148 1188 7712 13017 [illegible] 24292 24582 27718 28125 41170 41674 48294 54024 [illegible] 58016 68030 84503 86503 94071 94126 95385 [illegible] 101330 104791

2000 Mk. auf Nr. 2756 5226 8485 17686 19658 [illegible] 41307 44477 44487 45082 46078 48334 55183 59264 [illegible] 72420 73858 77336 77368 82438 83875 88259 95188 [illegible]

1000 Mk. auf Nr. 4390 4807 5390 6769 7021 [illegible] 9719 18523 19915 21510 27332 29797 32267 33014 [illegible] 38468 40469 41305 44456 47784 52247 57826 59401 [illegible] 65412 66515 66804 66847 67702 71050 72071 73503 [illegible] 76567 79044 81177 87581 88792 92361 94808 95648 [illegible] 98686 99022 100380 105084 106414 107022

500 Mk. auf Nr. 496 582 1424 2633 4068 4876 [illegible] 6858 7653 10404 11588 13378 13558 14326 14783 [illegible] 18988 24851 27986 30118 30206 30674 33017 40825 [illegible] 41847 42466 43630 45900 45438 49209 49936 49725 [illegible] 59029 59604 62023 64424 65052 69516 70127 72504 [illegible] 73570 82150 83037 86877 88862 89553 90740 91237 [illegible] 94704 95592 97402 101661 103112 103735 104093 [illegible] 106458 108344

Die

Sparkasse Bühlau

(im Rathaus, Haltestelle der Straßenbahn) verzinst Einlagen mit 70086

3½ Prozent täglich

Bankkonto: Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Deutsche Bank und Dresdner Bank.
Postscheckkonto Leipzig 27060.
Geschäftszeit während des Krieges nur vorm. 9—1 Uhr.

Sparkasse Loschwitz.

Tägliche Verzinsung zu 3½ v. H.
Postscheck-Konto Nr. 9082 Amt Leipzig. — Gemeindegirokassen-Konto
Werktags geöffnet vormittags von 9—1 Uhr. F3191

Mündelsichere Geldeinlagen
gegen Einlagebücher in Mark deutscher Reichswährung zu
4¼ %. 83021

Tägliche Verzinsung. — Halbjährige Zinsenzuschreibung.
Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.
Eröffnung von Scheckkonten.
Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10084 beim Postscheckamt Leipzig.
Rückzahlungen überallhin porto- und spesenfrei.
Ausführliche Prospekte versendet

Direktion der Niedereinsiedler Sparkasse
in Niedereinsiedel
Eisenbahnlinie Dresden—Schandau—Niedereinsiedel (Reichsgrenze).

Sparkasse Weisser Hirsch

Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Strassenbahnhaltestelle „Kurhaus“ der Linie 11.
Einlagezinsfuss 3½ %
Zinsberechnung vom Tage nach der Einzahlung an.
Postscheckkonto Nr. 4475 Amt Leipzig.
Gemeindegirokassen — Konto 1.
Schliessfächer: Jahresmiete 3 Mk.
Zeichnungsstelle für Kriegsanleihe.
Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 10350

Eine sichere Geldanlage
bietet seinen Mitgliedern der mit über zwei Millionen Mark eigenen Betriebsmitteln arbeitende, 5000 Mitglieder zählende
Dresdner Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.
Grundbesitz über 6½ Millionen Mark, 1000 Wohnungen.
Jahresberichte u. Auskunft in d. Geschäftsstelle Wettinerstr. 16, I.
Geschäftszeit durchgehend von 9—3 Uhr. Fernruf 18559. 13…

Abstempelung russischer Wertpapiere.

Die bei der Reichsbankhauptstelle Dresden, Bankstraße 5, behufs Abstempelung eingelieferten russischen Wertpapiere liegen daselbst zur Abholung gegen Rückgabe der bei der Einlieferung erteilten Empfangsbescheinigung bereit. F1617
Dresden, den 20. April 1918.
Reichsbankhauptstelle.

Sparkasse Niedergorbitz

Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Verzinsung zu 3½ % (313
Postscheckkonto Leipzig Nr. 15807. Heimsparkassen.

Sparkasse Leubnitz-Neuostra

Strehlener Straßenbahnlinie 9) — Kassenlokal im Gemeindeamte — Einlagenzinsfuß 3½ %. Tägliche Verzinsung.
Geöffnet jetzt nur 9—1. Postscheckkonto Leipzig Nr. 25594. [10682

Habe ein Herz
für die heimkehrenden Krieger und die minderbemittelte Bevölkerung.

Die Kleiderverwertungsstelle, An der Kreuzkirche 8, ein gemeinnütziges Unternehmen der Stadt Dresden und der Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Pirna, hat die Aufgabe, für die heimkehrenden Krieger und die minderbemittelte Bevölkerung Männer-, Frauen- und Kinderkleidung, Wäsche sowie Schuhwerk aller Art zu beschaffen.

Die Not ist groß.

Noch immer bleiben die Einlieferungen bei der Kleiderverwertungsstelle weit hinter dem Bedarf zurück.
Täglich drängt sich eine große Menge vor der Kleiderverwertungsstelle, An der Kreuzkirche 8, um Kleider, Wäsche und Schuhwerk zu erwerben.
Leider muß ein großer Teil mangels Ware abgewiesen werden.
Täglich wird eine große Zahl aus dem Felde heimkehrender bedürftiger Kriegsverletzter mit bürgerlicher Kleidung, Wäsche, Unterzeug und Schuhwerk versehen.
Auch hierzu reicht der Vorrat bei weitem nicht aus.

Helfen Sie die Not zu lindern!

Bringen Sie

Bekleidungsgegenstände, Männer-, Frauen-, Kinder-Kleider, Bett-, Haus-, Tisch- und Leibwäsche, Schuhwerk aller Art
zur Kleiderverwertungsstelle, An der Kreuzkirche 8.

Auch aus unbrauchbar scheinenden Gegenständen werden dort noch brauchbare Bekleidungsstücke hergestellt.

Sie tun ein vaterländisches Werk.

Das Opfer ist nicht groß, denn

Sie erhalten angemessene Bezahlung.

Kleiderverwertungsstelle Dresden, An der Kreuzkirche 8.

Geöffnet für die Annahme täglich 9—½1 und 3—½6 Uhr, Sonnabends 9—1 Uhr.

626/1

DEMAG

Dampf-Krane für Normal-Spur
Schnellstens lieferbar!
Deutsche Maschinenfabrik A.G.
DUISBURG
0127813

Geschäfts-Veränderung.

Plissee, Hohlsäume, Hand- und Maschinen-**Stickereien, Spitzenstich,** Smokstich u. dergl. billigst. **A. Trowitz Nachf. O. Werner** (Tel.-Rekt. 1061).
Jetzt Ferdinandstr. 10, Erdg. r., geöffnet v. 7—7 Uhr abds.

Senking-Sparherde, Gasherde

Gaskocher-Brathauben, Kochkessel
Chr. Garms Inh. W. Eckardt Fernspr. 16262.
Jetzt Große Zwingerstr. 13 (Nähe Postplatz).

Frau
Lina Jähne
(Fa.: Sächs. Corset-Industrie)
Korsett-Spezialistin
für Damen der Dresdner Gesellschaft.
Nur Anfertigung nach Maß und Anprobe.
Frauenärztlich sehr empfohlen!
!! Verarbeitung von mitgebrachten Stoffen !!
Reparaturen schnell und billigst.
Ludwig-Richter-Strasse 15, kein Laden.
Ecke Reißigerstr., Str.-B. 2, 23, 25.
— Fernruf 20944. —

Alaunstraße 30
Binden- u. Kleiderseide, Seide weiß, bunt u. gesch., Kleiderstoffe u. Modestoffe u. weich. mehr. Frau Edigl.

Sommer-Hüte
zum Umnähen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen
H. Hensel Zinzendorfstr. 51

Handels- und Industrie-Zeitung

Der Effektenstempel

Wie jeder, der besteuert wird, zunächst entrüstet ist, so stellt sich auch die Börse schwer getroffen. Sie tut, als ob die Effektenstempelerhöhung ein Schlag ins Gehirn der Volkswirtschaft wäre. Sie tut, als ob der Gesetzentwurf völlig überraschend käme. Aber seit Jahren schon sprach die Börse von einer Steuerbelastung, und zwar von einer scharfen Steuerbelastung. Man konnte täglich Leute auf dem Markte treffen, die genau wissen wollten, was bevorstand. So ist es immer: Die Spekulation verbreitet die tollsten Gerüchte, und wenn sie sich einmal verwirklichen, so hebt das Geschrei an. Die Börse spielt eben mit Pessimismus, sie verdaut ihn nicht, er wird nicht in ihre reale Rechnung eingestellt. Sie benutzt ihn zur Beeinflussung der Kurse, sonst hat er für sie keinen Wert. So ist ihr Pessimismus und so ist ihr Optimismus zu verstehen. Ihre wirtschaftlichen, fiskalischen und politischen Voraussagungen.

Der Reichsfiskus hat heute weniger Interesse an der Börse als vor dem Kriege. Er hat seine Anleihen ohne Börsenhilfe umgesetzt und hat des öfteren die wilde Börsenspekulation verurteilt, weil er eine Schädigung des Kriegsanleihemarktes befürchtete. Die Zulassung von Aktien zum Börsenhandel wurde erschwert, die Börsenöffentlichkeit eingeschränkt, kurz der Einfluß der Börse auf die Regierung ist heute nicht mehr gewaltig. Vielleicht glaubt die Regierung auch, den Wiederanbau der deutschen Industrie nicht allzusehr zu behindern, wenn sie der Börse einiges Gewicht anhängt.

An dieser Ansicht ist Richtiges und Falsches. In der Tat können umfangreiche Kapitalansprüche auch ohne die Börse befriedigt werden. Es gibt andre Zentren und Kanäle. Die Börse dient heute weniger der Kapitalsunterbringung und Kapitalsanlockung als der Preisregulierung. Darüber hinaus stimuliert sie das Kapital, ohne daß die Volkswirtschaft unbedingt auf einen solchen Anreiz angewiesen wäre. Immerhin wäre eine Ausschaltung der Börse nicht ohne die Schaffung einer neuen Organisation denkbar. Einer Organisation, die vor allem die Schnelligkeit des Umsatzes und die Zuverlässigkeit der Kursfestsetzung verbürgte. Jedenfalls können wir für absehbare Zeit die Börse noch nicht entbehren. Wir brauchen sie für die Wiedererweckung und Förderung der Innenwirtschaft wie als Zentrale im internationalen Finanzgetriebe.

Ich glaube nicht. Ich glaube, die Aktienumsätze werden unter dem Schlußstempel von 3 vom Tausend nicht erdrückt werden. Die ganze Wirtschaft ist so geldvoll, daß noch immer genug an die Börse strömen wird. Man darf sogar mit einer Erweiterung der Umsätze rechnen. Der Entwurf wendet sich zwar mit besonderer Schärfe gegen das spekulierende Publikum. Aber die Laienspekulation wird sich nicht zurückschrecken lassen. Es werden 3 Mk. Umsatzstempel von 1000 Mk. erhoben. Das ist viel gegen früher, aber es ist nicht zuviel für alle die Leute, die Dutzende von Prozenten an der Kursdifferenz verdienen wollen. Vielleicht macht der Stempel sogar die Spekulation noch wilder. Daß die Rentenanlage weniger belastet wird, ist selbstverständlich. Abgesehen von berechtigten fiskalischen Gründen, von großen behördlichen Notwendigkeiten nach dem Kriege, ist die Rentenanlage Daueranlage. Es kann nichts schaden, wenn ein gewisses Publikum mehr als bisher zur Daueranlage angehalten wird.

Die unterschiedliche Stempelbehandlung von Geschäften zwischen gewerbsmäßigen Effektenhändlern und Geschäften des Publikums ist unklar. Die Kontrolle wird außerordentlich schwierig sein. Es ist durchaus möglich, eine Geschäftsart in die andre zu verwandeln. Wie überhaupt der Entwurf noch allerlei Verschwommenheiten enthält. Vielleicht hätte man gut getan, die Kriegsanleihen wenigstens vorläufig stempelfrei zu lassen.

Meines Erachtens wird das Börsengeschäft nicht lahmgelegt, nicht einmal eingeengt. Es wird lustig weiterblühen, und wir wollen froh sein, wenn etwas mehr Anlagesolidität ins deutsche Effektenpublikum kommt. Der Stempel wird die Ausdehnung der Dividendenpapierumsätze nicht verhindern, vielleicht aber wird ein Hause Geld, der sonst auch noch diesen Papieren zugeflossen wäre, an die Rentenmärkte abgeleitet.

Der Fiskus hat bisher zwischen 8 und 23 Millionen Mark jährlich aus dem Börsenumsatz geholt. Das war für heutige Begriffe nur ein kleines Taschengeld. Der neue Stempel wird erheblich mehr bringen. Hier erhebt sich allerdings die grundsätzliche Frage: Ist nicht das ganze bisherige Reichssteuersystem verfehlt? Das Reichssteuersystem mit seiner Zersplitterung, seiner krampfhaften Suche nach neuen Möglichkeiten, mit seiner Freude, irgendwo ein Quellchen entdeckt zu haben, mit seiner unglückseligen Verwaltung und seinem ewigen Kampf mit den Bundesstaaten? Das ganze Steuerproblem drängt nach Vereinheitlichung und Uebersichtlichkeit.

HERMES

*

Börse und Geldmarkt

Man muß der Börse zugestehen, daß sie sich in diesen letzten Tagen, die doch ziemlich erhebliche Anforderungen an ihre Nervenkraft stellten, recht brav gehalten hat. Die neuen Steuerpläne der Regierung bilden gegenwärtig in der Burgstraße das A und O aller Besprechungen. Man hat den geplanten starken Eingriff mit kühler Ruhe entgegengenommen, und wenn auch naturgemäß eine größere Zurückhaltung eintrat, so konnte doch von Kursstürzen, wie sie hier und da erwartet wurden, nicht die Rede sein.

Demgegenüber verdient es hervorgehoben zu werden, daß trotz der Verstimmung über die Steuerpläne ein gewisser Begehr nach Bankwerten einsetzte. Anlaß dazu gaben die bisher bekanntgewordenen Jahresabschlüsse unsrer Großbanken, aus denen hervorgeht, daß sich ihre Entwicklung ungeachtet der Fortdauer des Krieges und der damit verbundenen Abschneidung Deutschlands von einem großen Teil des Weltmarkte weiter kräftig in aufsteigender Richtung bewegt. Charakteristisch ist hier besonders der Abschluß der Dresdner Bank, denn sie war einerseits die erste der drei führenden deutschen Weltbanken, die das glänzende Jahresergebnis der Oeffentlichkeit unterbreiteten, anderseits aber verdient der Abschluß besondere Aufmerksamkeit, weil im laufenden Jahre die neuen 60-Millionen-Mark-Aktien, die aus dem Erwerb der Rheinisch-Westfälischen Diskontogesellschaft herrühren, an der Dividende teilnehmen. Betrachtet man die Einnahmen der Bank in 1917, so ergibt sich, daß sie wohl in der Lage gewesen wäre, ihre Dividende heraufzusetzen, die Verwaltung hält es indessen für angebracht, bei der Vorjahrsrentabilität von 8½ Proz. zu verbleiben und die Rückstellungen und inneren Reserven weiter stark zu erhöhen. Die Verwaltung setzt sich damit in Gegensatz zur Diskontogesellschaft, die für 1917 ihre Dividende von 10 auf 11 Proz. heraufsetzt.

Auffallend in den Jahresresultaten der Banken ist übrigens die starke Zunahme der Liquidität. Sie steht im Einklange mit der zunehmenden Flüssigkeit des offenen Geldmarktes. Dem letzteren sind in der letzten Woche, namentlich noch kurz vor Schluß der Zeichnung auf die achte Kriegsanleihe riesige Summen zugeströmt. Es ist nun zwar zu erwarten, daß die Einzahlungen aus den Anleihen zu einer kleinen Anspannung und einem mäßigen Steigen der Zinssätze führen werden, keineswegs aber ist mit einer Geldversteifung zu rechnen, auch nach der Einzahlung wird ohne Frage noch genug Geld verfügbar sein, um alle wirtschaftlichen Erfordernisse zu decken.

Am Markte der Montanwerte hat man in den letzten Tagen die Rede des Geheimen Kommerzienrates Kirdorf, des Leiters der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, viel erörtert. Obwohl Kirdorfs Ausführungen diesmal weniger umfangreich waren als gewöhnlich, so waren sie doch für die Börse insofern recht interessant, als bereits jetzt für 1918 ein günstiges Jahresergebnis in Aussicht gestellt werden konnte. Im übrigen verdienen die Erklärungen insofern noch besondere Beachtung, als sie schwere Klage führen wegen der bekannten Verkehrsschwierigkeiten, die unsre industrielle Entwicklung außerordentlich hemmen. Uebrigens ist es bemerkenswert, daß man derartigen Klagen jetzt in allen Versammlungen der Montanwerke begegnet.

*

Darmstädter Bank. Die in Darmstadt abgehaltene Hauptversammlung der Bank für Handel und Industrie erteilte der Geschäftsleitung einstimmig Entlastung für das Jahr 1917 und setzte die Dividende wie vorgeschlagen auf 7 Proz. fest. Aus dem Aufsichtsrate sind Geh. Kommerzienrat Dr. Gans in Frankfurt a. M. sowie der vor einigen Tagen verstorbene Herr Hermann Marks, Berlin-Grunewald, ausgeschieden. Neugewählt wurden in den Aufsichtsrat Dr.-Ing. Theodor Plieninger, Generaldirektor der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt am Main.

Kommerzienrat C. Bergmann, der zu Anfang vorigen Jahres nach länger als vierzigjähriger verdienstvoller Tätigkeit als Vorstand und Direktor der Deutschen Jutespinnerei und -weberei in Meißen von diesem Amte zurückgetreten ist, vollendet am 23. April in voller körperlicher Rüstigkeit und Frische sein siebzigstes Lebensjahr. Kommerzienrat Bergmann gehört jetzt noch als Mitglied des Aufsichtsrates der Verwaltung des genannten Unternehmens an.

Duxer Kohlenverein. In der in Leipzig abgehaltenen Generalversammlung teilte der Vorsitzende mit, er habe die erworbenen Meuselwitzer Braunkohlen- und Brikettwerke in Meuselwitz und die Berliner Kohlenwerke als sehr wertvoll und für die Gesellschaft vorteilhaft. Das letztere Werk hätte die Gesellschaft schon mit Millionengewinn weiterverkaufen können, habe aber alle Angebote abgelehnt. Die Verteilung von 16 Proz. Dividende wurde genehmigt und neu in den Aufsichtsrat gewählt: Kommerzienrat Kraemer, Direktor der Filiale der Dresdner Bank in Leipzig, und Hofrat Dr. Carus in Wien.

Skodawerke, A.-G. in Pilsen. Der Abschluß für 1917 ergibt einen Rohgewinn von 57 075 580 (i. V. 40 438 585) Kronen und nach Abzug der Lasten einen Reingewinn von 20 045 887 (19 271 429) Kronen. Die Dividende wurde mit 70 Kronen = 17½ Proz. wie im Vorjahre bemessen. Dem außerordentlichen Reservefonds werden 2 977 029 Kronen zugewiesen (i. V. 2 000 000) Kronen dem Reservefonds) und 1 ... (2 300 000) Kronen auf neue Rechnung vorgetragen.

Hohe Dividende bei einer norwegischen Reederei. Der Jahresabschluß der Thoresens Reederei stellt, wie wir dem „W. N. D. Ueberseedienst" entnehmen, einen Reingewinn von 4½ Mill. Kronen zur Verfügung der Generalversammlung. Die Aktionäre erhalten 80 Proz. Dividende.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Lorenz; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Hendmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Prinzhäuser; für Inserate: i. V. Richard Seyfert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co.

Laxin ...
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern
Erhältlich in Apotheken

Röchling's Hochleistungsstahl REC
dreht, bohrt, fräst u. schneidet im Schnellbetrieb
F1198
Gebrüder Röchling, Abteilung Elektrostahl, Leipzig, Brandenburger Str. 19
Fernsprecher 4733.

Stellen finden
Männliche

Verläßlicher Ingenieur
für Bureau und Werkstatt, mit Erfahrungen im Appretur-Maschinenbau, wird von Maschinenfabrik in Nordböhmen für sofort gesucht. Ausführliche Angebote unter „M F 4320" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Reichenberg, Böhmen. (G330

Tücht. Vertreter
für den Verkauf meiner Bouillon-Ersatzwürfel an allen größeren Plätzen bei hoher Provision gesucht.
Wilhelm Benkenstein, Hofl., Halberstadt, Fleisch- u. Wurst-Konserven-Fabrik. (F1152

Expedient
für den Bahnversand in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe an (9022
Georg Schoenewolf, Chemische Fabrik, König-Albert-Straße 18.

Zum sofortigen Antritt suchen wir
Konstrukteure
für elektrische Maschinen, evtl. Anfänger, elektrotechnische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. (C3361
Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins erbeten an
Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, Abt. FM., Chemnitz, Dorfstraße 52.

Für die (G1157
Expedition
eines großen Fabrikhauses wird ein
tücht. junger Kaufmann
per sofort gesucht. Bevorzugt werden solche Kräfte, die bereits in ähnlicher Weise beschäftigt gewesen sind. Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugn.-Abschr. u. möglichst einer Photographie unter Angabe der Gehaltsanspr. unter „D F 162" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

10–20 Mk. tägl. Verdienst
durch den Verkauf ein. kleinen, eleganten Buches von gemeinnützigem Interesse für jedermann. Dauernde Stellung. Anfragen unt. „K G 464" Exped. d. Bl.

Tüchtige
Provisions-Vertreter
f. leicht absetzbaren Artikel gesucht. Off. unt. „G 1900" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten. (C3301

Vertreter für 1 Spezialartikel sucht P. Holtzer, Breslau V. 23. (F...
Händler, Vertreter gesucht (e:749

Fertige Holzpantoffeln.
Pantinen u. Schuhhölzer, Pantinen-Ersatzblätter, jed. Quant. sof. lieferbar. Seidel, Zl. Plauenscher G. 32. Tel. 12 932.

Tüchtiger Reisender
z. Verkauf e. vorzügl. Waschpulvers (v. Kriegsausschuß genehmigt) geg. Provis. sof. gesucht. Herren, in Waschanstalt., Krankenhäus. usw. eingef., bevorz. Clemens Günther, Chem. Ind., Pillnitzer Str. 65. (466

Viel Geld
verdienen Wiederverkäufer (auch Damen) mit mein. kosmetischen Präparaten, welche gern gekauft werden. (458
A. Ledwoch, Hellerau, Schützenfeld 20.

Werkmeister,
welcher in der Herstellung von Werkzeugen u. im Härten Erfahrung hat, sucht in dauernde Stellung Dresdner Stanz- u. Zieh-werke, Inh. Max Weinold, Dr.-A., Zinzendorfstraße 20.

Kino-
vertraut. Hr. Herr Dame od. Orientalisch..., bei Siebert, Wolfsstraße 27, part. (588
Suche ein Klavierspieler(in) ... Sonntag ... Frau Hoffmann, ...

Tagschneider
... sofort ein. in Betrieb, außer dem Hause. (9647
W. Krüger, Schloßstr. 6.

Holzbeizer
z. Fertigmachen von Möbeln sofort gesucht. Arthur Heßer, Deuben-Dresden, Holzwarenfabrik. (G3070

Schmiede
für Hufbeschlag u. Wagenbau sofort gesucht. (e:547
Düngerexport-Gesellschaft, Dresden, Lobberg 25, 1.

Rockschneider,
der die Woche 1 Stück mit machen kann, f. gel. ... König-Albert-Str. ... (6112

Wir suchen
eine größere Anzahl jüngerer militärfreier
Ingenieure u. Techniker
für
Material-Einkauf
Material-Prüfung
Montierung
die mechanische Abteilung
Vorrichtungs- und Werkzeugbau
und erbitten uns Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Zeitpunktes für den Eintritt.
Daimler-Motoren-Gesellschaft,
Stuttgart-Untertürkheim.
F9810

Wir suchen in dauernde Stellung
tüchtigen Werkzeug-Dreher
für Kesselbau
L. Georg Eberling & Co. Aktiengesellschaft
Nugeln, Bez. Dresden.
7150

Tüchtige Möbeltischler
für dauernd gesucht. (7150
Dampftischlerei Richard Jacob, G. m. b. H., Radebeul, Gartenstraße 58.

Maschinenschlosser
gesucht.
Louis Herrmann, Dresden-A. 24, Zwickauer Str. 33. (71500

Lackierer
für Pianoplatten sucht Pianofabr. Urbas, Freiberger Straße Nr. 75. (eo:47
Für unsre Dampfleuerei suchen wir für verschiedene Arbeiten
jungen Mann
mögl. Gelegenheit geboten sich in ... Maschinendienst auszubilden. (9468
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G., Blasewitzer Straße 21.

Herr oder Dame
zum Besuche der Geschäfte anderweit sofort gesucht. ... mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter „... Mosse, Dresden.

Zur Leitung der
Musterabteilung
einer bedeutenden Lack- und Farbenfabrik
wird kaufmännisch u. technisch erfahrene Kraft, nicht zu jung, zu sofortigem Antritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Angaben früherer Tätigkeit u. des frühesten Antrittstermins erbeten unter „N D 71613" an die Exped. dies. Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen
Beamten oder eine Beamtin
für unser Lohnbureau. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an die
Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen, Post Deuben, Bez. Dresden. (G3181

Wir suchen zur Unterstützung unsres Meisters einen (71460
Meister-Gehilfen,
gelernt. Mechaniker, möglichst mit Erfahrungen in der Massenfabrikation. Meldung mit Zeugnissen erwünscht.
Gustav Heyde, Kleiststraße.

Vorarbeiter oder Einsteller
für Dreherei in dauernde Stellung gesucht. (G3186
Dolze u. Stolle, Werkzeugmaschinenfabrik, Coswig i. Sachs.

Mechaniker
suchen Fischer & Rittner, G. m. b. H., Königstraße 12. 5909

Gustav Heyde Dresden-N. Kleiststrasse 10 sucht zum sofortigen Antritt gelernte
Mechaniker Dreher Werkzeugschlosser
70790

Tüchtige
Werkzeugdreher u. Schlosser
sofort gesucht.
Gustav Barthel, Dresden-A. 21
Zweigwerk Bärensteiner Straße 23. (3960)

Werkzeugschlosser
für Anfertigung von Stanzwerkzeugen und Schnitten, selbständiger Arbeiter, in dauernde Stellung gesucht. (71565
Louis Herrmann
Dresden-A. 24, Zwickauer Str. 33.

Tüchtiger Hobler
wird gesucht. (360
Wilhelm Schonren, Werkzeugmaschinenfabrik,
Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 3/5.

Kraftfahrer
für Daimler-Lastkraftwagen, eventuell auch Kriegsbeschädigter, der mit Wartung und Reparatur von Automotoren vertraut sein muß, in dauernde Stellung zum baldigen Antritt gesucht. (7156)
Radebeuler Guß- und Emaillier-Werke,
vorm. Gebr. Gebler, A.-G., Radebeul.

Mechaniker
gesucht.
Ica, Akt.-Ges., Dresden-A.
Schandauer Straße 76. 71209

Dreher
werden eingestellt. (32714
The United Cigarette Machine Company, Ltd.,
Dresden, Dornblüthstraße 43.

Automateneinsteller Dreher Maschinenschlosser
werden sofort gesucht. 3158
Willy Vohse, Zünderabteilung, Kötzschenbroda-Dresden.

Gelernte Dreher
sofort gesucht für Geschützbau. (71204
Maschinenfabrik
Rockstroh & Schneider Nachf. A.-G.,
Heidenau.

Jüngerer Hand- u. Maschinengraveur
für dauernd sofort gesucht. (270
Ernemann-Werke, A.-G.,
Schandauer Straße 48.

Schlosser und Dreher
für Werkzeugmaschinen gesucht. (101
Joh. Welk, Marienhofstraße 42.

Tüchtigen Schmied
für sofort sucht 71588
Gaswerk Dresden-Reick.

Tüchtiger Maschinist
mit langjähriger Tätigkeit für U.-K.-, Universelle-Hülsen- und Stopfmaschine in gute dauernde Stellung gesucht.
The United Cigarette Machine Comp. Ltd.
Dornblüthstraße 43. 124

Tüchtige Maurer und Erdarbeiter
sofort gesucht. Zu melden bei Ing. Fr. Umbehr, Baubureau Landhammerwerk, Riesa. (71550

Solider kräftiger **Kutscher**
guter Pferdewärter, gesucht. 71608
G. Neumann, Freiberger Platz 21.

Rahmentischler
ganz selbständiger, zuverläss. Arbeiter für dauernd gesucht. Kunsthandlung Sinz, Prager Straße Nr. 18.

Bügler a. Militärarbeit sucht Zimmermann, Freiberger Straße 3. (48

2 Werkzeugschlosser oder Dreher
zum Vorrichten u. Werkzeugen an Revolverbänken sofort ges.
S. Kunde & Sohn,
Dresden-Striesen, (71806
Kipsdorfer Straße 105.

Möbelfabrik sucht **Bildhauer**, welch. laufend. eingericht. Arbeiten auf eigne Rechnung ausführt. Off. unt. „S 1290" Filiale Hauptstraße 1.

Kellnerlehrling sucht Dumbrock, Ammonstr. Nr. 44, 3. Etage. (1860

Bügler auf Militärarbeit f. gel. Glaß, König-Albert-Straße Nr. 23. (6134

Maurer
sucht H. Lange, Trachenberger Straße Nr. 8. (6135

Herrenfriseur
in angenehme Stellung ges. Schönwald, Struvestr. 5. (189

Schmiedehilfe gesucht. Hautert, Tharandter Straße Nr. 21. (1010

Tüchtiger Buchbindergehilfe findet dauernde Arbeit bei J. Gerbel, Neue Gasse 48, 3.

Perfekter **Großstück-Schneider**
Zeit I. auf Werkstatt oder außer dem Hause sofort für dauernd gesucht. (278
R. Eger & Sohn
König-Johann-Straße.

Schuhmacher gesucht An d. Frauenkirche 21. [illegible]

Tücht. Former u. Kernmacher f. Metallg. sofort f. dauernd ges. Schiffner u. Co., Großenhainer Straße 11.

Tapezierer
solches der auch etwas Sattlerarbeit kann, bevorzugt) gesucht. 71089
Paul Märksch,
Schandauer Str. 46.

Schmiedegeselle
gesucht [illegible] Straße 14.

Tischler gesucht. O. Schneider, Zöllnerstraße 19. (479

Tapeziergehilfe
sofort gesucht. Paul Scharfenberger, Mathildenstr. 14. (434

Ein oder zwei **Bildhauergehilfen**
in dauernde Beschäftigung suchen 71592
Ernst Wolf & Co.
Steinbildhauerei
Kleinzschachwitz-Radebeul.

Tücht. Tischler u. tücht. Maschinenarbeit. für Militärarbeit, auch nicht.

Möbeltischler
für dauernd sofort gesucht. Hermann Bauch, Kunstmöbelfabrik u. Bautischlerei, Tr.-Plth., Bismarckstr. 79. 1092

Schriftsetzer(in)
event. Kriegsbeschädigt., halbtageweise sofort gesucht. Felix Greßler, Pirnaische Str. 30.

Schlichter (in)
gesucht. Böhme u. Hennen, Wölfnitzer Straße 16.

Schlosser od. Gürtler
gesucht. Böhme u. Hennen, Wölfnitzer Straße 16. 71908

Flotter **Zuschneider**
für Aenderungen sofort für dauernd gesucht. 226
R. Eger & Sohn,
König-Johann-Straße.

Blechspanner und Arbeiter
zum Blechelochen gesucht. 71301
Louis Herrmann,
Dr.-A., Zwickauer Str. 33.

Ein geübter Packer
wird sofort gesucht. Otto Schinke, Sattlerwaren, Röhrhofsgasse Nr. 11.

Arbeiter zum Möbelladen [illegible] Wittenberger Str. 85.

Tüchtiger Kutscher
(sauberer Pferdewärter) gesucht.
Tremer u. Grobe,
Coswiger Straße Nr. 4.

Tüchtige Former
stellt noch ein (33081
Friedrich Zilkow, Eisen- u. Stahlwerk,
Dresden-N., Böhlauer Str. 51/55.

Kräftige
Maschinenformer (71491
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Lackierer
f. Blechw. stellt ein (479
Metallwarenfabrik, Pillnitzer Str. 27.

Tüchtige **Revolverdreher, Kopfbankdreher** und **Maschinenarbeiter**
für Holzbearbeitungsmaschinen zum sofortigen Antritt gesucht. 3183
Gebrüder Seck, Zwickauer Str. 27.

Mehrere gelernte Dreher
und Schlosser für dauernde Beschäftigung sucht Dresdner Präzisionswerkzeugfabrik, Dresden, Zöllnerstraße 22. (F3477

Tüchtige
Schlosser
für Werkzeug- u. Lehrenbau für sofort gesucht.
The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden
Dornblüthstraße 43. (32717,

Zuverlässiger, stadtkundiger **Markthelfer**
wird gesucht. 3803
C. G. Klette jr., Kgl. Hofl., Galeriestraße 7.

Kräftige Arbeiter
finden sofort Beschäftigung bei (31187
Dr. Volkmar Klopfer,
Nahrungsmittelwerk, Dresden-Leubnitz.

Mehrere Arbeiter u. Arbeiterinnen
werden sofort angenommen. Zentralsammelstelle für Altpapier, Pirnaische Str. 11, 1. Sonntag 9—11 vorsprechen.

Junge Burschen
welche Ostern die Schule verlassen haben, und (33185
junge Mädchen
über 16 Jahre zum Flascheneintragen gesucht.
Glasfabrik, Freiberger Straße 91.

Zeichner-Lehrling
wird gesucht. (350
Wilhelm Schonren, Werkzeugmaschinenfabrik,
Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 3/5.

Goldschmiede-Lehrling
wird unter gewissenhafter Ausbildung angenommen.
2061 Wilhelm Scharf, Serrestraße Nr. 2, 3.

Zuverl. ehrlich. alt. Mann f. Bed. d. Hzg. u. zu leicht. Gartenarb. in vorn. Hause gef. Off. „M M 997" Exp. d. Bl.

Kräft. Arbeiter
werden eingestellt. Jugendliche ausgeschlossen. Holzhandlung Schindler, Schlachthofstr. 101.

Hausmeister
verheiratet, ohne kleine Kinder, der sich auf Gartenarbeit versteht, wird ab 1. Juli gesucht. Vorzustellen Tiergartenstraße 20, nachmitt. (ce2021

Aelt. Männer
finden täglich nachm. stundenweise Nebenbeschäftigung als
Eisenbahn-Fahrboten.
Zu melden Struvestr. 8, Druckerei, Hof 1. Et. (71068

Wächter-Gesuch.
Kräftige, gesunde Leute, welche ein tadellos. Vorleben nachweisen können, für Nachtdienst gesucht. Firma Dresdner Wach- und Schliessges. m. b. H., Johann-Georgen-Allee 5.

Schweizer, Großknechte, Schäfer, Gutsfamilien, **Knechte**, Melkerschweizer, Landarb., Stallb., Mägde f. Paul Liebsch, Stellenvermittler, Dresd., Hauptstr. Str. 17, 3. Tel. 22 [illegible]

Arbeitsbursche f. mein Holz- u. Kohlengesch. sof. gesucht. Zu melden auch Sonnabend 2 b. 5 Uhr nachm. Wilhelm Schlack, (402 Pillnitzer Str. 65, Gartenh. 1.

Jüng. Arbeitsbursche sofort gesucht. [illegible] M. Plauensche Gasse 30, 2, Hof. 1327

Laufbursche
wird für sofort gesucht. (394 [illegible]

Arbeitsbursche sucht Stiller, Holenstr. 56, 2. Et. r. (1686

Lehrling
für Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft p. sof. gesucht. Freie Stat. u. ohne Lehrgeld. Off. „S 69 9904" Exp. d. Bl.

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, w. Lust hat, die Brauerei und Mälzerei zu erlernen, kann noch eintreten in der 9300 Bergbrauerei H. Beruhi, Schlieben bei Großenhain.

Friseurlehrling gesucht. Kunth, Zwickauer Str. 94. 5021

Lehrling,
welcher Lust hat, das Steindruckhandwerk zu erlernen, wird sofort angenommen.
Kunstanstalt Saxonia,
Dresden-Trachau
Industriestraße Nr. 79.

Drogistenlehrling
wird in meine Drogen- und Photohandlg. anfg. Schindler, Nürnberger Platz 1. (9692

Tischlerlehrling
sucht G. Lange, Tischlermstr., Große Kreisingasse 4.

Suche für sofort (9946
Lehrling
welch. im 3. Jahre lernt. Gute Ausbild. zugesich. Feinbäckerei O. Frengel, Gerokstraße 26.

Tischlerlehrling wird unter günstigen Bedingungen ges. Gans, Tischlermeister, Schnorrstr. 5/6. (400

Laufjunge. Ehrlicher, kräftiger Schulknabe b. nur anst. Eltern als Laufjunge sof. gef. Vorzustellen ab 4 Uhr nachmittags bei Gebr. Paul, Alg.-Gesch. am Neustädt. Bahnhof, unter den Hochgleisen. 81144

Kräftiger Schuljunge
für Wegelaufen sofort gesucht Marcolinistraße 4. 108

Großer Schulknabe, ordentlich und sauber, als
Laufbursche
Kaufhaus zur Glocke
25 Annenstraße 25. (71664

Kräft. Schulknabe, ehrl. und zuverl., f. nachmittags ges. Gehelt Nachf., Bamberger Str. 14. (549

Weibliche

Gewandte Kontoristin, in dopp. Buchführung bestens bewandert, flotte Stenotypistin, für Vertrauensposten p. 1. 6. od. früher für Vorort Dresdens ges. Ausf. Angeb. m. Ang. d. Kenntn., bisher. Stell., Gehaltsford. u. d. Antr. unt. „D N 8616" Exp. d. Bl.

Fräulein, welches sich als Empfangsfräulein in Zahnpraxis ausbilden will, sof. ges. Off. unt. „p 471" Fil. Dürerstraße 97.

Gewandtes Fräulein
z. Schreib. u. Laden i. Bettenversl. ges. M. Schenk, Gerokstraße 48. (285

Behördlich genehmigte praktische Ausbildung u. Uebung im Maschinenschreib. u. allen
Kontorarbeiten
einfache, doppelte, amerikanische
Buchführung
bilanzsicher b. zur Selbständigkeit. Beginn am 1. Mai, mon. M. 25,—. Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 25900.

Junges Mädchen
für alle vorkommenden Arbeiten wird angenommen. Photohandlung, Prager Str. 43. (414

Anlegerin
für die Bogenfalzmasch. sucht sofort in dauernde Beschäftig.
Carl Anton Müller,
Großbuchbinderei
Winckelmannstraße 9.

Friseuse selbst., in gut. Stell. sof. ges. Schiller ges. Chemnitzer Str. 70. [illegible]

Tücht. Friseuse ges. Böhmen, Georgenstr. 11.

Zwei tüchtige Friseusen
für Saison gesucht. Franz Albrecht, Bad [illegible]. Telephon 990. 21155

Tüchtige Arbeitsmädchen
sofort gesucht. 71069 Carl Creutzburg, Annenstr. 3.

Weibl. Arbeitskräfte
zu dauernder Beschäftigung gesucht. Dampf-Waschanstalt Blasewitz. 6798

Hausschneiderin
geschickte, 8—14 Tage gesucht. Mittagstisch wird gegeben. Cotta, Weidenthstr. 47, 1. r.

Erfahr. Schneiderin a. Stube f. 1 Tag in der W. dauernd ges. Hiem, Münchner Str. 28. (302

Schneiderin f. 1 Tag [illegible] Ahner, Billnitzerstr. 24, 3 r. 471

Binderin und Lernende für fr. Blumen gesucht. Blumenhalle Laguerre, Ostraallee 8.

Jüngere Arbeitsmädchen
ges. f. leichte Arbeit.: Blätt., Signieren, Stopfen. Zu meld. Ziegler, Werderstr. 9, 3. (329

Erstklassige Wiener Schneiderin für sof. ins Haus gesucht. Off. Hammatsch, Weinbergstraße 92. (1833

Handnäherinnen
a. Militärblusen sucht Joost, Freiberger Str. 122. (1887

Geübte Anlegerin
für Tiegel und Schnellpresse sofort gesucht. (2888
Radebeuler Tageblatt.

Arbeitsmädchen
zum Abwiegen und Kleben u. Beuteln ges. Miller, Schnorrstraße Nr. 56. (846

Schneidermädch., Taillen- und Rockzuarbeiterinnen
für dauernd gesucht. 967
O. Herrmann,
Struvestraße 12, 1. Et.

Hadern-Sortiererinnen in dauernde Beschäftigung ges. Arnold u. Herzog, (1856 Tharandter Str. 26/27

Tücht. Buchbinderei-Arbeiterinnen
und Lehrmädchen suchen
M. & R. Zocher,
Dippoldiswalder G. 10.

Arbeiterinnen
sofort gesucht. 31160
Kunstanstalt Saxonia,
Dr.-Trachau, Industriestr. 79.

Geübte Handfalzerinnen u. Buchbindermädchen
sucht in dauernde Beschäftigung
Carl Anton Müller,
Großbuchbinderei
Winckelmannstraße 9.

20 perfekte Kartonnagen-arbeiterinnen
auf Zigarettenkartons für Fabrik u. Haus sofort gesucht
Kartonnagenfabr. vorm. Fuchs,
Zöllnerstraße 27. (1993

Tüchtiges Schneidermädchen sof. für dauernd gesucht. Döbeel, Cotta, [illegible] 1874

Arbeitsmädchen sucht Hempel, Pirnaische Str. Nr. 30, 2. Etage.

Residenz-Kaufhaus
sucht
fachkundige Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Bücher
Herren-Artikel
Schirme
Glaswaren
u. Verkäuferinnen mit allgemeinen Kenntnissen für die
Auslagetische.
Zu melden im Personalbureau 4. Stock, vormittags 9—11, nachmittags 4—6.
Dresden

Für mein Kaufhaus suche ich eine durchaus perfekte
Kassiererin.
Damen, welche schon in lebhaften Geschäften gleicher Art tätig waren, wollen ausführl. Offerten mit Gehalt unter „O N 347" an die Exped. dies. Bl. senden.

Werbedamen für Dresden gesucht!
Kriegerfrauen, Witwen usw., redegewandt, unabhängig, in dauernde Stellg. z. Besuch von Privaten. Kein direkter Verkauf, keine Versicherung oder Kriegsartikel. Zu melden Lindenaustr. 43 I., b. Frau Hillmann, Montag den 22. April vormittags von 9—12 Uhr. (G3003

Gothaer Feuerversicherungsbank a. G.
Die hiesige Generalagentur sucht zum alsbaldigen Eintritt eine (213
Kontoristin.
Schriftl. Bewerb. nach Johann-Georgen-Allee 17, 1.

I. Verkäuferin
für Damenkonfektion
die durchaus branchekundig ist, zum Eintritt für 1. Mai gesucht.
Gef. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbitten (3562
H. & C. Tietz, Chemnitz.

Verein Volksgesundheit Dresden-West
Wir suchen für die Badeanstalt eine Kassiererin und für den Garten einen Aufseher (Invalid), wenn möglich Tischler oder Zimmermann. (Lohn nach Uebereinkunft.) Bewerber wollen sich mündlich oder schriftlich melden bis Dienstag abends 8 Uhr in der Kantine im Luftbad Cotta. Eingang Steinbacher oder Hebbelstraße. (3179

Geübte Binderin, Auflegerinnen, Lehrmädchen f. Färberei u. Binderei
stellen sofort ein Gebr. Kefersten, Pollerstr. 17. (ce2889

Ges. gesucht **tücht. Friseuse** oder später.
Neumann Zu Schwammerkrug, Altmarkt 1. (2582

3 tüchtige Friseusen
sucht sofort oder 1. Mai nach Kurbad Weißer Hirsch
O. Gössel,
gewerblicher Sanatorium Lahmann. (3252

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen und Ostermädchen
zur Erlernung der Kartonnagenarbeit, bei sofortiger Akkordarbeit werden eingestellt. (G3144
Josef Lehnert, A.-G.,
Bärensteiner Straße 16.

Binderinnen, Füllerinnen, Packerinnen
werden sofort angestellt (986
Dresdner Kosmet. Laboratorium Kiersch,
Bodenbacher Straße 8/10.

Geübte
Scheidenschließerinnen
für Monopolpackung sowie Kartonnagen-Handarbeiterinnen auf bessere Zigarettenkartons gesucht, für dauernd gesucht.
701 Fuchs u. Co., Kartonnagenfabrik, Stephanienstr. 49.

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen
zum sofortigen Antritt gesucht. (7161/
Zigarettenfabrik „Anwel", Schillerstraße 38.

Perfekte Plätterin
für Hauswäsche sowie feine Herren- u. Damenwäsche gesucht. Zu melden bei Frau Glinicke, Dresden-Strehlen, [illegible]straße 5.

Arbeiterinnen
für leichtere Arbeiten an Drehbänken, Bohr- u. Fräsmaschinen für sofort gesucht.
Gustav Heyde, Kleiststr.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180421Z/6

Der Zentral-Arbeitsnachweis
sucht eine große Zahl V134
Ostermädchen
in gute Stellungen. Zu melden Schießgasse 14, Eing. G, 8-12 u. ½4-5, Sonnabends 8-1 Uhr.

Zigaretten-Heimarbeiterinnen vollständig perfekt auf **Halbflach-Gürtel** sof. gesucht. Zigarettenfabrik Maimann, Reitbahnstr. 20/21. 1447

Tabaksortiererinnen sofort gesucht. **Zigarettenfabrik B. Weller,** Holbeinstraße 51. 19469

Kräftige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht sofort verlangt. C3357 Meldungen 8—9 Uhr vorm. Hamburger Str. 19. Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Ostermädchen als Lernende für Puppenlederfabrikation sowie 1384 **Polsternäherinnen** für Heimarbeit sucht per sofort Hermann Förster, Grunaer Str. 40.

Am 6. Mai Beginn neuer Kurse im 1288 **Tafeldecken, Servieren, Frisieren.** Gründl. Ausbildung in Früh- u. Abendkurs. Prospekt frei. Oehme-Schellenberg, Struvestr. 8, 1. Tel. 18851.

Gut beleumundete Frauen mit kleiner Kaution finden dauernde Stellung als **Zeitungsträgerinnen** in Alt- und Neustadt. Zu melden mit Einwohnerschein Druckerei Struvestr. 3, Hofgebäude 1. 71090

Tüchtige Scheuerfrau für sofort sucht 71582 **Gaswerk Dresden-Reick.**

Arbeiterinnen auf **Damen-Jacketts** verlangt Modehaus **Renner** Altmarkt 12 71651

Schneidermädchen f. ganz. od. halb. Tag gesucht. Opitz, Ohrnstraße 25, 4. 1386

Junges Mädchen für [illegible] Arbeiten gesucht. Photohandlung, Prager Str. 40. 1415

Ostseebad Brunshaupten, Mecklenburg. **Tüchtige Friseuse** für Saison verlangt 11383 W. Hauemann, …

Geübte Taillen- u. Rockarbeiterin gesucht. … Lützowstraße 128, 1. 11236

Kutscherinnen sucht Kontorium Pflüge u. Comp., Dresden-Neust. 11242

Anlegerin für Steindruck sucht … Großenhainer Str. 32. 11151

Plätterin in dauernde Beschäftig. ges. Färberei Fritz-Reuter-Str. 8.

2te Putzarbeiterin gesucht bei freier Station. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche an Otto Gierisch, Herzberg (Elster)

Frauen oder Mädchen f. leichte Militärarbeit gesucht. Kirchling, Blasewitz, Schillerplatz Nr. 4 und 5. 378

Tücht. Hausschneiderin bestimmt gesucht. Offerten erb. Menzel, Minolastr. 17, 3 1444

Arbeitsmädchen für sofort gesucht. Kunstanstalt Sienart u. Co., G. m. b. H., Dresden-A., Blasewitzer Straße Nr. 20.

Frau zum Ausbessern im Haushalt für einige Tage, auch Wäsche, in der Woche ges. Kirchheimer Meißner, Kreuzkirchstraße 21, 1. 478

Für Loschwitz-Laubegast wird Frau od. ält. Schulknabe zum Austragen v. Zeitungen in den späteren Nachmittagsstunden gesucht. Zu melden Blasewitz, Loschwitzer Straße Nr. 4, Eingang. 988

Servieren, Tafeldecken, Frü., Umgangsf., häusl. Arbeit, Gebild. Unt. Tag- u. Abendkurse. Servier-Lehr-Anst. Krüger, Kaitzer Straße 18. Tel. 28… Prosp. frei.

Lehrfräulein wird gesucht. Schuhwarenfabrik M. Ehlers, Kesselsdorfer Str. 23.

Lehrfräulein. 1223004 Kräft., ges. … m. Lust hat, die Schneiderei zu erlern. ½ J., melde sich … Schumannstr. 42, 1. r.

Lehrfräulein f. erstklass. Damenschneiderei ges. A. Scharge, Georgpl. 9, 1.

Für elektrische Branche Lehrfräulein, möbl. … unter 17 J., Anf.-Verg. Mon. 40 Mk., per sof. od. 1. 5. gesucht. Vorzustellen Sonntag vorm. Weinertstr. 42, 1. r. 1ec2985

Ostermädch. z. Hilfe i. d. Werkstatt ges. … Steinhäuser, Pillnitzer Str. 47, Eckhaus Grenadierstr. 114400

Laufmädchen für unsere Schneiderwerkstatt I sofort gesucht. Modehaus **Renner** Altmarkt 12. Vorstellung erb. 10½ Uhr in der Direktion. 71090

Besseres Laufmädchen in dauernde Stellung gesucht. Vorzustellen von früh 8 Uhr an bei Kgl. Hofl. Carl Planl, Wallstraße 25. 1ec2981

Laufmädchen für Schneiderei gesucht. 1489 Hedwig Herr Prager, Ecke Sidonienstraße.

Kaffeemamsell, welche auch für Personal mit kocht, gesucht. C8948 Hauenstein u. Vogler, Schandau.

Stütze für Büfett zum baldigen Antritt gesucht. Neustädter Hof, Antonstr. 1.

Suche für 1. Mai od. später **einfache Stütze** mit Kochkenntnissen f. außerhalb Dresdens. … Nr. 2 1ec2880

Kinderpflegerin. Gesucht für 15. Mai oder 1. Juni in … erfahr. Kinderpflegerin (Fröbelerin 2. Klasse) oder jüngere Kinderfrau, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau Oberstleutnant Scheck, …

Fleißiges, ehrlich. Mädchen für Fleischerei per 1. Mai ges. Kesselsdorfer Str. 41. 11873

Für meinen … best. Haushalt mit gr. Garten suche ich per 1. 5. auf einige Monate eine in allen häusl. Arb. erf. … bessere Wirtschafterin nach Freiberg. (Mädchen vorhanden.) Nähere Offert. mit Angabe der Ansprüche erbet. unt. „A 8 986" Exp. d. Bl.

Gleich, … zuverl. Mädchen für Haush. u. Geschäft als … Stütze gesucht. Gasthof …, Borsdorf …

Junges Mädchen in angenehme Stellung für d. ganzen Tag gesucht. Grabe, Lockwitzstraße 22, 2. 17064

Küchenmädchen für sofort od. 1. Mai gesucht. Hotel Müller, 1ec2885 Marienstraße Nr. 46.

Hausmädch. f. Priv., Bäcker, Fleisch., Restaur. f. Ida Müller Stellenvermittlerin, Struvestr. 31.

Suche Mägde, kräft. Ostermädch. f. Landwirt. Hausmädch. f. Priv. u. Rest. Dora Gäbler, Stell.-Vermittlerin, Rampische Str. 7. 135

Für best. Haushalt wird Alleinmädchen zu zwei Damen für 15. 5. gesucht. Kochkenntnisse nicht nötig. … Str. 21, part. 1956

Gesucht 1. oder 15. Mai einfache Köchin, die schon in fein. Hause gedient hat. Villa Sonnenstraße 10. Fernruf 15751.

Hausmädchen mit gründl., selbst. Kochkenntnissen und gewandtes 71640 **Stubenmädchen,** geübt im Servieren, Plätten und Ausbessern, für 1. Juni od. früher gesucht. Frau Fabr.-Dir. Ella Wulf, Niederlößnitz b. Dr., Königstr. 4.

Hausmädchen, … Kochen m. ausbilden kann. Schellerstr. 16, 1. Et. 121

15—16j. Mädchen in ange. leichte Stellung gesucht Altenberger Straße 40, 2. 162

Köchin, Haus-, Stubenmädch., Büfettfrl., Mägde & Stütze, Handarbeiter, Mägde, Knechte sucht Anna Reiß, Stellenvermittlerin, Gr. Brüdergasse 1, Tel. 21 06.

Suche hier u. außer. Köch., Jungf., Stubenmädch., Haus-, Küch.-, Kinderm., Ostern. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannesstr. 4.

Tüchtiges Mädchen f. Landwirtschaft ges. Dittersbach, Bez. Dresden, Gut Nr. 4. 445

Suche Köchin, Haus-, Zimmer-, Küchen-, Ostern., Hausm. … Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. …

Kräft. Mädchen wird sofort od. 1. 5. gesucht. …

Saub. Küchenmädch. ges. Zu meld. Stadt-Café, … 11150

Küchenmädchen gesucht. Europäischer Hof. 1170

Krankheitshalber per 1. Mai ein 91 besseres Hausmädchen gesucht Dresden-Plauen, Bernhardstraße 71.

Besser. Hausmädchen mit Kochkenntnissen nach 1. Mai für Villenhaushalt ges. Zu melden Pirna a. E., Reichsstraße 18. 71865

Jüngeres Hausmädchen in best. Villenhaushalt für 1. Mai gesucht Tittmannstr. Nr. 55, Erbisch. 114043

Zuverlässiges, kinderliebes **Hausmädchen** z. 1. Mai gesucht. Riedel, Moderitzstr. 18, 2. 1. 1390

Solides Hausmädchen findet in jed. Beziehung gute Stelle. Schröder, Schubertstraße 39, part. r. 1418

15—17jähr. Hausmädchen ges. Bürgerstraße 40. 1ec2993

Hausmädchen bei guter Kost gesucht. C3656 Westendrestaurant …, 5—7 Uhr.

Junges Hausmädchen als Tagesaushilfe gesucht … Kunze, Struvestr. 13, 1.

Gesucht in meinen Villenhaushalt … zum 1. Juni ein tüchtiges 71009 **Hausmädchen** mit etwas Kochkenntnissen.

1 Stubenmädchen das nähen, plätten und ausbessern kann. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen am 24. und 25. d. M. abends von ½8 Uhr an. Frau General Franke, Weißer Hirsch, Bismarckstr. 7.

Kräftig., ehrl. Hausmädchen für Volksküche ges. Bräuer, … Nr. 27, 2. 1367

Hausmädchen für best. Haushalt nach … gesucht. Schriftl. Meldungen m. Zeugnisabschr. … Nr. 12, Dresden … Keller.

Hausmädchen zum 1. oder 15. 5. ges. Bankstraße 8, 2. Dauer. 11196

Junges Mädchen für meinen neuen … Haushalt in Dresden-Plauen bei guter Kost für sofort gesucht. Off. mit Lohnangabe erb. unt. „… 2986" Fil. Marienstr. 36.

Suche für 1. Juni od. früher **Haus- und Kindermädchen** für größeren Haushalt. Die Wäsche u. ein großer Teil der Hausarbeit wird von einem 2t. Mädchen versorgt. 1ec2030 **Frau Stadtrat Schaufler,** Pirna, Gartenstraße 28.

Saub. Kindermädchen nicht unter 18 Jahr. zu 2jähr. Kind bald gesucht. Restaurant Kaufmarkthalle. 11840

Junges Hausmädchen … Ostermädchen gesucht 1308 Rabenerstr. 12 part.

Tüchtiges Hausmädchen nicht unter 16 Jahren sofort gesucht. Gasthof Großdölzschen bei Rabenau. 1877

Jüngeres, kräftiges 877 **Hausmädchen** ges. Nürnberger Pl. 5, Bäck.

Gesucht aufs Land bess., erf. **Hausmädchen** welches sich keiner Arbeit scheut. Gutsbesitzer Richter, … 1956

Suche für sofort od. 1. Mai kinderl. junges Mädchen für halben od. ganzen Tag zu einem vierjährigen Knaben. Wittenstr. 17, 1. Zu sprechen von 9—2 ab. 5—7 Uhr. 1991

Ehrl. saub., … Mädchen, … findet gute Stelle. … Off. „O 2634" Exp. d. Bl.

Saub. Frau für Hausarbeit 2mal wöchentl. ges. Vorzustel. Montag 3—4. Dr. Meier, Leipziger Str. 186, 1. 11204

Jüngere Frau od. Ostermädchen wird für d. Vormittagsstunden gesucht. **Petschke.** Räcknitz. 71011 Friedrich-Wilhelm-Straße 80.

Waschfrau f. Priv. ges. Striesen, …straße 9, 2. Et., nächst der Niederwaldstraße. 1c781

Junge. Mädchen, b. zu Hause schläft, f. od. Frau als Aufwart. f. 1. 6. ges. Tracha-Wilder Mann, Reichenberger Str. 3, 2. 278

Aufwartung und Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. oder 15. Mai gesucht Chemnitzer Straße 13 part. 10966

Saub. Aufwartung f. nachm. 2—4 tgl. ges. Innere Glashütter Str. 13, 1. r. 1143

Suche per 1. Mai saub. Aufwartung für vormittags, auch best. Schulmädchen zu 3½j. Knaben für nachmittags. … 11496

Ehrl. saub. Aufw. … ges. … 1ec2900

Aufwartung für Montags u. Sonnabend vorm., jun. für Wäsche gesucht Werderstr. 7, p. 1. 1461

Aufwartung für Geschäft, eine 2 St., früh ¼7 ab. abends 6 Uhr, sucht sof. ab. 1. Mai Fr. Hörnlein, …str. 98.

Ehrl., saub. Aufwartung sofort gesucht Berliner Str. Nr. 24, 2. Et. rechts. 1304

Aufwartung. Mädchen od. Frau sofort gesucht. Rohner, Plauenscher Ring Nr. 29. 1ec2992

Bessere Aufwartung 1. Mai z. einz. Dame f. 3—4 Vorm.-Std. ges. … 71

Saub. Aufwartung tägl. 8—10 vorm. gesucht Delbrückstraße 12, 2. Et., am Crinitzplatz. 885

Saub. Aufwartung f. tägl. 2 Vorm.-Std. ges. nach …straße 13, 2. 1ec77

Aufwartung, saub., 1. 5., 2—3 Std. vorm. gesucht Dahlstr. 38, 2. Iks. 11035

Aufwartung vorm. 2—3 St. sofort gesucht …str. 16, 1. r. 11061

Saub. Aufwartung für vormittags gesucht Kügelgenstraße 7, 2. rechts. 11077

Aufwartung dreimal wöchentl. 3 Std. sof. ges. Struvestr. 21, 2. r. 1498

Ostermädchen od. jg. Mädch. für Haush. u. Gesch. … Pillnitzer Str. 18, 2. 1ec177

Sauberes Ostermädchen sofort oder 1. 5. als Hausmädchen nach … zu kinderlosen Leuten gesucht. Vorzust. Montag den 22. April 10—1 Uhr b. Hellriegel, Dohnaische Straße 49, pt. 1u1886

Ostermädchen, welch. zu Hause schlafen kann, sof. od. 1. Mai ges. Fichtestr. 5, 1. 1389

Kräftiges Ostermädchen als Aufwartung für d. ganzen Tag gesucht. Tamer, Königsbrücker Str. 18, pt. 1n1299

Kräft., saub. Ostermädchen tagsüber z. 1. 5. ges. Dürerstraße 118, 3, 118. 1p474

Ostermädchen ges., welches zu Hause schlafen kann. Leipziger Str. 146, 1. Lab. 11136

Kräftiges Ostermädchen gesucht. Frau Koch, … b. Königstein. 1r924

Ostermädchen od. erbh. Schulm. als Aufwartung gesucht Grunaerstr. 44 part. 18

Laufmädchen v. 12—15 J. gesucht. Hanold, Prager Str. 37. 1698

Kräftiges Schulmädchen für nachmittags gesucht Struvestraße 9, 2 Henke. 157

Gesucht f. Schulmädchen f. nachmittag … Dettingerstr. 20, 1. 11888

Kräft., gewissenh. Schulmädchen z. Beaufsichtig. eines 4jähr. Knaben für nachm. ges. Pension Viktoria, … 15, 2.

Größ. Schulmädchen z. Mithilfe f. Hausarbeit gesucht …straße 24, 3, 112. 1425

Größeres Schulmädchen z. Aufwarten für täglich ges. Ostraallee 5, 1, 118. 1ec2904

Gr. Schulmädchen für leichte Aufwartung nachmitt. gesucht. …straße 1. 1496

Stellen suchen

Männliche

Tücht., erfahr. Maurerpolier sucht Stellung. Off. erb. Herm. Wagner, Gottleuba-Heller-Str. Nr. 27, part. 915

Tüchtiger strebsamer Kaufmann
33 Jahre, evang., aus besser Familie, vor dem Kriege als Leiter der Korrespondenz- u. Versand-Abt. eines großen modernen Weberei-Unternehmens (Akt.-Ges.), in ungekündigter Stellung tätig, sucht sich nach dem Kriege in leitende kaufm. Stellung bei nur größerem oder ausdehnungsfähigem Unternehmen, auch anderer Branche, zu verändern. Gefl. Angebote mit ungefährer Gehaltsangabe unter „N H 602" an Invalidendank Dresden erbeten. C3163

Ordnen und Nachtragen vernachlässigter 1ec2911 **Buchführungen** Neueinrichtungen nach vereinf. am. System. Revisionen prompt u. zuverlässig. Bücherrevisor C. B. Fischer, Albrechtstraße 19, 1. Fernspr. 20036.

Kaufmann, militärfrei, f. St. Lagerverwalter in elektr. Branche, 10 J. in d. Holzbranche, Bau- u. Möbelfabr., tätig gewes., sucht 1. 5. od. 6. ev. Stell., gleich welcher Art. Werte Off. unt. „D 1901" Filiale Hauptstr. 1.

Reisender (militärfrei) kaufm. geb., sucht baldigst Stellung. Off. unt. „N 3 112" an die Exp. d. Blatt.

Buchführung Einricht., Nachtrag., Monats- u. Jahres-Abschlüsse bei jeder Garantie billigst. 14104 G. M. Kunze, Walpurgisstr. 5.

Suche f. sof. od. spät. Stell. a. **Betriebsleiter bez. Volontär** Bin 22 Jahre alt, vollständig militärfr., energisch u. imponiertes Auftreten. In Zigarettenbranche vollständig theoretisch u. praktisch vertraut. W. Angebote an W. P. Sänkler, Struvestraße 29, pt. 1477

Kriegsbeschädigter l. Bein verl., 33 J., ehem. Inh. Maschinenmeister, m. schöner Handschrift u. langj. …, sucht entspr. Beschäftigung el. m. Art, ev. Vertrauensstelle. Hohe Kaution f. gest. w. W. Off. erb. A. Günther, Weißer Hirsch, Stangestr. 2. 19702

Kriegsbesch. Maschinist gelernter Kupferschmied, in Dampfanlagen aller Art erfahren, auch elektr. Licht, gedient. Torpedoheizer, wünscht sich ab 1. 6. od. später in nur dauernde Stelle zu veränd., eventuell als **Heizer und Maschinist** oder für Reparaturen. Werte Off. an Albrecht, Maschinist, Heilanstalt Lindenhof, Neucoswig. 1288

Junger Klavierspieler sucht f. Kino Stellung. W. R. an W. Weber, Dr.-Chamissostraße Nr. 7. 1494

Kriegsinv. s. Stellung als Motorradführer, … Steinsdorf Nr. 17. 1e177

Älterer Mann, Invalid, sucht Stellung (leichte Arbeit), in allen landwirtschaftl. Arbeiten bewand., keine Wäsche, bei Kost u. wenig Lohn. Habe schon viele Güter bewirtschaftet. Offerten u. „Z W 1169" Exp. d. Bl. erbeten.

Kräft. … sucht Beschäft. … Str. 24 …

Lehrstelle gesucht! Für meinen Sohn, mit Einjähr.-Zeugnis, suche z. sofort in besser. Warengeschäft eine Lehrstelle. Ang. unt. „O R 379" befördert d. Exp. d. Bl.

Kräft. Fleischerlehrling, 15 J. … sucht … Melker, Mächter, …straße 7, 2. Et. 1ao1447

Weibliche

Verl. 24 J., sucht Aufnahmestellung in Kontor. Off. unt. „Z 7801" Filiale …

Frau sucht Vertretung für … Artikel. Off. u. „… 7807" Fil. …

Anfäng., sucht Stell. in Kontor od. Büro. Beng. m. Stenographie u. Schreibmasch. Off. „… 7807" Fil. Bergmannstr. 8.

Geb. sucht …

Kontoristin. Selb., ist bewand. in Buchf., Stenogr. u. Maschinenschreib., Werte Angeb. erb. u. „Z 118" Filiale … Straße 6.

Junge Mädchen, perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., **sucht passende Stellung.** Off. erb. Gehaltsangaben unt. „Z 117" Fil. Bautzner Str. 65.

Junge, best. Kriegersfrau sucht leichte Beschäftig. Gef. Off. „D E 2779" Exp. d. Bl.

Reli., anständ. Mädchen sucht Stellung für Büfett ob. auch als Bierausgeberin. … Werte Offert. erb. unter „… 2011" Fil. Karlstr. …

Gebild. Dame, 45 Jahre alt, **Witwe,** kinderlos wünscht angesehen. Wirkungskreis in einem gut bürgerlichen, frauenlosen Haush. Offert. unt. „… 2890" Filiale Marienstraße 25.

Besseres Mädchen, … „… 5405" Exp. d. Bl.

Kriegerfrau sucht Halbtagsbeschäftigung, am liebsten von 8—1 Uhr. Angebote ab. persönl. … Montag. Fr. …, Trachenberger Str. 49, 2. 11190

… sucht … Beschäft. f. halb. Tag. … „M B 487" Exp. d. Bl.

Mädchen mit Kochkenntnissen sucht per 15. Mai Stell. als Hausmädchen mit Mädchenhilfe im … Werte Offerten unter „D R 906" Exped. d. Blatt.

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnungen, 350—400 Mk., sofort od. spät. zu vermieten Kesselstraße 45. Näh. bei d. Hausmeister. 1628

Schöne sonnige Wohnungen zu vermieten. Preis jährlich 580 u. 470 Mk., bei Wilsdruffer Straße 18, 5. 1666

280 Mk. z. 1. Juli Wohn., St., K., K., Pillnitzer Str. 3, 1. z. vm. 1510

Moritzstraße 3, 4. Etage 3 Wohnungen, … zu 350, 450, 480 Mk. 1. Juli oder früher zu vermieten. Auskunft: Schickel, 4 Treppen r. 1985

Schöne gr. Wohnung Kielmannstr. 14, 2, … Bad … 310 Mk., 1. Okt. zu vm.

2 Lortzingstr. 2 Erdgesch., Wohnung z. 1. Juli mietfrei. 600 Mk. Ansehen von 10—1 und von 5 Uhr an.

Landhausstr. 5 2. Et., 4 Stub., Ka., Alkov., Kü., Vorl. als Wohnung od. f. Geschäftsr. f. 1. 10. z. vm.

Töpferstr. 11 Wohnung, Stube, 2 Kamm., Küche, Bad, 1. 1. Juli z. vm. Preis 300 Mk. Näh. 1. Stock.

Wohnung, 1. Stock, 450 Mk., z. 1. 7. z. verm. …str. 19, pt. 11914

Wohnung, 2. St., z. 1. 7. z. vm., 380 Mk., Bismarckstr. 50, 2. Mitte. 1194

Wohnung, 140 Mk., an einzelne Leute zu verm. Bischofsweg 21, Restaurant. 1255

Sonn. Wohn. m. Bad sof. od. spät., 250 Mk. mietfr. Palmstraße 44, 4. 1889

Wilhelmstraße 1a ist für sof. od. sp. eine kleine Wohnung f. 230 Mk. an einzelne Leute zu vm. Näh. … bei d. Fischer. 1u1828

Kl. Wohn. f. 270 Mk. an ruhige Leute zu vergeben Kamenzer Str. 7, 1. 1ne1448

Schnorrstr. 12, Part.-Wohn., 2 St., 2 K., K., Mk. 540, 1. 7. z. v. Näher. Dürerstr. 37. 14330

Martin-Luther-Str. 9 Hinterhaus 1. Stock zu verm., 4 Stuben u. Zubeh., 400 Mk. …

Wohnung, … zu verm. …

Wohnung, St., Ka., Kü., … 1. 7. zu verm. 330 Mk. …

Rabenerstr. 22 (Hptbhf.) an einzelne Leute zu vermiet. Sonn.: St., Ka., Kü., Korr. — mit Hausmannsposten — 4. Etg.: Stube, Kamm., Vorsaal, Küche. Näh. part. 1300

Sonnige Wohnung für … 1 Wohn- und 1 Schlafzimm., gr. Küche, Vorsaal, Gas, Klosett, Zubehör, ist m. Übernahme einer Aufwartung im Hause gegen Entschädigung an einz., ordentl. Leute für 1. 10. 18 zu verm. Näh. Wartburgstr. 21, 1. r.

Villa Fürstenstraße 18 wird Hausmann per 1. Mai ob. später ges. Wohnung bei. aus 3 Zimm., Küche, Korridor. Näheres part. 9124

Hausmannsposten Arndtstr. 10 1. Juli zu verm.

Hausmannsposten in Dresden-A. z. 1. Juli zu vergeb. Zu melden vorm. von Montag ab bei … Liebigstr. 27, 3. 1145

Hausmann für besseres großes Stockhaus gesucht. Schriftl. Angeb. unter „A 1877" Fil. …

Hausmannsposten m. einzelne, sonn. Sout.-Wohn., m. Gas, Werderstr., 1. 7. an kath. alt. Leute zu vergeben. Off. „A R 128" Exp. d. Bl.

Marstraße 10 Wohnung, Sonnenseite, **III. Stock.** verbund. mit Hausm.-Posten, an ruhige, ältere Leute per 1. Juli 1918 zu vermieten. Näh. Gerlach, Marstr. 30.

Hausmannspost. für Villa an kinderl., alleinsteh. Ehep., Gärtner, 1. 1. Juli zu vergeb. … gut empfohl. Schrift. Meld. m. Zeugnisabschr. u. … Büro.

Wohnung m. Hausmannsp. z. 1. 7. z. verm. Preis 350 Mk. Näh. … Feldherrnstr. 17, 4. 1996

Hausmannsposten. Schöne, sonnige Sout.-Wohnung, Albrechtstr. 8, 1. 7. an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. Etage l. 1u1962

Stube, Alkov., Küche für einz. Leute 1. Juli frei. Neust. Markt 1, …

…, Meißner Straße 81. Stuben, Kamm. …

Leere Stube und Kammer zu verm. … 2. Et., bei Kirchhof.

Für Wäscherei, Plätterei ist geeignetes Lokal mit Wohnung und elektrischer Drehmangel für 1. Juli oder später in dichtem Wohnungsviertel zu vermieten. Näheres: Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. C3314

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Einzelne Zimmer hundfrei und trocken, zur Einlagerung von Wohnungsmobiliar zu vermiet. … Einert, Johannesstr. 17. 11580

1 od. 2 leere Zimm. sof. zu vm., auch z. Möbeleinstellen. … Gärtner. 1945

Leere Zimmer, trocken u. staubgeschützt, zum **Möbeleinstellen,** sowie jede Umzugsbesorgung finden Sie am besten u. billigsten bei der der Preiskonvention der hiesigen Möbeltransportgeschäfte nicht angehörigen Firma 7119 **Hermann Görlach,** Dürerstraße 44.

Gr. 1. Stube mit 2 Gas, K.-Ofen, Nähe d. Hauptbahnhof. Ostbahnstraße Nr. 4, part. links 1184

2 leere Zimmer sofort zu vermiet., … Dürerplatz 24, 3. r. 114006

Gr. leer. Zimm., Kochofen u. Gas, sof. ob. später zu vm. Pestalozzistr. 6, pt. r. 11890

Leer. … Zimmer m. Gas 1. 5. zu verm. … 14, 3. r. 1856

Für einz., ältere, stil., saubere Frau mit Heimarbeit … ein schön. sonn. leeres Zimmer m. Bad bei alt. Herrn (Beamten) billigst zu vermieten, wenn selbige etwas f. Häuslichkeit übernimmt. Ang. unt. „N P 481" Invalidendank Dresden erb.

1 od. 2 sonnige Zimmer … Geschäftsr. …

Leeres Fenstr., nebst dazugehörig. … Zimmer mit Kochofen in 3. Et. sofort zu verm. Näheres bei …

2 leere Zimmer mit Kochofen z. Bad sofort zu verm. … 48, pt. r. 1629

Sch. gr. 1 Zimmer an eine Pers. zu verm. Ammonstr. Nr. 30, 1. bei Hösel. 1e2915

Großes, leeres sonn. Zimmer sofort zu verm. Am Querbrunnen 3, 3. links. 1e2927

Leeres Zimmer bei eine Dame zu vm. … 1. part. 1629

Leere Stube an Fr. zu verm. …

… leere Stube zu vermieten … 18, 3. 1887

Gr. sonn. Part.-Zimmer, mietfrei …

Sch. leere Stube, … zum Möbeleinstellen … Burkhardtstr. 5, part. r. 1391

…

Frdl. möbl. Zimm. z. verm. Wettinerstr. 47, 2, r. 1992

Frdl. möbl. Zimm. 1. Mai z. verm. Dürerstr. 5, 1. r. 196

Sonn. möbl. Balkonzimmer mit Kochofen zu verm. Gute Verbindung mit der Linie 17. … 24, 1. 1182

Freundl. … möbl. Zimmer … Straße 14, 2. Iks.

Möbl. u. leere Zimmer mit Betten; … sofort zu verm. … 40, 1. 1482

Möbl. Zimmer zu vermiet. … 4, 4. …

Ans. Mädchen z. gegen 1. häusl. Arbeit billig wohnen Bergmannstraße 42, 2. Etage rechts. 1727

Ans. Mädch. mit ob. Bett findet bei Witwe bill. Schlaft. … Str. 8, 2. 1900

Freundl. Schlafstelle für Art. zu verm. …

2 Herren- ob. Mädchen-Schlafstellen … zu verm. … nach 6 Uhr. 1979

Geschäftslokale

Blasewitz, Dobritzer Str. 9. Laden f. Prod.-Gesch. u. Wohn. m. Gerlich 1. 10. vm. 1984

Laden mit 2 Schaufenstern in bester Lage der 1300 **Pillnitzer Straße Nr. 3** ist sofort zu vermieten.

Laden in Löbtau mit Wohnung und anschließender elektr. Wäschemangel für 1. Juli er. zu vermiet. Näh. auf Off. unter „N 027" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. C3312

200 Quadratmeter helle **Arbeitsräume** mit oder ohne 10 P. S.-Motor, Hof u. Schuppen zu vm., sof. od. später zu bez. Mattes, Pirna, Dammstr. 18. 12970

Laden sofort zu vermiet. …straße 17.

Berliner Str. 11, Seitengeb. ist per 1. Juli beleg. Werkstatt od. Niederlage zu verm. Preis 250 Mk. 1108

Schöne Werkstelle mit Boden u. Lagerplatz für Stellmacher, Tischler, Klempner, … mit ob. ohne Wohn. für 1. Okt. zu vm. … Dresdner Str. 11, im Laden, bei Graf. 405

Mietgesuche

3. ob. 4-Zimm.-Wohnung ges. ob. fl. Haus zu pachten in der Sächs. Schweiz ob. Nähe. Off. unt. „E W 130" Exp. d. Bl.

2- od. 3-Zimmer-Wohn. bevorzugt Neustadt ob. Striesen, per 1. Juli 18 von alleinsteh. Ehepaar gesucht. Bedingung: Gas ob. Elektr. Licht, Bad. Offert. unter „… 1212" Fil. …

Kinderlos. Ehepaar sucht Wohnung per 1. Juli ob. später, bis 400 Mk., Nähe Albertplatz. Off. …, Tolkewitzer Str. 17. 1192

… sucht … Stube mit Küche … Off. u. „Z 5152" Fil. …

Suche p. 1. Juli freundliche Wohnung mit Gas, Pr. 300 bis 340 Mk., Löbtau ob. Plauen ob. Cotta. Off. u. „… 1864" Fil. Tharandter Str. 6.

Schöne, sonnige Wohnung, … in Plauen, Räcknitz od. nahe … z. 1. 7. gesucht. Gef. Offert. an Hader, Meißner Str. 2, 5. 71

Suche für 1. Mai od. … kleine Wohnung, wenn mögl. Stube u. Küche, mit Gas. … Offerten … pt. r. 1169

Gesucht **in Neustadt** zum 1. Juli ob. Oktober eine herrschaftliche, sonnige 5- od. 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör und elektr. L. … Gegend bevorzugt. Off. „R H 108" Exp. d. Bl.

Verhältnisse halber wird Wohnung …

kleine Wohnung 1. 7. Striesen ob. Blasewitz …

Sonnige Wohnung, 400—450 Mk. …

Junges Ehepaar sucht 1. 7. 18 fl. sonn. Wohnung m. Gas in Löbtau ob. … Off. an …

Frdl. Wohn. … Pr. 450 Mk. … Off. …

Kinderl. Ehepaar sucht für 1. 10. St., K., B., m. Gas, bis 450 Mk., … Off. u. „… 241" Fil. Uhlandstraße 15.

Alt. Ehepaar … suchen St., K., K. m. Gas z. 1. Juli. Off. …str. 23. 2.

Schneiderin sucht kl. Wohnung b. 250 Mk., Striesen ob. Umg. Off. unt. „N 697" an d. Filiale Bergstraße 21.

Kriegerfrau ohne Wohnung sucht z. 15. Mai Stube, Kammer, Küche ob. 2 Stuben, m. Gas. Off. m. Pr. u. „…" Fil. …

Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubeh., 1. 1. 7. zu miet. ges. Cotta u. Umgeb. Pr. bis 375 Mk. Off. u. „M 4341" Exp. d. Bl.

Wohnung m. Hausmannsposten, … sofort ob. 1. Juli gesucht. Off. u. „M A 289" Exp. d. Bl. erb.

Suche Wohnung m. Hausmannsposten f. 1. 7. 1918. … Werte Off. Frau …, Pillnitzer Str. 5.

… sucht … 1 Stube … Off. u. „… 500" Fil. …

Kellner, solider Mann, sucht Zimmer m. Gas. Off. m. Preisangabe unt. „M 9 280" an die Exp. d. Bl.

Möbl. … 1 Stube … Off. „M 9 500" Exp. d. Bl.

Leere Stube m. Kammer 1. 5. gesucht … Franklinstr. 24, 4, 1. 1446

Schönes möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. elektr. Licht ob. Gas von Militärbeamten für 1. 5. 18 gesucht. … Off. mit Preisang. unt. „D D 180" Exp. d. Bl.

Dr. m. Kind f. best. möbl. Zimmer. Off. m. Pr. unt. „D 8 9060" Exp. d. Bl.

Ält. Dame sucht sofort oder bis 15. Mai gutmöbliertes **Zimmer mit Verpflegung** in Antonstadt. Bedingung: Part. ob. 1. Stock, möbl. m. Balkon. Off. u. „… 1482" Filiale Antonspl. 1.

Best. Geschäftsfräulein sucht gut möbl. Zimmer sofort ob. 1. 5. W. Off. an O. Schilbe, Gr. Brüdergasse 11, 3. 1288

Herr sucht 1. Mai möbl. Zimmer in ruhigem Hause. C. Bosmann, … 24, Theaterstraße Nr. 2. 58

Ein ob. zwei sonnige, **saub. möbl. Zimmer** m. Schreibtisch u. möbl. Klavier werden 1. Mai Dresden-Neust. gesucht. Off. mit Preisang. u. „… 964" Haasenstein u. Vogler, Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/7

Von Herrn gesucht sep. möbl. Zimmer Nähe Hauptbahnhof. Off. u. „L 808" Fil. Hallenstr. 16.

Best. Herr sucht gut möbl. Zimmer, Wettiner-, Schäferod. Nebenstraßen. Off. unter „M S 865" Exped. d. Bl.

Herr sucht möbl. Zimmer Nähe Sachsenplatz bis 1. 5. Offert. u. „M 4065" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Arbeit. Arbeiter w. beff. Schlafstelle z. Alleinbew. Off. u. „M 4046" Fil. Pillnitzer Straße 49 erb.

Laden gesucht.

Per 1. 7. suche Nähe Amalienstr. einen Laden mit oder auch ohne Wohnung. Angeb. unt. „O M 878" Exp. d. Bl.

Schuppen od. Niederlage für 100 Zentner Knochen in Dresden-N. sofort zu mieten gesucht. Off. Schulzer Str. Nr. 41, part. rechts. 1374

Verkäufe

Immobilien

In Neu-Coswig b. Coswig herrliches Landhaus für 2 od. 3 Fam. als Ruhesitz u. f. Gewerbebetrieb od. Pens. ev. mit Möbeln, schön. Garten, für 49 000 Mk. verk. 1310

Grundstücksmakler Rudolph Dresden 24, Nabenerstr. 22.

In Struppen ist ein schönes

Hausgrundstück

zu verkaufen od. zu verpacht., m. groß. Obst- u. Gemüsegarten. Es eignet sich auch als Sommerfrische. Näh. Auskunft Struppen 82b. 171476

Verkäufliche Häuser!

Straße:	Preis:	Miete:
Gr. Meißner	55 000 Mk.	1900 Mk.
Weinberg-	58 000 „	3300 „
Schanzsch-	65 000 „	3800 „
Teich-	75 000 „	4300 „
Burgk-	87 000 „	5250 „
Habsburg-	90 000 „	5500 „
Königsbrücker	73 000 „	4400 „

Grundstücksmakler Rudolph Dresden 24, Nabenerstr. 22. 1311

Meißen-Zaschendorf schönst. Jägerkaserne, sind 1312 2 Einfamilien-Villen, neu, je Diele, 8 bez. 9 Zimm., Bad, Warmwasserheiz., elektr. Licht, Obst- u. Gemüsegarten, für 45- bez. 55 000 Mk. verkfl.

Grundstücksmakler Rudolph Dresden 24, Nabenerstr. 22.

Kl. Landwirtschaft, mit gut. Kohlen-, Dünger- u. Getreidegeschäft Umst. halb. sof. zu verkauf., ganz reelles Geschäft. 33 J. im Besitz. Z. Off. an G. B., Rabenau, Höhenstraße 82b. 1903

Gutsverkauf.

Ein größeres Gut Umstände halber in der Sächsisch. Schweiz sofort zu verkaufen. Näheres bei Gustav [illegible] [illegible] b. Sebnitz.

Angenehme Existenz! **Landgasthof-Verkauf** in der Dresdner Gegend, ziel. Ausflugspunkt u. Sommerfrische, mit ca. 40 Scheffel Feld, Wiese u. Obstgarten, mit fließend. Wasser, alles in einem Plan direkt anschließend, inkl. des gesamten landwirtschaftl. u. Restaurationsinventars, nebst 6 Milchkühen, 2 Pferden, Jungvieh usw., die Gebäude massiv, mit gr. Ballsaal. Gebäudebrandkasse ca. 55 000 Mk., Kaufpreis 32 000 Mk. Anz. 15 000 Mk. Alles Nähere kostenlos durch d. Verkehrsbüro von Ernst Fürke, Kloßsche-Königswald.

Landhaus mit Garten

bei Dr.-Cotta, 6 Wohn., Hintergeb., Stall, bei 6000 Mk. Anzahl. zu verk. Offert. unt. „S M 291" Exped. d. Blattes.

Grundstück in Dresdner Vorort, mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, zwei Nebengebäud., eignet sich für Priv. sow. f. gelehrt. Zwecke, für 18 500 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung sof. zu verk. Off. unt. „O H 151" Exp. d. Bl.

Kostenfreier

Spezialnachweis verkäuflicher **Villen, Zinshäuser,** Güter an Selbstkäufer in jed. Gegend u. Preislage d. 1400

Alex Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.

Zinshaus

mit 9 Wohnungen u. Garten in Löbtau für 49 000 Mk. verkäuflich durch 410

Alex Neubauer Dresden, Ferdinandstraße 12.

Landhaus nahe Klotzsche mit ca. 15 Scheffel Land billig f. 12 000 Mk. zu verkauf. durch Bruno Schmidt, Dresden-N., Grunaer Straße 8. 12980

Landgasthof

Neuer Gasthof mit Landwirtsch. zw. Dresden u. Pirna [illegible] verk. [illegible]

Schönes, solides Haus

mit Garten, am Walde geleg., in Schmiedeberg b. Dippold. zu verkaufen. Preis 26 000 Mk. Off. „K H 7101" Exp. d. Bl.

Kleines Geschäftshaus

mit Garten, gr. Hof, elektr. Licht, Wasserleitung, Stallg. in krankheitshalb. zu verk. Gute Hypoth. Preis 20 000 Mk. Anzahl. 8000 Mk. Off. unt. „M M 1000" Fil. Potschappel.

Kleine Landwirtschaft

m. Restauration in gr. Dorfe b. Oberlausitz i. z. verk., einger. zu Fabrikanlage, Bahnh. i. Orte. Beiersdorf, Oberl. 55.

Gastwirtschafts-Verkauf.

Rest. mit Grundstück nebst Garten, im Vorort Dresdens, sichere Familienexistenz, altersbeschaltshalber zu verkaufen. Preis 48 000 Mk., Anzahl. 8—10 000 Mk. Nur zahlungsf. Selbstkäufer wollen Angeb. einsenden unt. „ee 3886" Fil. Marienstr.

:: Restaurant ::

in verkehrsreicher Lage, ca. 45 000 Mk. Jahresumsatz, krankheitshalber mit gesamtem Inventar u. gr. elektr. Piano zu verk. Händler verbet. Nur ernste Reflektanten belieben anzufragen u. „H 859" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Selten günstiger Kauf! Moderne Einfamilien-Villa in Höhen-Waldluftkurort

Klotzsche-Königswald

in angenehmer ruhiger Lage, enthaltend 8 heizbare Zimmer, Diele, Bad, Innenklosett, Küche, Speisekammer, Wintergarten, Empfangsraum, Balkon, Veranden, große Keller, Waschhaus, Trockenboden, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, 1200 qm Hochwaldpark u. Ziergarten, für 42 000 Mk., bei 12—15 000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Alles Nähere kostenlos durch das Verkehrsbüro Ernst Fürke, Kloßsche. 151152

Ein gutgehendes

Garten-Restaurant m. Saal

Kegelbahn, 1½ Acker groß, gut ertragr. Land, Obst- u. Gemüsegarten, gute Lage, n. m. totem u. lebend. Inventar, krankheitsh. für d. spottbill. aber festen Preis von 41 000 Mk. zu verk. In einer aufblühend. Industriestadt (Bz. Döbeln). Briefe unt. „H M 380" an d. Exped. d. Blatt.

Landh. m. sof. geh. in gut. Zustande beziehbar. 1240

Hausgrundstück m. Gas u. Wasserl., 6 gr. Wohnungen, m. Obst- und Beerenstr., bald zu vk. Näh. d. Bef. M. Krebs i. Rochwitz, Hauptstraße 28. I. Et.

Das an der Moritzburger Straße 70 in Dresden geleg.

Haus mit Garten

verkaufen wir f. 17 800 Mk. bei 4000 Mk. Anzahl. [illegible] **Neue Bodengesellschaft m. b. H.** Dresden, Bautznerstr. 3. 1.

Landhaus mit Werkstatt

für Tischler, Stellmacher geeignet, todesfallsh. sof. zu verk. od. z. verpacht. Näh. Otto Hahnewald, Mittelndorf. 11907

Zinshaus

verkaufe Pirnaische Str., Pr. 58 000 Mk., Anz. 3000 Mk. a. Selbstk. Anz. u. „T 850" an Haasenstein u. Vogler. 1G3358

Ueber 10 000 Quadratmeter

fruchtbares Bauland

vom Dresden mit der Elektr. zu erreichen (20 Baustellen m. Gart.), qm 2 Mk., zu vk. Off. unt. „O G 150" Exp. d. Bl.

Restaurant

in Umgeb. m. Fabriken gel., sofort für 2300 Mk. Umstände halb. sof. zu vk., paff. f. Kuf. Off. „K H 72" Exp. d. Bl. Krankheitsh. verk. mein gutg.

Café mit Beerenweinen

schöne Einrichtung, u. Inventar, paff. auch f. Kriegsinv. Off. „K H 141" Exp. d. Bl.

Eckrestaurant

mit Weinstube wegen andern Unternehmens sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerten unt. „H S 41" Exped. d. Blattes.

Lebensmittelgeschäft

Löbtau, 117 Butterk., 20 Ltr. Milch usw., bill. zu verk. C. [illegible], Annenstraße 10.

Gutgehendes **Produkt.-Geschäft** krankheitshalber zu verk. Kreuzkirchstraße 14, Eg. r. Nietardt. 1309

Kleines gutgehendes Restaurant in Gohlis [illegible], Eck., alterst. zu vk., auch paff. f. Invaliden. Off. u. „O G 87" Expedition d. Blattes.

Verschiedenes

Gebrauchte 1er1884 Ladeneinrichtung zu verk. Löbtau, Tharandter Straße 64. Friedrich.

Ladeneinrichtung zu verkauf., ev. auch einzeln. Näheres Zöllnerstr. 9, Dohlefeld, Schokoladengesch. 1938

Ladentafel,

f. neu, billig, Zeller, Leuben, Schulstraße 54. 1037

Zwei große Ladenschränke, ca. 3 u. 3 m lg., m. Glasschiebetüren, 2 Ladentafeln m. Schubkästen, 2 m lang. weg. Umbau zu verk. K. Drefsel, Bismarckplatz 14. 181

1 Rollpult, 1 Schulpult

zu vk. Tiergart. 21, I. Donath. Guterhaltene

Drehmangel

zu verk. Möbler, Görlitzer Straße Nr. 18. 1ml273

Benzin-Motor m. Magnetzünd., ½ 6 PS., zu verk. Weinbergstr. 9, Weinberfel, Tischler. 1½ 363

Werkzeug.

Reich. Schlosserwerkz., ein Schraubstock, [illegible], [illegible] 1 Geigenstock, 1 Bohrmeißel, neue u. alte Nähm.- u. Fahrrad-Teile vk. [illegible]

Hobelbank mit Werkzeug zu verkauf. Möbler, [illegible] Straße 112, 2. links. 4½135

Nußb.-Pianino neu, gebr., wie neu, bill. z. v. Hartmann, Grunaer Str. 45.

1 tadellos wunderbares 171045

Piano,

wie neu, für 390 Mk. zu verk. [illegible] Chemnitz, Mühlenstr. [illegible]

Jetzt g. Kassenach bill., darunter neue **Pianos** Steinweg, Bechstein, günst. Teilzahlg. Miete billigst. Flügel, Harmon. mit Spielapp. F. Engelmann, Trompeterstr. 11, I.

Pianos, Harmoniums,

große Auswahl, zu verk. Schütze, Johannesstr. 12.

Flügel, tadellos, sehr, verkaufe Krebs, Annalstr. 21. I.

6 Pianos

solide, gebr., preisw. Instrumente, Mk. 775, 975 feine Blüthner 1050, 1066, 1250, ein neues Nußb. 1750, sowie ein fast neuer, tadelloser

Nußb.-Flügel

für 2800 Mk. zu vk. d. Planck Scholz, Zinzendorfstr. 16.

Pianos Orchestrions

u. a. gr. Musikwerke, gr. Auswahl, billig. Gebauer, Weinbergstraße 31. 2318

Flügel, gutes, herrl. Ton, Mk. zu verk. Paul, Annenstraße 15, 2. 1301

Münchner [illegible], Harmon., [illegible]

ff. Pianos

zu 250 Mk. u. höher, [illegible]

„Bechstein"

Flügel, kreuzsait., prachtvoller Ton, preisw. zu verk., desgl. schön. Harmonium, Hoffmann, Amalienstraße 9, 1. 1303

Gutes Piano für Anfänger billig zu verk. [illegible]

Piano

(Wagner, Mah.), herrl. Ton, gut erh., aus Privath., preiswert zu verk. [illegible]

Klavier für Anfänger sehr billig z. verk. Tschke, Cotta, Kronprinzenstr. 17. 1274

Pianino zu verk. Diesel, Leubnitz, Kreuzbergerstr. 17. 1275

Nußb.-Piano, herrl. Ton, gut erh., b. zu verk. Scheerer, Straße 5, 1. Kaffeel. 1374

Klavier (Kaffeeform), Nußb., prachtvoller Ton, zu verk. Nocherstr. Landbergstraße 4, 3. Etage. 1G5178

Prachtvoller 1253

Nußb.-Piano

sof. preisw. z. vk. Körner, Grunaischestraße 1, 2. Et. 175.

Harmonium

mit Spielapp., wie neu, bill. zu verkauf. Dresden 28, Annenstraße 8, 2. Keller, 1109

Salon-Harmonium, Klappkamera 9:12, Lichtst. 6:9, Brennw. 8, bill. Ulbrich, Fürstenstraße 12, 3. 1144050

Grammophon (Krieg.) verk. bill. Kunker, Hafenstr. 4, 2. 1147

Grammophon 55 Mk., Polyphon 45 Mk., z. vk. Schlegel, M.-Luther-Str. 19, 4. 1op1485

Grammophon billig z. vk. Just, Sachsenallee 3, 4. 1op0477

Grammophon m. Platten, Singzithern, Kamm., Handnähmaschine, verk. Kreti, Maikstr. 66. 1911139

Grammophon, Gitarre, Mandol., Piccolo, Pillnitzer Str. 60, 1. 11

Trichterl. Grammophon m. Pl., neue gr. Puppenw. m. G.-R. Kofferschlafwage, gebr. Friedensw., zu verk. Kubal, Grenzstr. 44, pt. 1.1436

Pultgr. Grammophon m. Pl. b. z. vk. Freibergerstr. 1, 1, Stroschbach.

Elektr. Musikwerke, Piano (Friedensw.) sowie ein gebr. Flügel, ein Piano verk. Hans Knoll, Musikwerke, Landeplatz, Hauptstr. 9. 1184081

G. Mandoline zu verkauf. Annenstraße 10, 4. 1er5865

2 gute Geigen zu vk. Herr, Förderstr. 29. 1ml288

Alte gute Geige zu verkauf. Ostraallee 20, Mo.-Geschä. 11860

Klappkamera, 6:9, Doppelanastigmat 1:6,3, Brennlänge 13 mm, in Komp.-Verschluß, D.-Aufnahm. Pr. 55 Mk., zu verkaufen Cotta, Lübecker Straße 100, 1. Et. I. 1244

Klapp-Kamera 10:15, m. Zeiß-Bericht., Bristenboy, Prenum ca. 170, Licht 6, z. verk. Steinmann, Terrassengasse 12, 2. 1er3620

Photogr. Apparat, ganz neu, Größe 9:12, Einricht. f. Film u. Pl., Lichtst. 7,7, Vergr. 3, 135 mm zu verk. Haberth, Pankstr. 2, 4. 1273

4 Station. Haustelephon, Geige m. Kasten, Papageibauer, Handnähmasch., Waschbrett, 3 Böcke, Blumentreppe, Schubkarre, fl. Küchengesch, Kegelspiel, Reißbretter zu verk. Max Fiedler Blasewitz, Waldparkstraße 6. 1453

Meyers Konversat.-Lexikon

17 große Bände, wie neu, Mk. 85.—, 1 Dopp.-Kamera-Fl. Sammer, 125:50:80, m. Blendbogen Mk. 15.—, 1 Kanarienhähnchen, 130:75:80, [illegible]

Gutsvermittlung [illegible] [illegible]

Herren- und Damenrad

bill. zu verk. Zeller, Königsbrücker Straße 58, 1ml285

Herrenrad m. G., Klappstuhl, Sportwagen mit Pl. z. Pr. zu verkaufen, Sonntag u. besichtigen, Ertner Str. 10, 3, Tramb. 1er2998

Zu verkaufen:

1 Kopier-Maschine, 2 Kopier-Pressen.

Zu kaufen gesucht:

Underwood - Schreibmaschinen **Franz Richter,** Ziegenmangstr. 30

Nähmaschine billig zu verk. Mathildenstraße 7, 3. Neumann. 1206

Nähmaschinen

gebr. Vollen Schwingschiffchen u. Gebrauchte, noch neu wie ab Fabrik, für Haushalt, von 26 bis 60 Mk., desgl. moderne Singer-Nähmaschinen bill. zu verk. Marienstr. 19, Dorn.

Gebr. große Singer-Nähmasch., Sofa, Kleiderschr., Vertiko, Tische, Schreibt. m. Matr., Stühle usw. b. z. vk. Freiberger Str. 3. Deimel.

Saxonia-Nähmaschine,

Schwingschiffchen, starke Gewerbsmaschinen, Haushalt für billig zu verk. 1er9632

Gustav Löther, Nähmaschinenmechaniker, Kesselsdorferstr. 32, Wettinerpl.

Krankenfahrstuhl

preiswert zu vk. Nur wochentags anzus. Frankestraße, Brühlstraße 3, 1. links. 11909B

Eleg. Kinder- u. Klappwagen bill. zu verk. Conerstr. 19, 3. 1973o

Kombiniert. Kinderwagen zu vk. Moritzstraße 7, 1. Groß. 1286

Eleg. Kinderwagen zu vk. Böhmische Straße 15, Mittelhaus 1. r. 1ml279

Sitzkinderwagen zu verk. Hohenthalstraße 51, 3. G. 1025

Eleg. Kinderwagen zu vk. Prellerstraße 26, 1. 1. 1ml241

Gutgehalt. Kinderwagen zu verk. [illegible] Zöllnerstr. 16, H. S. Böhme. 1er2905

1 Sport- u. 1 Kinderwag.

zu verk. Bielner Rad 1 st. Nebe, Gerok- u. Kinderwagen zu verk. Zugspitz, verm. [illegible] 1er192

Brauner Sportliegewagen zu verk. Weberstr. 31, 4. r.

Grau. Kinderwagen [illegible] 1er2886

Eleg. Korbkinderw. zu verk. Einsiedlerstr. 20, 1. 1282

Sehr gut erh. Kinderwagen zu verk. zu verk. [illegible] 1er1282

Zeitgem. Kinderwagen billig zu verk. Völkau, Dresdner Weg 17, 1. Ammer. 1er1296

Sehr guter Kinderwagen zu verkaufen Ammonstr. 11. [illegible]

Guterh. Sportwagen, zu vk. Wettiner Weg [illegible] 1er1447

Kinderwagen zu vk. Weinbergstraße 21. Oberhausen. 1947

Gut. Kinderwagen zu verk. Dresdner Pl. 1, 3. r. 1er1274

Sportwagen, Kinderbett, Kinderlaufgitter, Ziegelhof u. Sandkasten zu verkaufen Grunaer Str. 10, 2. l. Gellesberg. 1831

Moderner Korbkinderw., wie neu, Sportliegewagen für Kranke, auch Sommerhaus, neu, Kinderwagen, bewegl. Sesselsess., 5 Schaukeln, 1 Kinder-Rodelschlitten zu verkauf., Barbarastraße 20, pt. Bl. 16. 1844

Guterh. Kinder- u. Klappwagen billig zu verkaufen. Anzusehen Sonntag u. Montag v. 8—12 Uhr Melanchthonstr. 14, 2. Etg. l.

Klappwag. u. Stühlchen zu verk. Zauche, Wettinerstr. 67, 3. 1½6949

Guterh. Kinderwag. zu verk. Lehmann, Behrisch, 5, 3. 1½6949

Kinderwag., Rohrbett, Sofa zu verk. Braun, Wilsdruffer Str. 28. 1½97

Guterh. Kinderwag. m. B. z. verk. Pfaff, Moltkestraße 1. 11906

Gebr. Kinderwagen, Lernstühlchen, Kinder-Schlitten, neue Tische, Sofa, Kinderbettstelle, Kinderlaufgitter zu verk. Löbtau, Dresdner Str. 9, pt. 1er1900

Guterhalt. Kinderk. m. Gesch., Schulbücher, Kinderstuhl., Spiel., Ofenbank z. verk. Tröber, Steinlaerstr. 39. 4. Et. Sonnt. b. 9 Uhr. 1977s

Kinderklappstühlchen zu verkaufen Seeweise 1, 2. links. [illegible] 421

Kinderstühlchen, 2 Bettchen u. Badewannen zu verk. Müller-Berset-Str. 34. Baptist 1er1096

Sehr schöne, große Kinderbettstelle nur 30 Mk. mit Matratze, 29 Mk. 3 Stühle à 5 Mk. Bettstelle m. Matr. 45 Mk. [illegible] zu verk. Brambier, Pillnitzer Str. 25, 2. 1258

Kinderbettstelle z. [illegible], Weinbergstr. 8, 2. [illegible]

Kinderbettstelle, Holz, z. vk., Müller, Schäferstr. 25, 1. Müller. 1er1903

Schöne Bettst. kompl., Kleiderschr., Sofa, Küchenschrank mit Tisch b. Hempler, Kaulbachstr. 58. 1. 1884

h) Schreibtisch m. Aufs. u. Als., Bettst., Schrank, Tisch u. Stühle, Spiegel, 1 bill. zu verk. Holger, Kurfürstenstraße 20, Bant. 1950

Schöne Ankleidemöbel, Sofa, Chaisel., Vertiko, Kommode, Schränke, Schreibt., Spiegel, Tisch, Bl. Sonntags, Zinsestr. 17. 11866

Schöne Rußbaum-Garnitur

[illegible] Sofa u. Aufsatzschrank [illegible], 1 Korb, [illegible] zu vk. Weber, Künzelstr. 81. 1ml790

Schreibtisch,

echt Nußbaum, aus Privat sofort zu verkauf. Augsburger Straße 9, par. Löffel. 11078

Dunkelgrüne Plüschgarn.

mit 5 Stühlen zu verk. [illegible]

Ein Pfeil [illegible]

[illegible] zu vk. [illegible]

1 neues Bett [illegible]

1 [illegible] mit Trage zu verk. [illegible]

Falkenstr. 6. 2.

Modernes, dreiteiliges 1ml15

Sofa,

tadellos erhalten, zu verkauf. Anzus. Sonntag vorm. 11—12 od. Montag vorm. 8—1 Bautzner Str. 42, Geschäft. Linke.

Nußb.-Vertiko, Bildrahm. 2 Fenster Konkreggardinen zu verk. Schröder, Neue Gasse 2, 2. 1372

Tgr. Polsterstühle, echt Nußb. z. vk. Holbeinstr. 104, 4. r. Frank.

Verschied. fast neue Möbel, sowie Kinderbett z. Preis z. vk. Holbeinstraße 9, 4. Lederitz.

2 Plüsch-Garnituren, wie neu, 1 Füll.-in Gold, Schreibdesk zu vk. Herrn Schandauer Str. 4, 2. 3. Cl.

Eleganter, neuer 237

Leder-Klubsessel

b. z. vk. Wachtd. Kaulbachstr. 31, 1.

h) Schlafz., mit Spiegelschr. u. Kücheneinr., Bettst. m. M., Tisch u. Garderobe, Bank u. Stuhl, Heil, Gr. Zwingerstr. 22, 1., neben Hotel „Reichspost". er1907

Speisezimmer 1440

Herrenzimmer
Schlafzimmer
Kücheneinrichtung

hat noch preiswert abzugeben Bruno Ebelisch, Lampsstr. 78.

K. Kommode, Auszugtisch z. zu verk. Menageriestr. 1a, part. Frank. 1947

Kücheneinrichtungen in solider Ausführung preiswert zu verk. Löbau, Pilnarstraße 46, Rich. Schneider, Möbellager. 1906

Passend für Brautpaar!

2 Schlafz., ganz neue Bettstell. mit Patentmatr. usw. Mahag. weit unter Schätzp. zu verk. Sanand, [illegible] 100

Hochherrschaftliches

Schlafzimmer

weißes Eiche, 1 Kleiderschrank, echt Nußb., 1 blau echte Eiche, 1 groß., prachtv. Trumeau, 1 Umbau, 1 [illegible], großes [illegible], echt dunkel Eiche, alles noch wie neu, eleg. noch im Friedensfahrt, zu verkaufen, bei Pfeifer, Sachsenplatz 1, 1. Nur an Private. Alleinige Verkäufer. 12480

Gard. u. Kleiderschr., echt,

Damen-Schreibt. m. Aufsatz., echte u. dem. Vertikos, echte weiße Bett. u. braune [illegible] Matr., Plakst., Komm., Schr., ob. Kirsch., Feldbett u. Federbetten weg. Wohnung billig zu verk. Löwenkopf, Sparergasse 1, 2. Stock. 1980

Kleiderschr.,

Kommod., Bettstellen auch ganze Einricht., Federb. usw. billig zu verkauf. Langer, Galeriestraße 11, 1. 1414

Gebr. Möbel

billig zu verkaufen: 1 Sofagarnit., Sofa, Tisch, Spiegel, Schränke, Bettstellen, kompl. Vorlaalg., Stühle, ferner ein eichenes Schlafzimmer, 1 Nußbaum-Schlafzimmer u. versch. Danisch, Grunaer Str. 18, 1.

Bettlegar. Schrank, Stühle, Obenaus, Leibenauer Str. 3. 1er801

h) Günstig für Brautleute! Verkl. Wohnungsbetr. in ganzen od. einzeln, einzelne sof. Möbel, Kinderwagen, Kinderbettst. m. M. u. vieles verk. Niedergell, Kochstr. 1, pt. 1822

Guterh. Salonschrank, Nußb. gebr. Sofa, oval. Tisch, Stühle, echter Trumeau billigst b. Carl Donath, Galeriestraße 12. 160

Gr. [illegible], Ruf-Bettst. m. M., noch einz. einz. Bettstelle zu verk. Braun, Wilsdruffer Str. 28, 3. 120

Schlafzimmer

echt Mahagoni, dunkl., mit Rohhaarmatratzen, ferner eine Schreiber-Singer-Nähmaschine sowie Spieltisch für 6 Person. Umst. halber zu verk. Besichtigung 10 Uhr bei Pobertka, Glacisweg 4, 1. 1911367

Guterhaltene Möbel

teils Nußbaum und Eiche, Schränke, Vertikos, Trumeau, Schreibtische, Sofa, Garnituren, Tische, Stühle, Waschm., Nachttische, Rohrstühle, Bauernbetten, Komm., Küchenschrank, Portieren, Tischdecken bei F. Bräuner, Lockwitz.

Schöne Plüschsofa, Tisch, Bettst. m. Matr. 36 Mk., Schaf. 22, Chaiselongue, Gartentisch, Schmidt, Hienstr. 58, 1. [illegible]

Salon,

Weiß., eleg. Ausführ., Sofa, Ottom., Plüschsessel, zu vk. Näh. Schulzestraße 21, 1. 1. Brauer, [illegible] 1er10, h) Tische, [illegible] Küchenschrank, Bettstellen m. Matr., [illegible] zu vk. Schöne, Terassenufer 16. 1.1978

Zwei Metallbettstellen, neu, preisw. zu verk. b. D. Schilde, Gr. Brüdergasse 11, 3. 1386

Sofa ov. Tisch u. 1 Modell, 1 Plüsch, paff. zu verk. b. Sieg. Wettinerplatz Nr. 16. 4. Et. 1420

Schlafzimm., Küchen, Nußb. Umbau, Plüschsofa, Stühle, Schreibtisch, Trumeau, Tische, Nußziehtisch, Chaisel., Spieg. Spiegelsch., Vertiko, Schränke, Kommode, Waschtisch, Bettk., Matratze verkauft bill. Unger, Weiße Gasse 4, 1. 1445

Aus Privathand prachtvoll eingelegter bronzeverzierter **Salonschrank** weit unt. Wert zu verk. durch Tischlermeister Nupperi, Uhlandstr. 16. 1er979

Gelegenheitskauf.

[illegible]

mehr. [illegible] u. [illegible], zu verk. Krähnert, [illegible]straße 20. 1239

Speisezimmer

echt Eiche, preiswert aus Privat abzugeben, Brodmann, Reißigerstr. 54, 3. 1. 1G1195

1 grün. Sofa, kompl. Bettst., Dipl.-Schreibt., Kleiderschr. u. Handbilt. verk. billig Olbrich, Ammonstraße 41, pt. 110. 1254

h) Bettst. m. Matr., Sofa, Tische, Chaiselongue, Stühle bill. zu verk. Kreet, Waldschlößchenstr. 60. 1G1200

Gr. R. Küchenherd, bill. z. vk. Döbelner Straße 48, Kock. 11137

Konsole für Kleider,

erfetzt den Kleiderschrank, prakt. Möbelstück, aus Priv. zu verk. Auf. kleine 80 cm lange Eisendreibank m. Leitspindel, Fußbetrieb, Kreuzgroschstraße 21, part. 1441-04

Plüschgarnitur, Bettsofa, Tische, Plüschsofas, Waschtisch, Spieg. fast neu, Feldbett z. vk. Bick, Zirkusstr. 5, 1. 1G4167

Feine Möbel zu verk. Hofer, Wintergartenstraße 79, 1. Et. 1243

Büfett zu verk. Henisch, Schandauer Straße Nr. 47, 2. 1G4026

Kücheneinrichtung

(weißl.), neue, zu verkaufen. Ansehen Vulkner, Obergraben Nr. 18. 1ml286

Küchenschrank m. Tisch, Kommode mit Aufsatz, Waschtisch zu verk. Borchardt, Landhausstr. 6, 3. 15

Schw. Seidenkleid, große Figur, neu, zu verkauf. Hoyer, Waltzug, Neumannstr. 1a, 3. 1g117

Eleg. neuer Damenhut bill. zu verk. Ansus. Sonnt. 10—3 Reitbahnstr. 30, 2. r. 1G4043

Mod. Panama-Hut, ausl., Regalhut, jed. Bluse, alles neu, bill. z. vk. Straße 14, pt. Petermann. 17

Mt. Fahrrad u. Freilauf, bill. zu verkauf, Augsburger Str. 60, 1. bei Korleita. 11250

Marktnetze

aus Sauelche u. dgl. einige 100 Stück preiswert zu verk. Philippsandbank, Stiftstr. 6

Garten-Erde

verk. Kohlenhandl. G. Tittel, Geßlerstr. 25, Tel. 18 168.

Gut. Sportsommerw. u. Federmatratze bill. zu verk. Heinrich, Mietichstraße 7, pt. 11G3236

Damenrad, Freilauf, bill. z. vk. [illegible] Triebiger Str. 12. 1er2929

Wellpapp-Kartons,

303 St. 29:14:8 cm, 309 St. 27:20:9 cm z. 63 St. Kleiderkarton 30:20:9 cm, Lager zu verkaufen. Riegler, Schulstraße 4, 1. Dorf. 11609

Kinderw., Gestrone z. vk. Stirling, Hanfstr. 6. 11008

Tafelservice

handgemalt, 81 Teile, verkf. Zeisig, Blasewitz, Gondelstraße Nr. 19 11694

Gr. Post. Flaschen,

rund, oval, viereckig, eng- u. weithalsig, alle Größen von 30 Gr. bis 5 Liter, verk. sehr billig A. Tenzler, Berlin-Friedenau, Wagnerplatz 1.

Einige Oefen,

2 transp. u. 1 Fahrrad z. vk. Dauck, Hübnerstr. 17. Sout.

Zusammengesetzte Ausschlagklötzer

zu verk. Firma C. Neumann, Dresden, Gr. Plauensche Str. 27. Zarm Gashänge., Metl., u. Paradiesreiher zu verkaufen Schloßstr. 10, pt. Gerlach. 1G242

1 Windel, Meerschaum, 1 silb. H.-Uhrentr., 1 Opernglas u. m. z. Richter, Cottastr. 32, 3. 1380

2 Messinghängelampen f. Gas u. Elektr., Stühle usw., Zschocke, Grunaer Str. 17. 1724

Guterh. Plüschteppich, dunkl. Perserm., 2½ x 3½, eine Plüschgarn., Kronleuchter für Gas u. Kerzen z. vk. Anzuf. vorm. Mart.-Luth.-Pl. 5, 1. Roldr.

Eisschrank, Ladenregal, Bettstelle m. Einlage, Geigenkasten, Kinderlaufgitter zu vk. Frohberg, Wittenberger Straße 76, pt. 1G72

2 Kokostaue,

eins 80 mm stark, 120 m lg., eins 33 mm stark, 95 m lang, nur wenig gebraucht, zu verkaufen bei Spiegel, Chemnitz, Aue 10, 1.

Elektr. Lichtkörper, Badewanne, gf. Zahn, Rittersstr. 17, 3. 1405

Drahtgeflecht,

neu, verz., vierecig, 40×40 mm, 1 m hoch, 1,4 mm stark 40, 45 m lg. z. vk. Zeiß, Pechsk. 60, 21, 12—2

2 Armbanduhren, G. u. S., [illegible], Goldschild zu verk. Geiling, Albrechtstr. 12, 2. 1G136

Dunkelbl. Gehrock neu, zu verk. 58 Mk. Tadran, Blasewitz, 56, 3. r. 1G1907

Gaskocher

neu, m. Doppel-Vielf., Umst. halb. sehr billig zu verk. Ansehen Sonnt. vorm. b. Dr. M. Müller, Marschallstr. Gr. Neu.-Pl. 21, 2. Gr. Huppe, Kiefern. 1409

Aus Privat: 2 Reisekörbe, Damastdecke, Bild., Plätteisen, Kaninchen u. versch. vk. Eger, Schnorrstraße 13, 1. 1. 1422

Gr. Zinkbadew., zu verk. Böhme, Müller 44, 1. Etage, [illegible] 1193

Badewanne, Gartenl. innen email., fuent, preisw. zu vk. Schmidt, Hanfstr. 5, 1. 1½ 4085

Feuerholz

verk. Hermann Kauk, Dresden-N., Pfotenhauerstr. 78. 1405

Weiß. Kachelofen zu verk. Holbeinstr. 46, 1. rechts. 1132

Gasherm, Gardin., Waschbecken, Zinkwanne z. vk. [illegible] [illegible] 4, 2. 1208

Plüschsofa, Bett, versch. Kronl., [illegible] Schiebbett u. Schreibtisch. Richter, Altenberg 1, 4. 1½4085

2200 Dosen Schuhcreme, Schmierbürsten u. and. Gebrauchsart. zu verk. Schmidt, Wallfischerstr. 5, 2. 1034

3 gebr. Zinkbadewannen, 1 größere, 1 kleinere, 1 Kleingebraucht. Eisschrank zu verkaufen. Kluge, Königsbrücker Straße 40/42. 1396

Ein p. Kutschgeschirre,

komplett,

zwei Spitzkumtgeschirre

verk. Zeller, Leuben, Schulstraße Nr. 54. 1073

2-Tonnen-Lastkraftwagen

4 Zylinder, 16 P. S., Kettenantrieb, fahrbereit, 5600 Mk. Jermann Berlin, Wallnerstraße Nr. 12. 16454

Federtafelwagen!

20—100 Ztr. Tragkr., verkauft Wagenbau E. Schranz, Jagdweg 7, Fernspr. 14 522. 1G041

Tafelwagen,

10 bis 50 Ztr., verkauft Wagenbau Dießdorf, Papiermühlengasse 6. 1G040

Kohll. Kutschwagen, vk. Dießdorf, Papiermühleng. 6. 108

Leiterwagen, vf., [illegible], Hermann Kampische Str. 33, 4. 1

Pferde, Kutschwag., 1 Zweiräd., 1 Rübenhld. z. vk. Ternitzenstr. 18, Schöne. 1279

8 Stück Räder mit Achsen, 16 u. 30 Ztr. trag., 2 Kastenbuden. 2 u. 6 Ztr. trag., zu verk. Löbau, Schiller Str. 6, [illegible] 1268

Zweiräd. Federkarre, moderner Kinderwagen und Kinderbett zu verk. Münchner Str. 31, [illegible]

Handwagen, 4-rädrig, 6 Ztr. tragend, zu vk. Königsbrücker Straße 32, Lippold. 1ml301

4 starke Pferde,

darunter 2 mittelstarke, paff. f. Landw. u. z. [illegible], Wallach, etwas pflasterscheu, zu verk. Thomsen, Deinestr. 6.

Kaninchen 170 b., [illegible], gewöhnl. [illegible], [illegible]

1 Pferd

braun, Wallach, [illegible], [illegible], billig zu verkauf. Weißenthaler Straße 57, [illegible]

[illegible] Schubs. Ausl. Sattelgeschirr, Anlagegeschirr, [illegible] zu verkaufen. Barthel, Göppersdorfer Straße 96, Sob. 1or2959

Mehrere starke u. mittl., gute

Arbeitspferde

passend für jedes Geschäft, stehen zum Verkauf Gasthaus Turnergarten, Kesselsdorferstr. Nr. 48, Tel. 21 821. 11650

Dobermann-Hündin, 2 Mon. alt, zu verkauf. Keller, Prager Straße 17. [illegible]

Deutsche Schäferhündin, wachs. u. scharf, m. Schäferhund u. e. mehr vk. Schneider, Görlitzer Str. 42. 1er282

Griffon, brüx. Rüde,

sehr fl., rein, import., mit Stbm., vielf. präm., etwas Selteneres, in nur beste Hände z. vk. Mirke, Wienerstr. 6, 2.

Dackelhündin, 2, 3., sehr treu, sowie Fuchsterrier z. verkauf. Blech, Kamenzer Straße 19, 1. Et. 1or280

2 Dobermänner, 3 Mon. alt, sehr schöne, kräft. Tiere, zu verk. Sieper, Kaßhäuserstraße 15. 1er788

Hund,

kleine Rasse, zu verk. Conradstraße 8, pt. 1½. 1on262

Gute Melkziege, 3–4jähr., evtl. m. Zickeln, sofort zu kaufen gesucht. Ankaufsbescheinigung vorh. Off. an Schmieder, Dresden-N., Barbarastr. 41, erbet. 1441

Frischmelkende, hornlose Ziegen mit Zickeln zum Verkauf. Nebeh, Gerstenbainer Str. 8. 1G242

Eine neumelkene Ziege

zu vk. Lecker, Königsbrücker Straße Nr. 18. 1ml292

Ja. Kaninchen vk. Adolph, Struvestraße 28. 184

2 A. Zuchtrammler, 1,0 weißer Riese, 1,0 deutsche Riesenschecke preisw. zu verk. Costebaude, Talstr. 4, Seitengebäude, Ebert. 1114080

1,0 weißer Riese und verschied. Kreuzungstiere zu vk. Planen, Dahenstraße Nr. 1, Erdgeschoß, Ebert. 1114080

Kaninchen,

1,1 Blank v. sank. A. 1,1 Holländer, blauweiß, Aquarium mit Fischen verkauft Andrä, Rüdigerstraße 31. 11202

Kaninchen, alle Sorten verk. Richter, Berliner Str. 10, Sant. 10, 12 Uhr.

Rodeländer Zuchthahn, Ber. Frühbrut, für 30 Mk. zu vk. Reuß, Dr.-Striefen, Brandenstraße Nr. 6. 1167

Rasse- [illegible] Minorkahahn [illegible], [illegible]

Transportabler Stall

[illegible], für Ziegen u. Schweine zu verk. [illegible] Mariaborner Straße 73, pt. 1G1202

Günstige Gelegenheit!

Voile, weiß u. gestickt

Batist, weiß, Seiden u. Taffetas, modern. Farben, [illegible] u. Seiden Reste verkauft preiswert [illegible] Weber, [illegible] 17, 3.

1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 196

zusammen für nur 1950 Mk. abzugeben. Möbelfabrik **Jentzsch,** Hauptstraße 8—10.

1 Garnitur guterhaltene **Polstermöbel** 1 Sofa zu vf. Bettge 10—12 Sonnerstr. 1, 1. 1. Bodrich

Leiter- u. Kastenw., Sportwagen, und Klappwagen, Neubettstellen 5, zu verk. bei Dietrich, Eitleng. 8, pt. Löbau. Ribeplatz u. Am See 11.

h) 10 komplette

Schlafzimmer

10 komplette

Küchen

echt Eiche. 1173006

Speisezimmer

preiswert zu verk. Mochik, Kaulbachstraße 31, 1. Stock

Bettfedern, Daunen

sehr preiswert zu verkaufen **Lippold, Freiberger Platz 24.**

Nußbaum-Schlafstube,

bestehe. a. 1 Kleider- 1 Wäscheschrank, Frisiertoilette, Waschtisch mit Marmorpl., Nachttische, Bettstelle m. Sprungf.- und Roßhaar-Auflagematratze, für Mk. 720 zu verk. bei Lager, Schreiberstraße 10, 1. 1G1204

Schlafzimmer,

echt. Nußb.-Pol. m. Marm. u. Spiegelaufsatz u. Rohhaarauflegematr. 1G1206

Küche

kompl., m. Linoleum belegt, sowie eleg. Sofas, Chaisel., Salon-Garnitur, Schreibtische m. Aufsatz u. Dipl., ferner Kleider- und Garderobenschränke, Vertikos m. Spiegeln, Stühle m. R.-Lehne u. versch. mehr verkauft preisw.

Kaltmann,

Georgstraße, Ecke Grunaerstr.

Herren.- [illegible] Eiche, [illegible] mod. Ausziehtisch, 1 Bücherschrank, 1 Diplomat, 1 Umbau m. Schreibtisch, m. Bildern, 1 Lederfel., 1 Ledersessel, 1 Herr.-B.-Tisch, 1 Büch.-Tisch., 1 Herren-Sofa m. Umbau, gleichzeitig Bücherschrank, 1 Tisch, 1 Sessel, Weber, 2 Stühle, 1 Teppich 100.—, Barth, Münchner Str. 22, pt. 1167 Küche u. Schlafstub.-Einricht., bek. 1 Spiegelschr., 2 Bettstellen m. Auflagematr., Waschtisch m. Spiegel, Nachttisch, 850 Mk., alles wie neu, 1 verstellbarer Garderobenschrank, 2 Kommoden, 4 Bettstellen m. Matr., gewebte Plüschgarnitur für 250 Mk., 6 Stühle, 2 Tische, Vertiko, Federbetten, sehr billig zu verk. b. Tauer, Schreibergasse 10, 1. 1G1202

Kaufgesuche

Hausgrundstück

in Gorbitz od. Umgegend zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. „O D 6042" Exp. d. Bl.

Landwirtschaft von 30 bis 35 Scheffel zu kaufen ges. Off. u. „36 72" Fil. Neustadt erb.

2-4 Familienhaus

mit groß. Obst- u. Gemüsegarten in Niedersedlitz oder Umgeb. sofort zu kaufen ges. Off. unt. „r 602" Fil. Niedersedlitz, Bismarckstr. 12. 1or981

Ein [illegible] gesucht, mögl. Feld. Obst, gute Verbindungen. Offert. unt. „m 295" Fil. Kaulbacher Straße 21.

Landhaus oder Villa m. Vorgarten zu pacht. ges. Sächs. Schweiz od. Umgebung. Off. „Q Z 154" Exp. d. Bl.

Kl. Gasthof

Hotel od. Rest. zu kauf. ges. Ausf. Off. unt. „D S 8950" an Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei

im Betrieb, mit Grundstück zu kaufen ges. Verm. verbet. Off. „M O 546" Exp. d. Bl.

Fleischerei

zu kaufen ges. für sofort, ev. nach Schluß des Krieges da der Mann noch im Felde. Off. „ee 2802" Fil. Marienstr. 38.

Kleine Landwirtschaft

mit ca. 10—12 Scheffel Land sofort zu kaufen gesucht. Off. Angaben über Preis, Anzahl. u. Hypoth. erbet. Ernst Wolf, Pirna b. Dresden, Hennauer Straße Nr. 15. 205

Gut u. 30—35 Scheffel Land zu kauf. ges. Ang. an Paul Flügel, Cunnersdorf Nr. 9 bei Hennersdorf. 1478

Versandgeschäft

zu kaufen gesucht. Angebote unt. „T S 450" Exp. d. Bl.

Personen-Auto,

20, 30 oder 45 P. S., sofort zu kaufen gesucht. Offerten an Doitsch, Schwietz, Moritz-Simon-Straße 4. 1766

Bücher

Kupferstiche, Kostümbilder, alte Stadtansichten,

ganze Bibliotheken und Sammlungen

kauft jederzeit 12133

v. Zahn & Jaensch, Antiquariat, Dresden, Waisenhausstraße 10.

Steckzwiebeln

kauft jede Menge 12711

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Dresden-A., Wallstraße 9.

Deutscher Reichstag

149. Sitzung, nachmittags 3 Uhr

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten)

b. Berlin, 20. April

Am Tische des Bundesrates: Rüdlin, v. Payer, v. Breitenbach.

Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 3¼ Uhr.

Die Reichspostverwaltung

Die Aussprache wird fortgesetzt.

Abg. **Kunert** (Unabh. Soz.) führt Beschwerde über Verletzung des Postgeheimnisses in Halle. Es ist eine Schande, daß die Postverwaltung sich solchen Anordnungen der Militärbefehlshaber fügt. (Unruhe.)

Staatssekretär **Rüdlin**: In dieser Frage halte ich mich wie mein Vorgänger an den Rechtsstandpunkt. Die vollziehende Gewalt ist im Kriege in der Hand des Militärbefehlshabers. Er erläßt die betreffenden Bestimmungen. Es ist nicht möglich, daß die Zivilbehörden nachprüfen, ob die Bestimmungen des Militärbefehlshabers anwendbar sind oder nicht. Das Reichsgericht hat auch entschieden, daß der Militärbefehlshaber aus eigener Machtvollkommenheit im Interesse der öffentlichen Sicherheit Verbote aller Art erlassen kann.

Abg. **Kunert** (Unabh. Soz.) erhebt nochmals Einspruch und spricht von brutaler Gewalt und Verräterei. (Unruhe. Der Redner wird zur Ordnung gerufen.)

Abg. **Kiel** (Fortschr. Volksp.): Den Titeln soll man nicht zuviel Wert beilegen. Davon wird keine Briefträgerfamilie satt. Im nächsten Haushaltplan sollte man die Wünsche derjenigen Unternehmer berücksichtigen, die jetzt Räumlichkeiten an die Postverwaltung vermieten.

Damit ist die Aussprache über die Postverwaltung erledigt.

Die Reichsdruckerei

Abg. **Quarck** (Soz.) bringt Lohn- und Urlaubswünsche der Arbeiter der Reichsdruckerei vor.

Der Haushalt wird genehmigt.

Verwaltung der Reichseisenbahnen

Abg. **Emmel** (Soz.) berichtet über die Ausschußverhandlungen. Bedauerlich ist, daß bei den Friedensverträgen Sachverständige der Eisenbahnverwaltung nicht zugezogen wurden. Einspruch wurde erhoben gegen die Verpachtung der gesamten Eisenbahnreklame an den Verleger der „Nordd. Allg. Ztg." Reimar Hobbing.

Abg. **Koßmann** (Zentr.): Dank gebührt den Reichseisenbahnern für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit. Leider wird das Personal sehr mangelhaft ernährt. Die Teuerungszulagen reichen nicht aus. Auch für die Eisenbahn müssen Arbeiterausschüsse geschaffen werden. Das Verbot der Erteilung von Urlaub an Soldaten in den Garnisonen war eine verfehlte Maßnahme, da um so mehr Angehörige der Soldaten die Eisenbahn benutzen. Die Arbeiter klagen über ungenügende Heizung in den Zügen, die viel Erkrankungen im Gefolge hatte. Für den nächsten Winter müssen rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Einer Nachprüfung des Vertrages mit Reimar Hobbing stimmen wir zu.

Abg. **Fuchs** (Unabh. Soz.) führt Beschwerde über Postschwierigkeiten. Die große Verteuerung der Schnellzugsfahrpreise hat viel böses Blut gemacht. Dadurch werden vor allem die ärmeren Klassen getroffen. Ist diese Verteuerung als dauernde Einrichtung gedacht? Elsaß-Lothringen muß volle Autonomie erhalten und auch in Eisenbahnfragen mitreden können. Durch den Vertrag mit Reimar Hobbing sind Millionen zwecklos verschenkt worden, die man besser für soziale Zwecke hätte nutzbar machen können.

Abg. **Hausmann** (Fortschr. Volksp.): Ueber den Eisenbahnmonopolreklamevertrag der Firma Reimar Hobbing hat auch der Reichstag mitzusprechen, obwohl die Reichseisenbahnen nur mit einem kleinen Bruchteil an ihm beteiligt sind. Dieser Vertrag, der uns keineswegs wie dem Minister als Bagatelle erscheint, muß verschiedene Bedenken erregen. Die zwölf früheren Pächter haben auf ihre Bewerbung nicht einmal eine Antwort erhalten. Dadurch, daß der mit dem Monopol bedachten Firma vertragsmäßig das Recht eingeräumt worden ist, allein Zeitungen und Drucksachen in den Eisenbahnen auszulegen, hat sie ein mittelbares Monopol erhalten, die Eisenbahnzüge mit politischem Stoff zu versehen. Schon das Stilkesche Monopol ist höchst weitgehend. Aus den baltischen Provinzen wird geklagt, daß dorthin nur Lesestoff durchgelassen werde, der sich in einer ausgesprochenen Richtung bewegt. Dadurch wird ein ganz falsches Bild von den Absichten Deutschlands hervorgerufen. Die Presse überhaupt, ohne Rücksicht auf die Parteirichtung, ist durch diese Monopolisierung stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Als Verleger der „Nordd. Allg. Ztg." verzichtet die Firma sogar auf den seinem Verlagsvorgänger gewährten Staatsbeitrag von jährlich 40 000 Mark. Die bisherigen Pächter hatten sich bereiterklärt, gemeinschaftlich einen viel höheren Pachtvertrag zu entrichten. Ihre gemeinsame Heranziehung wäre die richtige Form der Verwertung der Eisenbahnreklame gewesen. Herr Hobbing ist Verleger der „Nordd. Allg. Ztg." geworden. Er hat sie mit 3000 Abonnenten übernommen, inzwischen sind es 15 000 geworden, meist Zwangsabonnenten in den Aemtern. Das allein bringt ihm eine Mehreinnahme von 82 000 Mk. jährlich. Da hat er leicht, 40 000 Mk. Nachlaß zu gewähren. Herr Hobbing besitzt schon ein Verlagsmonopol für sämtliche Verlustlisten und für alle Schriften des Kriegsernährungsamtes. Eine einzige Broschüre ist in mehr als 2 Millionen Exemplaren hergestellt worden. Wo kommt denn das Papier dafür her? Auch der „Reichsanzeiger" wird von Hobbing gedruckt. Zu dem Verlagsmonopol und Druckmonopol kommt jetzt das Reklamemonopol. Es ist keine gesunde wirtschaftliche Entwicklung, wenn in die Hand eines Berliner Großunternehmers eine so bedeutende wirtschaftliche Macht gelegt wird. Zurückzuführen soll die ganze Sache auf den Vortragenden Rat im Ministerium des Innern Berger sein, der früher Redakteur im Verlag Hobbing war und auch nach seiner Uebernahme in das Ministerium durch Herrn v. Loebell seine Beziehungen zu dem Verlag Hobbing aufrechterhalten hat. Wir erheben Einspruch gegen diesen Vertrag und beantragen seine Nachprüfung.

Abg. **Schwabach** (Natl.): Bei dem tatsächlichen Zusammenhang des Eisenbahnreklamemonopols mit dem Verlagsunternehmen der „N. A. Z." ist es den Zeitungsverlegern nicht zu verargen, wenn sie befürchten, daß nach dem Abflauen des Papiermangels dieses Blatt in einem Umfange wirksam verbreitet werden würde, wie keine andere Zeitung im Reich. Sicher ist es nicht übertrieben, wenn man 200 000 im Betrieb befindliche Wagenabteile annimmt. Da die Anzeigenauftragserteilung der Geschäftskreise sich nach der Größe der Auflage richtet, so muß durch eine derartige Ausdehnung der Verbreitung eine große Vermehrung der Anzeigen der „N. A. Z." eintreten, die sich wegen ihrer niedrigen Auflage bekanntlich jetzt keines großen Zuspruchs erfreut. Ein politischer Grund kommt hinzu. Die „N. A. Z." wird nicht nur von der Regierung mit Aufsätzen gespeist, sondern hat auch noch eine eigene Parteirichtung, die von Herrn Hobbing vertreten wird und für die die Regierung die Verantwortung nicht übernehmen kann. Die Gegner dieser Parteirichtung begegnen ihr nun auf Schritt und Tritt und werden davon nicht angenehm berührt sein. Wenn ein Reisender stundenlang einer Geschäftsreklame gegenübersitzt, wird er auch dann nicht einen Genuß haben, wenn sie künstlerisch ausgestaltet ist. Anders ist es in der Stadtbahn, wo die Reisenden nur kurze Strecken fahren. Der Vertrag stellt keine glückliche Lösung der Eisenbahnreklamefrage dar. (Beifall.)

Minister **v. Breitenbach**: Die Reichseisenbahnverwaltung würdigt die Leistungen und die Pflichttreue ihres Personals und sie hat für ihre Sorgen und Nöte ein warmes Herz. Seit zwölf Jahren vertrete ich den Etat im Hause und ich tue es mit einer gewissen Seelenruhe, weil ich weiß, welche außerordentlichen Verbesserungen in den Einkommensbezügen dem Personal zugeflossen sind. Die Regelung der Beamtengehälter nach dem Kriege wird in einer Weise zu erfolgen haben, daß die Stellung des Beamtenstandes im Staate sich auf der Höhe hält, die ihm gebührt. (Beifall.) Nicht anders denke ich von der Arbeiterschaft. Ein gewöhnlicher Arbeiter verdient im Jahre 1918 einen um 118 Prozent höheren Lohn als im Jahre 1913. Für die Arbeiter werden Anzüge und Schuhe beschafft werden. Die Bezirksausschüsse haben in Lohnfragen der Verwaltung wertvolle Unterstützung geleistet. Der Akkordverdienst soll nur ein Ansporn sein, keine Schraube, um die Arbeitskraft der Arbeiter anzuspannen. Der Vertrag mit Reimar Hobbing hat keinerlei politischen Beigeschmack. Der Generalpächter der Reklame und der Verleger der „N. A. Z." sind wohl eine Person, aber die Sache ist nicht identisch. Ueber die „N. A. Z." wird bei der richtigen Stelle noch gesprochen werden. Die Reklamefrage ist wohl für die Reichseisenbahn von untergeordneter Bedeutung. Unser Ziel war nur, durch die Reklame ein erhebliches Stück Geld einzunehmen. Nachdem wir den Verkehr neu belebt hatten, suchten wir nach neuen Einnahmen. Es besteht keinerlei Sorge, daß der Generalpächter die Reklame zu politischen Zwecken ausnutzen wird. Im Vertrage steht ausdrücklich, daß darüber, welche Druckschriften in die Züge eingelegt werden dürfen, der Minister Bestimmung trifft. Ich hatte von Anfang an nicht die Absicht, zu bestimmen, daß politische Zeitschriften und Zeitungen von dem Unternehmer nicht eingelegt werden dürfen, da es sich im wesentlichen um eine Verkehrsreklame handeln soll. Ueber die Art der Reklame werden ebenfalls vom Minister Bestimmungen getroffen. Damit entfällt wohl ein Teil der Beschwerde. Herrn Hausmann aber erkläre ich ausdrücklich, daß ich in dieser Frage des Generalpachtvertrages weder geschoben habe, noch geschoben worden bin.

Abg. **Werner-Hersfeld** (Deutsche Fr.) bringt Beamtenwünsche vor.

Das Haus vertagt sich.

Montag 3 Uhr Weiterberatung: Reichseisenbahnamt, Reichstag.

Schluß 6¾ Uhr.

Der Sport des Sonntags

Nach Dresden und Hannover kommt nun auch in der Reichshauptstadt der Rennsport zu seinem Recht. Die Grunewaldbahn, die durch die Umstände dazu berufen ist, in diesem Kriegsfrühjahr die größte Rolle im deutschen Rennbetriebe zu spielen, wartet an ihrem Eröffnungstage mit guten Rennen auf. In der Hauptnummer, dem Hoppegartener Ausgleich von 27 000 Mk., sind 15 Pferde am Start zu erwarten, von denen Taucher, Moretto, Vorwhor II, Frohsinn, Galant und Sorawis in erster Linie in Betracht kommen. Moretto gefällt in der Arbeit außerordentlich und dürfte die besten Aussichten vor Taucher, Frohsinn und Galant besitzen. Vorwhor II ist in der Arbeit noch etwas zurück, dagegen kann der Dresdner Sieger Banco unter seinem leichten Gewicht eine Ueberraschung bringen. Den Spandauer Berg-Ausgleich sprechen wir Müller gegen Defizit, Struwwer und Varos zu. Im Anhalt-Rennen startet der Stall Weinberg in Rächer und Markstein II, zwei im Vorjahre nur wenig erprobte Hengste, die aber über gutes Können verfügen und gegen Feuerzauber gewinnen müßten. Der als Zweijähriger nicht gelaufene Einsiedler ist im Ecco-Rennen zu beachten. Der Hengst hat besonders Ariadne, Dehne und Adjutant zu schlagen. Einsiedlers gleichfalls noch dunkler Stallgefährte Rheinpreußen empfiehlt sich auf Grund guter Arbeitsleistungen für den Zuchtprüfungspreis. In den übrigen Rennen sind Freiburg und Hamburg hervorzuheben.

*

Fußballsport am Sonntag. Drei erstklassige Spiele kommen heute zum Austrag. Trachau (Schützenhof): Dresdner Sportklub gegen Sportlust (4 Uhr); Mickten (Straßenbahnhof): Brandenburg gegen Sportgemeinschaft V. f. B.-Sachsen und verlängerte Friedensstraße: Fußballring gegen Habsburg (3 Uhr).

Zweitklassige Spiele: Windmühlenstraße: Alemannia I gegen Habsburg II (3 Uhr). Verbandsspiel: verl. Friedensstraße: Ring II : Guts Muts II (10 Uhr).

Jugendwettspiele: Pfotenhauerstraße: ½9 Uhr Guts Muts II : Ring II, ½11 Uhr Guts Muts I : Sportgemeinschaft I, Schützenhof: 10 Uhr Dresdner Sportklub I : Sportlust I, Mickten: 10 Uhr Brandenburg I : Ring I.

Gau Ostsachsen: Die April-Ausschußsitzung des Gaues Ostsachsen findet am Montag den 22. April abends 8 Uhr in der Turnerschenke, Permoserstraße, statt.

Dresdner Sportklub, e. V., hat den Platz des früheren F.-K. Sachsen an der verlängerten Friedensstraße erworben und weiht denselben am 5. Mai mit einem Spiel gegen die Leipziger Sportgemeinschaft ein.

Winkler (Guts Muts), unter dem Namen Rodl bekannt, der bekannte Stürmer und Auswahlspieler, ist im Westen als Unteroffizier gefallen.

Guts Muts spielt am 28. April in Leipzig gegen die dortige Sportgemeinschaft.

Sportgemeinschaft V. f. B.-Sachsen, der Meister des Gaues Ostsachsen, tritt am 28. April in der Zwischenrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft auf dem Guts-Muts-Platz an der Pfotenhauerstraße dem Verein für Bewegungsspiele Leipzig gegenüber.

Für Gold, Silber und Platin
den vollen Metallwert,
für Juwelen hohe Auslandspreise erhält, wer dem Vaterlande ein Opfer bringen will.

Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur
Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathause.
Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig kommen dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampf'schen Bilder **„Gold gab ich für Eisen"** zur Aushändigung.

Gold- und Silberankaufsstelle, Dresden.
71587

Hobelbänke für Tischler, guterhalten, zu kaufen gesucht. Weigert, Dresden, Moritz-Rietz-Straße 11.

Taschenuhren gebrauchte u. neue (auch defekte) kauft H. Löffler, Wettinerstr. 10.

Gebrauchte Möbel kauft Lehmann, Gröbelgasse Nr. 13.

Brillanten, Perlen Pfandscheine kauft Juwelier William Hager jr., Schloßstr.

Korbflaschen, 10 Ltr., gebraucht, aber gut erhalten, kaufen u. Hodneck, Wallenhausstraße 28.

Alte Oelgemälde, kauft Bäschnaider, Leipzig. Straße 11. Teleph. 18091.

Wir kaufen **Markensammlung** gegen bar. Philipp Kosack & Co., Berlin C., Burgstr. 13.

Zu kaufen gesucht **guterhalt. Teppich**, **Speisez.-Lampe**. H. Henschel, Wilsdruffer Str. 18, I.

Gartenbuch f. Anfänger v. Joh. Böttner und Obstgärtners Lehrprinz, gebr., ges. Off. m. Pr. an H. Müller, Wilh.-Franz-Str. 14.

Pianino gesucht. Preis erb. Angelmann, Gerokstr. 11, I. (Tel. 18772).

Pianino geg. Kasse zu kaufen ges. Frau Behrens, Schandauer Str. 26, part.

Pianino gesucht. Preis-Off. an Gadke, Hainsberger Str. 2.

Altes Klavier f. Lehrzwecke zu kaufen ges. Thomas, Wasserstraße 27.

Suche aus Privat mod. Schlaf- u. Wohnzimmer sowie 2 Teppiche. Schriftl. Off. mit Preis erb. Robelcher, Marschallstraße 36, pt.

Piano oder Flügel für Unterrichtszwecke zu kaufen gesucht. Paul, Amalienstraße 15, 3.

Pianino gesucht. Ang. m. Preis erbeten an Kornau, Grobenhainer Str. 108, pt.

Alte Meißner Porz.-Gruppen, Figuren u. a. zu kaufen ges. Off. unt. „K 71878" an die Exp. d. Bl.

Pianino od. Flügel sucht Frau Bader, Bürgerwiese Str. 66, I. Tel. 18844.

Gebr. Transp.-Badewanne z. kf. ges. Ablandstr. 22, part.

Gebr. eleg. dunkl. Klappsportwag. zu kauf. ges. Off. m. Preis an Eichler, Bautzner Str. 11.

Weiße Reform- od. Holzbettstelle zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. erbet. Poder, Khalenstraße 16, I.

Schreibmaschinen für Privatunternehm. gesucht. Off. m. Preis Lindenaustr. 18, pt.

Grammophon u. Nähmaschine gesucht. Preisang. an Kirsten, Freiberger Platz 16, pt.

1 Herren- u. 1 Damenrad aus Privat zu kaufen gesucht. Wehner, Nebelstraße 7, 2.

Kaufe gebr. Linoleum Schmidt & Sohn, Stallgäßchen 3.

Welche edeldenk. Herrschaft würde Witwe m. 2 Kind., die flüchten mußte u. um alles gek. ist, gebr. Möbel bill. verkaufen? Fr. Nowak, Dr.-Gäbler-Bernerstr. 41, 3.

Brillant-Ohrringe u. Herrenring, größ. Steine od. besetzt. Leihhausscheine ges. v. Privatk. zu kauf. ges. Schriftl. Angeb. an F. Schmidt, Röhrhofsgasse 18, pt.

Alte phot. Negative u. Kassetten kauft Thiele, Gerokstr. 7.

Kaufe 2 gebrauchte Pelze. Bitte um Offerten m. Preisangabe Hartmanns Restaurant, Drehgasse 6.

Klavier, Sofa, Kleiderschrank, Kommode u. Bett ges. Hause, Dalnstraße 19, 2.

Aus Privat gesucht: Musikinstrumente, Gitarren, Zithern, Mandolinen, Geige u. Schreibtisch, Trumeau, Waschtoilette, Kinderbett, guterhalten, Off. mit Preis an Hoffmann.

Guterh. Klappsportwag. zu kaufen gesucht. Angeb. an Frau Wolf, Dürerstr. 5.

Suche zu kaufen Mandoline, weicher, voll. Klang. Müller, Wallwitzstraße 28.

1 gut. Kinderwag. z. Transportzwecken sow. 4 m Gartenschlauch z. k. ges. Hebe, Strehlenerstr. 4, I.

Gardinenspanner m. Häkchen z. k. ges. Geißler, Louisenstr. 64, I.

Gebr. Möbel u. Werkz. kauft Krause, Riesaer Str. 28.

Konzertzither z. k. ges. Concus, Cranachstraße 19, part.

Gut. Herrenrad m. gut. Gummi z. kauf. ges. Off. m. Preis M. Baier, Blumenstraße 12, 2.

Dezimalwage mit Gewicht sucht zu kaufen Lager, Scharfenbergstr. 9, I.

Reue Kriegerstr. sucht z. Privat Sitz- u. Badewanne z. k. Frau Engler, Marschallstr. 34, 4.

Kinder- od. Klappwag. z. kauf. ges. Zimmermann, Fürstenstr. 71.

Sparherd, mittl. Gr., z. k. ges. A. Friedrich, Johannesstr. 21, 2.

Gebraucht. Piano zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. an Wilmek, Dürerstraße 15, I.

Gebe, Sofa zu f. ges. Ackermann, Seminarstr. 14, 4.

Gartenmöbel gesucht. Wugk, Dölzschen, Grenzstraße 10.

Kaufe einen gebrauchten Glasdauer-Tafelwagen, 20 Ztr. Tragkraft. Off. Frit. Weber, Müller, Dr.-M.-Gehlstr. 24.

Gebrauchter Handwagen, mögl. Milchwagen, zu kaufen gesucht. Größen- u. Preisang. erb. Handelsgärtnerei Fischer, Weißig-Bühlau.

Terpentin-Ersatz, Lacke, weiße Oelfarbe kauft M. Baier, Blumenstr. 12, 2.

Einsp. Feder-Rollwagen (ca. 30 Ztr. Tragkraft) zu kaufen gesucht. Angebote unter „K" Exped. d. Blatt.

2 Brunnen-Wasserpumpen, stehende Plungerpumpen, für Riemenbetrieb, 400—800 Liter minutlich, 25—80 Meter Gesamtförderhöhe, mit Saugkorb, Fußventil usw., gut erhalten.

1 Kaltwasser-Reservoir 15—18 Kubikmeter fassend, etwa 3 Meter hoch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an **Kavon-Werke,** Dresden-A. 24.

Briefmarken-Sammler Kapitalist, sucht auf seiner Durchreise für 200 000 Mk. große Sammlungen, Raritäten, speziell Hinterlassenschaften, zu guten Preisen anzukaufen. Vermittlern zahle hohe Provision. Ia Bank-Referenzen. Gef. Off. nebst Preis unter „Sammler", Hotel Europäischer Hof, Dresden.

Brautausstattung aus Privathand zu kaufen ges., Salon, Speise-, Schlaf- u. Fremdenz., aber nur echte, mod. Möbel, sow. Kücheneinrichtg., Teppiche, Gardinen usw. Off. an H. Hauisch, Dresden, Heidelinstraße 28, Erdgeschoß.

Kaufe nur **Webergasse 23, I. Et.**
Zeitungspapier zahle per Kilo **30 Pf.**
Zeitschr.-, Schulb., Adreßb. (alles gebünd.) 25 Pf.
Weinflaschen pro St. bis 20 Pf.
alte Gebisse auch zerbr., pro Zahn 55 Pf.
Platin, höchstpr. Gr. 7.50 Mk.
Sekt- u. Weinkorke, alte Herren- und Damen-**Uhren**, Ketten, Schmucksachen, Bestecke, Münzen u. Taler, sämtl. alte **Möbel**, alte Portieren, Federbetten, Bindiaden, alte Pianinos. (Größere Posten werden auf Wunsch abgeholt.)
Hausmann, Webergasse 23, I. Etage. Tel. 12 520. Geschäftszeit 8—7 Uhr. Sonnabends geschlossen.

Hasen-, Kanin-, Katzen- u. Zickelfelle sowie alle andern Felle zahlt den vollen Höchstpreis die behördl. Sammelstelle, auch für alte **Schirmbezüge** pr. kg 6 bis 8 Mk. **Frauenhaar** Zelluloidabfälle zu Höchstpreisen. Schollmann, Albrechtstraße 26, 2., Fernruf 10 132.

Eilt! Eilt!
zahle bis auf Weiteres!
Zeitungen . . . . . pro Kilo 32 Pf.
Journale, Hefte, Bücher „ „ 27 „
Sammelpapier . . . „ „ 20 „
Weinflaschen bis 20 Pf. pro Stück.
53 Julius Gubisch, Hechtstr. 53

Ausgekämmtes Frauenhaar kauft zu höchsten Preisen Edmund Weiß, Moritzstraße 15, 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr. Haar-Annahmestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

Altertümer. Möbelstücke, neu od. gebr., kauft Otto Schönemann, Bernhardstraße 2.

Ein gebraucht., kleiner **Regul.-Chamotte-Heizofen** zu kaufen ges. Angebote an Dietrich, Eisenacher Str. 44, I.

Geldschrank zu kaufen gesucht Dresden, Annenstr. 41, 2.

Achtung! Altertümer, Münzen, Möbel, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Uhren, Reisekörbe, Bindiaden, Pakleinen, Porzellan, Lumpen, Zeitungen, Bücher, Flaschen, Bodenrummel zahlt allerhöchste Preise nur Sahbers, Rosenstraße 5, Laden. Komme auch abholen.

Gebrauchte Möbel aller Art zu kaufen ges., auch Portieren, Federbett., Teppiche u. Bodenrummel. Zahle hohe Preise.

Leihhausscheine werd. gekauft u. gut bezahlt. Krause, Sandhausstr. 11.

Zeitung 30 Pf. Kilo geb. kauft Hefte, Flasch., Lump., Metalle. Peiermichel, Josephinenstr. 6.

Kaufe **Brillanten**, Perlen, Pfandscheine. Schmid. Tel. 18294. Amalienstr. 1, Ecke Moritzstraße.

Einkauf ungekämmter **Haare** Haarmanufaktur, früher Schloßstraße, jetzt Wilsdruffer Str. 40, 2.

Das Schloß der Sehnsucht

Roman von Anny v. Panhuys

(84. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Beate stand erstarrt. Daß Rieckmann so auf seinen Schein pochen würde, hatte sie nicht erwartet.

„Aber lieber Freund", begann sie schmeichelnd, „weshalb so schroff? Gönnen Sie mir doch mein Glück!"

„Glück!" fuhr der kleine Herr auf. „Haben Sie eine Ahnung von dem Begriff Glück!" Er wies auf Holms. „Seien Sie gewiß, so steht das Glück bestimmt nicht aus. Aber im übrigen will ich nicht stören." Er blitzte Beate an. „Ich bitte Sie, übermorgen um zehn Uhr pünktlich zur Stellungsprobe des neuen Stückes zu erscheinen."

Noch ein rascher steifer Gruß, dann war Max Rieckmann gegangen.

Ein bißchen verdutzt blickten sich die Zurückbleibenden an.

„Ist das ein giftiges Herrchen!" kopfschüttelte Holms. „Sage mal, Beate, der muß dir als Vorgesetzter das Leben doch schon oft recht sauer gemacht haben?"

Beate verneinte.

„Er war mir wirklich bisher nur ein guter, treuer Freund."

Holms zog die Geliebte an sich.

„O du, weshalb bist du auch so schön und verdrehst den Männern die Köpfe! Des Direktors Freundschaftsmantel verdeckte das rote Gewand der Liebe, das er darunter trug. Aber was tun wir nun?" Er blickte in das schöne Mädchengesicht. „Sage, ist mit einer Konventionalstrafe nichts auszurichten? Ich bin gern bereit, sie zu zahlen, nur auftreten sollst du nicht mehr."

Beate erwiderte, sie hoffe die Angelegenheit in Güte beizulegen, und versprach zugleich, die neue Rolle nicht mehr darzustellen. Bestimmt nicht.

Damit gab sich Holms zufrieden, und in der nächsten Stunde ward keine Silbe mehr gesprochen, die das Thema Rieckmann streifte.

Frau Rüdiger kehrte von ihrem Ausgang zurück, und sie freute sich grenzenlos über das Glück ihres Kindes. Denn sich zu verheiraten, war nach ihrer Meinung die einzig richtige Bestimmung für jedes Mädchen.

Am Abend geleitete Beate den Kammerrat zur Bahn, nachdem man noch vorher verabredet hatte, vorläufig, bis Ernst v. Holms mit dem Fürsten gesprochen, die Verlobung geheimzuhalten.

Erst spät begab sich Beate an diesem Abend zur Ruhe; sie hatte einen Plan entworfen, auf welche Weise sie vielleicht Rieckmann zu überlisten vermochte. Es war ein Plan, der glänzend gelingen, aber auch kläglich scheitern konnte.

Immerhin lag es im Bereiche der Möglichkeit, daß er gelang.

* * *

Am nächsten Tage richtete Beate einen dringenden Brief, den sie durch einen Boten besorgen ließ, an den Direktor und erbat umgehende Antwort.

Er sandte ein paar Zeilen, in denen er darauf beharrte, sie müsse in der neuen Rolle spielen.

Das hatte Beate erwartet.

Sie wußte, der szenische Aufbau für die ersten Bilder erforderte schon auf der Stellungsprobe viele Umstände und eine Menge Personen. Es würde große Unkosten verursachen, diese Probe wieder zu verlegen. Sie selbst aber war zu sehr der Mittelpunkt des Ganzen, um bei der ersten Stellungsprobe fehlen zu dürfen.

Auf die großen unvermeidlichen Unkosten, die ein Absagen der Probe in letzter Minute haben mußte, hatte Beate ihren Plan aufgebaut und eine ehrgeizige Kollegin war von ihr als Haupthelferin ausersehen.

Kurz nachdem Beate die schroffe Antwort Rieckmanns in Händen hielt, suchte sie diese Kollegin auf, doch vergewisserte sie sich vorher durch den Fernsprecher, sie daheim anzutreffen.

Kati Franken empfing die gefeierte Kollegin mit erstaunt hochgezogenen Brauen. Sie spielte an einem Lustspieltheater kleine Rollen und hielt sich als Kinodarstellerin für ein besonderes Talent. Sie war es nach Beates Ansicht sogar, aber Rieckmann verhielt sich in dem Punkt ablehnend.

Kati Franken durfte, weil sie sehr verwendbar war und über gute Kleidung verfügte, fast in jedem neuen Stücke mitspielen, aber nur Rollen dritten oder gar vierten Ranges verkörpern. Das war ihr steter Schmerz und Kummer.

Sie hätte wer weiß welch großes Opfer gebracht, wenn man ihr nur ein einziges Mal eine das Stück tragende Rolle anvertraut hätte.

Sie beneidete Beate glühend, und ihr Neid streifte beinahe an Haß.

Sie beantwortete Beates Gruß kaum und fragte statt dessen:

„Welchem Zufall verdanke ich die hohe Ehre und Auszeichnung, die Kinokönigin in meinem schlichten Heim zu sehen?"

Beate überhörte geflissentlich den feindseligen Ton und stimmte den ihren auf allergrößte Liebenswürdigkeit.

„Beste Kollegin, ich komme in einer Angelegenheit, die für Sie von Vorteil ist, doch müssen Sie mir hoch und heilig geloben, zu keiner Menschenseele etwas von dem verlauten zu lassen, was ich mit Ihnen bespreche. Eins aber will ich vorausschicken, etwas, das mich eigentlich hergeleitet: Nämlich die Gewißheit, daß Sie sich außerordentlich gut zur Filmdarstellerin eignen und es jammerschade ist, daß es niemand von denen, die Sie hochbringen könnten, einsieht."

Kati Franken nahm mit leuchtenden Augen das Urteil über ihre Begabung entgegen. Diese Begabung, an die sie fest und unerschütterlich glaubte.

„Ist das Ihre aufrichtige Meinung?" fragte sie nach einem Weilchen.

Und da Beate bejahte, murrte sie:

„Schade, daß man den Direktor nicht zu dieser Meinung bekehren kann."

Beate lächelte beruhigend.

„Das soll geschehen, aber das und noch vieles mehr hängt mit meinem Besuche bei Ihnen zusammen. Doch wie ich vorhin schon äußerte, brauche ich Ihr Schweigeversprechen, ehe ich Ihnen eine Erklärung gebe."

„Wenn es sich um so gute Dinge handelt, will ich schweigen wie das Grab", gelobte Kati Franken, und ihr bräunliches Gesicht zeigte eine gespannte Miene.

Da zog Beate das schmale Figürchen der Kollegin zum Sofa hin und sich setzend drückte sie die ihr willenlos Folgende neben sich nieder.

In halbem Flüstertone fing sie dann an zu sprechen. Lebhaft und eindringlich.

Und die dunklen Zigeuneraugen der kleinen ehrgeizigen Kati Franken hingen an ihren Lippen, als wollten sie die Worte schon im voraus davon ablesen.

Beate sprach und sprach, und plötzlich fiel ihr die kleine, bisher so feindliche Kollegin um den Hals und helle Tränen perlten zwischen den dichten, seidenen Wimperfransen hervor.

„Ach Fräulein Rüdiger, wenn das glückt, was Sie mir vorschlagen, dann wird das Leben reich und schön für mich, dann tausche ich mit keiner Königin."

Beate ließ sich lächelnd die Zärtlichkeiten gefallen.

„Es muß glücken, wenn Sie alles genau befolgen, was ich Ihnen anriet. Ihrer Klugheit ist nun Ihr eigenes Glück und auch das meine anvertraut."

Kati Franken ließ von Beate ab und lächelte wie ein überreich beschenktes Kind.

„Daß Sie mein Talent so hoch einschätzen, Sie, die große, anerkannte Künstlerin, das macht mich unsagbar stolz. Aber zugleich schäme ich mich meines bisherigen kleinlichen Benehmens gegen Sie. Deshalb verzeihen Sie mir, Sie gute, schöne Beate Rüdiger, von heute an aber haben Sie in mir die ergebenste, treueste Freundin, dessen seien Sie versichert!"

Noch lange saßen die beiden beisammen.

(Fortsetzung folgt.)

Rohproduktengesch. Am See 7, Hof links zahlt **30 Pf.** für ein Kilo **Zeitungen** Zeitschriften, Bücher, Hefte, Akten usw., alles gebünd., 25 Pf.

Sämtl. Weinflaschen d. St. [illegible] Sekt- u. Weinkorke, Bindfad., Hanfstrump. kg 20 Pf., Möbel werd. z. allerhöchst. Preisen gekauft. Gebr. Hausmann. Tel. 12520. Sonnab. geschl. Bestell. Post. w. a. Wunsch abgeholt.

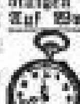
Fahrräder kauft Krauße, Freiberger Str. 123.

Gebrauchte Uhren, Schmucksachen, Brillanten, Operngl. usw. kauft stets Hofstein, Uhrmacher, Marschallstr. 11.

Kaufe zu höchst. Preisen alte **Gebisse,** zahle pro Zahn 55 Pf., alte Sekt- und Wein-**Korke,** sämtl. Möbel. Hausmann. Tel. 12520. Gr. Weberg. 23, I. Sonnab. geschl.

Gebisse Zahn 55 Pf., Brennstifte, Platin Gr. 7,50 Mk., Zeitungen d. 30 Pf. Zeitschr., Journ. usw. d. 26 Pf. das Kilo. (B1111)

Weinkorke kauft zu Höchstpreisen nur Gr. Brüdergasse 22 im Laden zur billigen Ecke. Tel. 21465. Auf Wunsch hole ab.


Auch defekte Wand- und Standuhren, Brillanten, Operngläser, Leihhausscheine bezahlt gut Uhrmach. Raske, Eckhaus Ziegelstrasse, Eingang Pillnitzer Strasse.

Büro- u. Laden-Einrichtung Möbel aller Art kauft Mebilo, Ziegelstr. 46, Tel. 12226.

Einkaufshaus Zentrum Inh. Th. Lebelt kauft im Laden Gr. Brüdergasse 8, Tel. 12816.

Gebisse, Zahn 55 Pf. Platinabfälle, Gr. 7,50 Mark. **Zeitungspapier, Kilo 30 Pf.** Zeitschriften, Kilo 25 Pf.

Frauenhaare Sekt- und Weinkorke Sekt- u. Weinflaschen, Pfandscheine, Uhren, Zelluloid, Bindfad., Packleinew., Möbel aller Art z. höchst. Preis. Sonnabend geschl. (B1013)

Gebr. Möbel a. Art Einrichtung, Betten kauft H. Wodtke, Palmstr. 31. Tel. 19716.

Gebisse Zahn 50 Pf. Platin Gr. 8 Mk. **alte Tressen Glühstrumpfasche Sektkorke Weinkorke** gebraucht und neu, kauft zu höchsten Preisen **Haupt, Bönischplatz 17, 2.**

Möbel sowie Federbetten kauft zu allerhöchsten Preisen Frau Langer, Schösserstraße 11, 2. Et. Tel. 19122.

Möbel aller Art, Portieren, Teppiche, Gardinen, Bindfaden, Packleinwand, Heizungspapier, Wein- u. Sektflaschen, Grammophonplatten usw. kauft zu höchsten Preisen.

Für Kanin-, Hasen- und Katzenfelle zahlt die Höchstpreise Einkaufszentrale Grunaer Straße 22, 1. Telephon 18729.

Weinkorke 2 Pf., Sektkorke 12 Pf., neue und alle andere Korke kauft zu höchsten Preisen **Korkzentrale,** Grunaer Str. 22, 1. Telephon 18729.

Paraffin, Zeresin, Zelluloid, Frauenhaar, Wein- u. Sektkorke, a. eing. Möbel. Zahle hohen Preis. Zahn à 55 Pf. Langer, Galeriestr. 11, 1. Tel. 19128.

Gebrt. Federbett, Bettst. m. Matr. a. Privat zu kauf. ges. Werner, Rosenstraße 71, 1.

Zähne Zahn 55 Pf. Platin g 7.50, **Zeitungen d. 30 Pf.** Zeitschr., Journ. usw. d. 25 Pf. d. Kilo **Weinflaschen** Stück bis 20 Pf. **Weinkorke, ausgek. Haare** kauft zu Höchstpr. Krattenstein, Webergasse 17, 1. Tel. 12184.

Möbel und Federbetten kauft L. Kolch, Große Brüdergasse Nr. 14, 1. Telephon 13412.

Haare ausgekämmtes Frauenhaar, Abfallhaare, alte Zöpfe, Schnitthaare, Pferdeschweifhaare, Mähnen- u. Schweifhaare kauft Haar-Hesse, Schloßstraße 19, 2. Fernspr. 27467.

Kaufe Möbel a. Art, Teppiche, Gard., Federbett, Pelzsach., Portier., Diwandecken, Reisekoffer, Antiken u. Porzellan, Pfandscheine, Operngl., Grammophonpl., Bindfaden, Bodenrummel. Langer, Rietschelstr. 13, 1., ab. Eing. Marschallstr. Laden. Tel. 11645.

Küchenmöbel, Bettst., Schrank, Sofa, Spiegel, Tische, Stühle kauft Otto, Louisenstraße 62.

Kaufe Zeitungen, Kilo 30 Pf., geb., Zeitschriften, Kilo 25 Pf., geb., Makulatur, Kilo 16 Pf., Weinflaschen, Stück bis 20 Pf., Knochen, Lumpen, Eisen zu Tagespreisen. Kluge, Klaunstraße 3, im Hofe.

Unter Garantie d. Einstampfens zahlen wir für gebündelte **Zeitungen pro Kilo 30 Pf.,** für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschriften usw. für 1 kg 25 Pf. Bei freier Abholung per Kilo 3 Pf. weniger. 71501 Verkehrs-Anstalt Kurier, Abteilung Papierverwertung, Grunaer Str. 48. Fernr. 28064.

Zahngebisse Zahn 50 Pf., Platinabfälle, Gramm 7.50 Mk., zahlt Arndt, Landhausstraße 11.

Kaufe! Möbel aller Art, Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen, Linoleum, Bindfaden, Packleinwand, Bodenrummel.

Sekt- u. Weinkorke (alt und neu) zu Höchstpreisen. Einkaufs-Zentrale, Pillnitzer Str. 4, 1. Tel. 18146.

Nähmaschinen, auch **Räder,** defekt, zahlt höchst. Preis Haufe, Palmstraße 19, 2.

Kaufe und zahle beste Preise! Möbel aller Art, Federbetten, Portieren, Porzellan, Operngläser, Teppiche, Nippsachen, Gard., Bodenrummel. Vogel, Sternstraße.

Zahngebisse, Zahn 55 Pf., Brennstifte, Platin Gr. Mk. 7.50, alte Taler, Schmucksachen, Uhren, Operngl., Pfandscheine sowie **gebr. Schirmbezüge,** Nr. 6 b. 8 Mk. **Wein- u. Sektkorke** Bindfaden, Grammophonpl. usw. kauft zu höchst. Preis. Ehrlich, Kampische Str. 21, Lad. Tel. 13858.

Altertümer! Ansichten von Dresden und Umgegend, Porzellan, Möbel, Glassachen usw. zu kaufen ges. Nur schriftl. Angebote erb. an Voigt, Pestelerstraße 3, part.

Zeitungen, Kilo 30 Pf., Hefte, Akten, Bücher unter Garantie des Einst., Kilo 26 Pf., Sammelpapier Kilo 20 Pf., Lumpen, Knochen höchste Pr., kauft u. holt ab Warnatsch, H. Plauensche G. 30, 2. Hof, Eing. Zwickauerstr.

Möbel und Federbetten ganze Einrichtung, Büfett, Sofa mit Umbau, antiker Schreibsekr., Schreibtisch, Herren- u. Damen-Uhren sucht gegen Höchstpreis zu kaufen. Angebote erbet. an Lager, Schreibergasse 19, 1. Tel. 26622.

Kaufe jeden Posten **Zeitungen usw. Kilo 30 Pf., Weinflaschen Stück 20 Pf., Sekt- u. Weinkorke, ausgekämmte Frauenhaare** z. Höchstpr. Tager, Schreiberg. 19, 1.

Große Hundehütte zu kaufen gesucht. Palaisstraße 4, 1.

Aller Art Möbel ganze Einrichtungen, auch antike Gegenstände u. Pianos, sow. Federbetten, Teppiche, Portieren, Gard., g. Nachlässe, mit Ausn. gebr. Kleid.- u. Wäschestücke u. Schuhw., kauft zu höchsten Preisen Ehrlich, Kampische Str. 21, Lad. Tel. 13858.

Schlachtpferde kaufe fortwährend allerorts, bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen zur Stelle. Gastwirtschaft u. Speisehaus zum Turnergarten, Roßschlächterei u. Wurstfabrik m. elektrischem Betrieb, Besitzer Max Glas, Dresden-Pieschen, Konkordienstr. 48. Fernspr. 21881. Telegrammadresse Turnergarten Dresden 15.

Wollen Sie für Ihr

Schlachtpferd einen wirklich hohen Preis erzielen, wenden Sie sich an eine der ält. Roßschlächtereien **W. Beissert,** Dresden 28, Freiberger Str. 126, Telefon 14364. Zahle allerhöchste Preise u. bin bei Notschlachtungen mit Transportw. schnellst. z. Stelle.

Schlachtpferde kauft jederzeit **Carl Töpfer,** Roßschlächterei u. Speisehaus, Dresden-A., [illegible] 25. Fernruf 16 3[illegible]. Bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen zur Stelle.

Teckelhündin, gelbe od. hellgefleckte, hochr., 3/4 bis 1 1/2 Jahre, kauft Ruhner, Berlin W 50, Palast-Theater.

Suche Polizeihund zu kaufen, schöner Rüde, bis 2 Jahre alt. Bitte vorführen 1—4 Nürnberger Str. 19, 4.

20 % sicheren Gewinn an Ausnutzung einer Gewinngelegenheit in einem Papier der Berliner Börse. Herren, welche sich mit mindestens 50 000 Mark bar oder Kriegsanleihe — ohne Werte aus der Hand geben zu müssen — beteiligen wollen, erfahren Näheres durch R. Schubert, Seelze b. Hannover, Bahnhofstr. 20.

Ein kleiner, echter, schwarzer Rattler, auf Stubenreinheit garantiert, wird gekauft. Off. u. „B 361" Fil. Schillerstr. 1.

Welch. Ziegenhalter verkauft gute hochtrag. od. neumelk. Ziege (mögl. mit Zickel) geg. Ueberlassung von groß. Wiesennutzung nahe Dresden? Wilschdorf bei Trachau, Nr. 54.

Verloren

Armeefrau hat 100-Mark-Schein von Zinzendorfstraße bis in die innere Stadt, Webergasse, verloren. Muß das Geld ersetzen. Gegen gute Belohnung abzug. Klaus, Milchgeschäft.

Verloren am vorigen Sonntag ein vergoldetes Armband (Andenken) von Pennrich b. Dresden-Neust. Gegen gute Belohn. abzug. Fundbureau d. K. Polizeidirektion, Dresden, Schießgasse.

Heiratsgesuche

Geb., hübsche Dame, 33 J., eleg., jugendl., volle Erscheinung m. gut., lieben Charakt. u. fein. Herzensbild., sehr wirtschaft. u. natürlich., w. Bek. m. feingeb. Herrn in guter, sicherer Lebensstell., zwecks spät. Heirat. Witwer nicht ausgeschl. Off. u. „D D 382" Exped. d. Blattes.

Zwei Freundinnen, 20 u. 23 J., b. Beruf Schneiderin, w. Bekanntsch. mit Kriegsbeschäd. zwecks sp. Heirat. Witwer m. Kind nicht ausgeschl. Würden auch gern aufs Land heiraten. Off. erb. u. „M 11 412" Exped. d. Blattes.

Gebild., selbst. Kaufmann, 30 J., ev., von vornehmer Denkungsart, aus guter Familie, weltgewandt u. äußerst geschäftstüchtig, 10 000 Mk. Einkomm., vielseitig, geistig interessiert, möchte zw. spät. **Heirat** mit jung., feingebild. Dame, von heiter. u. sonnig. Wesen, auch vom Lande, bekannt werden, die einem Manne ein trautes Heim zu schaffen vermag. Gef. Ang., mögl. m. Bild, w. sof. zurückgesandt w., und ausführl. Darleg. d. persönl. wirtschaftl. Verh. „O S 9519" Exp. d. Bl. erb. Unbed. Verschwiegenh. selbstverständlich.

Einf., ruhige Witwe, Ende 60er, ohne Anh., wünscht Herrn kennen zu lern. zwecks Heirat. Werte Off. erb. „F 3985" Fil. Wilsdruffer Str. 49.

Witwe, 50 J., 20 000 Vermög. u. Geschäft, wünscht Heirat. Off. „L 1997" Fil. Postplatz.

Fräulein, 33 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit nett. Herrn zwecks Heirat. Off. bitte unt. „F O 9977" an d. Exped. d. Bl.

2 [illegible], luth. Mädch., f. m. bess., geb. Herren Bekanntsch. zwecks Heirat. Off. unt. „N O 185" an die Exped. d. Bl.

Achtung! 2 Freundinnen, jg., hübsch, f. verm., f. Bek. od. Briefw. m. flott. Herren zw. Heirat. Off. „O tt 9663" Exp. d. Bl.

2 Freundinnen, 25 u. 28 Jahre, suchen d. Bekanntsch. solid. Herren, Kriegsinv., od. Witwer nicht ausgeschlossen, zwecks sp. Heirat. Off. „L O 190" Exp. d. Bl.

Landw.-Gutsbes., Witwer, Anf. 50, f. die Bek. gleichalte. Dame, verw., Kriegerwitw., zw. b. Heirat. Verm. erw., doch nicht Beding. Werte Off. unter „T T 71600" Exped. d. Bl.

Geldverkehr

300 Mk. v. Selbstdarl. auf Möbel für kurze Zeit z. entl. Zins. ges. Off. unt. „M B 479" Exped. d. Bl.

Suche auf mein Grundstück **45000 Mk. als 2. Hypothek** zu 5 Proz. Offerten unter „B S 304" Exped. d. Blattes.

Suche Teilhaber für eine **Erfindung** w. aus Blech u. Holz besteht. **Milliarden-Artikel.** Jeder Mensch braucht ihn. Reft. auf tüchtigen **Kaufmann** erfahrenen Kaufmann, rein. **Fabrikanten** in Stanz- und Ziehpressen, **Holzwaren-Fabrikanten** in holzreicher Gegend u. **Kapitalisten** nicht unter 30 000 Mk. Ang. mit Referenzen unter „O Z 348" an die Exped. d. Blatt.

Gelder auf Hyp., Million bereits placiert, sof. od. spät. auszuleih. **Maucksch, Leipzig** Talstr. 1. Tel. 2446, früh. Dresd. Komme auf Wunsch sofort! Während d. Kriegs große Erf.

Auszuleihen: 4000 Mk., 12 000 Mk., 21 000 Mk., 35 000 Mk., 44 000 Mk., 55 000 Mk., 70 000 Mk., 95 000 Mk., 180 000 Mk. u. mehr auf I. u. 2. Hypotheken d. **Alex Neubauer,** Dresden, Ferdinandstraße 12.

Geldmann mit 20 300 Mk. zur Abwicklg. kurzfristiger, lohnender Geschäfte sof. gesucht. Gef. Off. unt. „M G 306" Exp. d. Bl.

5000 bis 6000 Mk. Hypothek zu 5 1/2 Proz. auf schönes, Mitte Dresden gelegenes, vollvermietetes und gutverzinsliches Wohnhaus weit unter Brandkasse gesucht. Off. „M H 351" Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Gebild., einf. Mädch., Frl., sucht Anschluß an ebensolch. zw. gemeins. Sonntagsausflügen. Off. unt. „m 1275" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Ehepaar m. 7000 Mk. d. Verm. 1. sof. d. Uebern. od. Leit. eines Gesch. oder and. Besch., eine nur sichere u. einf. Exist. Off. „m 1280" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Einf. Landhaus m. Geschäft, Obst- u. Gemüsegarten in Dresden od. Vorort zu pachten, ev. spät. zu kauf. ges. Off. unter „B R 285" Exped. d. Blattes.

Gutgehende **Bäckerei od. Konditorei** u. Kaffee zu pachten ev. spät. zu kaufen gesucht. Off. unter „ac 9868" Fil. Marienstr. 38.

2 elektr., 2 Handmangeln [illegible] Wohn., St., K., K., ev. m. Hausm.-Posten, 1. Okt. 18 zu verpachten, geeignet. **Bäckerei-Räume, Laden,** schöne, geräumige Wohn. m. Zub., auch für and. Geschäft pass., 1. Okt. 18 zu verm. Ausk. d. Verw., Arnoldstraße 4, 1. r.

Kleiner Obst- od. Schrebergarten zu pacht. gesucht. Off. unt. „M K 354" Exp. d. Bl.

Steuerreklamationen! **Gesuche! Rat!** Militär- und Gnadengesuche. Rechts-, Ehesach., Testamente. Seit 35 J. erfolgreich tätig! Schneider, Wettinerstr. 28, 2.

Dresdens grösstes Damenhuthaus **Heinrich Basch & Co.,** König-Johann-Strasse 71552 bietet Ihnen bei Einkäufen in **Damen-, Mädchen- und Sporthüten** garniert, sowie ungarniert, bedeutende **Vorteile.** Die Auswahl ist sehr gross. — Annahme von Umarbeitehüten. —

Fernsprech-Nebenstelle gesucht. Karl Großfeldt, Marschallstraße 30, 1.

Testamente, Steuersachen, **Rat! Gesuche!** Alimenten-, Ehesachen usw. Liebsch, Scheffelstr. 25, 1. Früher langjährig bei Gericht tätig.

Ofenarbeiten, neu umsetz., Reparaturen, werden gut und sauber ausgeführt. Off. u. „f 490" Filiale Altplauen 6.

Steuerreklamationen i. Fleischers Rechtsb., gegr. 1881, Wettinerstr. 7, 2.

Tägliche Fuhren für Einspänner übernimmt Schreiber, Dürerstraße 18, 8. Telephon 14814.

Mädchengarderobe u. Aendern alt. Sachen arbeitet billigst M. Röger, An der Frauenkirche 16, 2.

Detektiv „Lux" Ringstr. 14 (Café König) Spezialinstitut für Beobachtungen, Ermittelungen aller Art, Beweismaterial zu Ehescheidungs-, Alimentations- und sonstigen Prozessen. **Auskünfte** in Heirats- u. Familiensachen diskret u. zuverlässig. **Große Erfolge.**

Strohhüte für Herren und Kinder extrabillig zu verk. [illegible] Str. 38, 1.

Aschefuhren übern. [illegible], Blasewitzer Straße 7. Tel. 10567.

Damen find. bill. Aufn. Heb. Krause, Strehlen b. Dr., Lindenstr.

Scheren u. Kaffeemühlen w. geschärft Rosenstr. 20.

Damen find. Aufn. Heb. [illegible], Schumannstr. 68, 2. Tel. 12127.

Dam. finden f. z. Entb. liebev. Aufn. b. Heb. [illegible], Ammonstr. 54, 1.

Damen find. Aufn. z. Entbdg. Frau Heb. Wehner, Schnorrstr. 38.

Für 15jähr. kräft. Jungen (Halbwaise) wird geg. geringe Entsch. bei streng. Erz. Unterk. ges., am liebst. b. Landwirt od. Geschäftsl. Off. erb. u. „B G 200" Fil. [illegible].

Strenge, liebev. **Pflegeeltern** werden für 13j. Knaben ges., am liebsten aufs Land, Lehrer bevorz. Off. m. Preis erb. an Frau Schimang, Wilsdruffer Straße 21.

Anständ. Person sucht für 7 Jahre alt. Knaben gute Ziehmutter auf dem Lande. Angebote mit Preis unt. „m 1418" Filiale Kaufbachplatz 1.

Kinderl. Ehepaar sucht Kind nicht unt. 1 Jahr als eigen anzunehmen. Ausk. Off. „R B 75" Exp. d. Bl.

Möchte m. beid. Kinder, 7 u. 5 J., tagsüber zu land. Kinderl. Frau geben (ohne Kost). Fr. Wabenitz, Bischofsplatz Nr. 6, 4. Et.

Baby von 4 W. an w. sof. in g. Pflege gesucht Oppellstraße 39, 2. Mitte.

Aeltere Ziehmutter sucht Kind. Löbtau, Poststr. Nr. 26, 3. rechts.

Ziehmutter für 1 1/2jähr. Knab., wo Bett vorh., gesucht. Appelt, Johann-Georgen-Allee 16, 4.

Für 10j. Mädchen w. b. kinderl., bess. Familie auf d. Lande gute, sorgsame Erz. ev. für dauernd ges. Off. m. Pr. unt. „M Z 398" Exp. d. Bl.

Welche alleinstehende Dame würd. 9 Woch. alt. Knaben in gute Pflege nehm. Off. u. „A 900" Fil. Fürstenstr.

Detektiv-Büro van Thiel Schloßstr. 1. Tel. 16120. Vornehmes Institut für zuverlässigste Erledigung diskreter Angelegenheiten. Groß. Erfolg. — Mäß. Preise. Heirats-Auskünfte üb. Alles. Beweismat. zu all. Prozessen.

Schutt- u. Asche-Abladeplatz gute Anfuhr. 2sp. Fuhre Mk. 1.50, 1sp. 0.75. Dresden-Reick, Tornaer Straße Nr. 36.

Neugeborene **Katzen u. Hunde** werden zur schmerzlosen Tötung sowie eingefangene und herrenlose Katzen zur Aufbewahrung in unserm Tierhort, Tannenstr. 10, unentgeltlich angenommen. Während des Krieges werden Tiere von uns nicht abgeholt. Alter Tierschutzverein.

Fahrräder Ersatzbereifungen. Erprobte, bewährte Fabrik. Probefahrt gestattet. Fachgem. Reparaturwerkst. Fahrradhaus, König-Albert-Str. 18.

Keine zerriss. Strümpfe mehr Aus 6 Paar 4 Paar Strümpfe, 6 8 Socken. Füße nicht abschneiden. Pr. 60—80 Pf., in 3 Tagen zurück. Weinhold, Elsasser Straße 9, 2.

Hut-Fabriklager Garn. Hüte Sport-Hüte Formen bekannt preiswert. **Hutmodenhaus „Zum Schloss"** Schlossstr. 26.

Bei **Rückgratverkrümmungen** erzielte mein verstellb. Apparat große Erfolge. **Paul Wenzel,** Berlin, Friedrichstr. 69.

Leibbinden Damenbinden Krankenartik., Windelhos. empfiehlt **Sanitätshaus Frauenheil** Wilsdruff. Str. 24, Pillnitzer Str. 16 und Prager Straße 46.

Ameisenpulver! Dresden: Weigel & [illegible], Marienstr.

Damenbinden, Leibbinden, Krank.- u. Wochenpflegebedarf empfiehlt billigst **Sanitätshaus Schöbel,** Wilsdruffer Str. 48, 1., nur 1. Etage. Damenbed. d. Frau Schöbel.

Das Pelzwaren-Lager Ferdinandplatz 1 soll wegen Todesf. bald geräumt werd. Es bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf.

Gebr. Eichhorn Trompeterstr. 17 Spezialhaus f. **Kinderwagen Klappwagen.**

Seide zu Blusen und Kleidern. O. Scholz, Dresden-A., Annenplatz 5, gegenüber der Markthalle.

Tapeten, größte Auswahl i. all. Preislagen, Reste v. 1—20 Rollen bill. Tapetenhaus „Europa", Gewandhausstr. 1, kein Lad.

Damenhüte enorm billig! Besichtigen Sie unverbindlich bei **Rath,** Weinligstraße 8.

Sie finden noch immer große Auswahl in Woll- u. Seiden-**Blusen, Mantel-Kleider, imprägn. Seiden-Mäntel** Kostüme u. Leinen-Röcke preiswert. Rosenbaum, Galeriestr. 2, 1.

Balkonkästen Holzpantoffelklötzer, gr. Leiterwagen, einz. Räder, Hand- u. Gartenleitern bill. Salzmüller, Galeriestraße, Ecke Jüdenhof.

Seidenreste ein großer Posten in schwarz u. farb., f. Kleider, Röcke u. Blusen ausreichend, schottische Seide, Crêpe de Chine, Schleierstoffe etc. **Wasch-Voile,** herrliche Muster, für Sommer- und Tanzstundenkleider. **Frau Kunze, Fürstenplatz 2, pt.**

Küchen Speisezimmer Schlafzimmer in reicher Auswahl u. mäßigen Preisen. **Friedr. Kindler,** Scheffelstraße 5.

Fahrräder, neu und gebraucht, mit Gummibereifung, verkauft Krauße, Freiberger Straße 123.

Damen-Leib- u. Monatsbinden, Geradehalter, Gummiwaren sowie allen sanitären Bedarf zur **Kranken- und Wochenpflege** Mittags geöffnet. empf. **Frau E. Freisleben,** am Postplatz u. Wallstraße 4.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/10

Familien-Anzeigen

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter und hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Schütze

Hans Fritzsche

Schützenregt. 108/2., Inh. d. E. Kr. 2. Kl. u. d. Fr.-A.-Med.

im blühenden Alter von 23 Jahren am 29. März schwer verwundet wurde und am 17. April in einem Kriegslazarett verstorben ist. (ff1041

In tiefstem Schmerze
die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-Striesen,
Glashütter Str. 100, 3.

Wenn Ueberführung möglich, wird noch bekanntgegeben.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 18. April die tieferschütternde und fast noch unglaubliche Nachricht, daß mein über alles heißgeliebter, herzensguter, unvergeßlicher Sohn, unser innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Bräutigam (277

Hans Skop

im Res.-Inf.-Reg. Nr. 274/4., Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl.

im blühenden Alter von 26 Jahren nach über dreijährigem heldenmütigen Kampfe dem Völkerringen zum Opfer fiel.

In tiefem Schmerze
die trostlose Mutter Minna verw. Skop.
Familie Blume.
Familie Meusel.
Familie Werner.
Georg Skop, zur Zeit im Felde.
Kurt Skop.
Frieda Handrick als Braut.

Dresden, Spenerstraße 1b.

Dir aber, lieber Hans, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in dein allzu frühes Grab nach.

Schmerzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher, hoffnungsvoller, guter Sohn, unser lieber Bruder, Enkel und Neffe (274

Kurt Schöne

Schütze im Res.-Inf.-Reg. 241, 2. Masch.-Gew.-Komp.

am 4. April im Alter von 21 Jahren nach 17 Monaten fern der Heimat dem Völkerringen zum Opfer fiel.

In tiefstem Schmerze
Familie Kurt Schöne.

Dresden, Frankenbergstr. 31.

Am 7. April 1918 fiel auf dem Felde der Ehre im Alter von 21 Jahren 3 Monaten unser innigstgeliebter, einziger, braver, hoffnungsvoller Sohn und Bruder (426

Georg Albert Herzog

ehem. Unteroffizierschüler, Unteroffz. der 2. Komp. Schützenregt. 108, Inh. d. Eis. Kreuzes 2. Kl., vorgeschl. z. Eis. Kreuz 1. Klasse u. d. Fr.-Aug.-Med.

Er hat sämtl. Schlachten d. Schützenregts. 108 seit Beginn des Krieges mitgemacht. Unser Schmerz ist unermeßlich. Lieber Albert, ruhe sanft in fremder Erde! Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah!

Baugewerke Otto Herzog u. Frau geb. Kaulfuß.
Gertrud u. Margarete Herzog als Schwestern.
Ella Herzog u. Willy Bergmann als Bräutigam.
Elfriede Schober als Braut.

Dresden, am 20. April 1918.
Plotenhauerstraße 19, 3.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche und fast noch unglaubliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter und hoffnungsvoller Sohn u. Bruder, der Photograph

Eduard Jenkner

Inf.-Regt. 177/2., Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl. u. d. Fr.-Aug.-Med.

am 12. April, kurz vor seinem 21. Geburtstage, auf freiem Gefechtsfelde sein hoffnungsvolles, junges Leben preisgeben und dem Kriege zum Opfer fallen mußte. Er wurde mit seinen gefallenen Kameraden in ein gemeinsames Grab gebettet.

Blasewitz, Bahnhofstr. 14.

In fassungslosem Schmerze
die schwergeprüften Eltern und Geschwister.

Tieferschüttert erhielten wir die für uns noch unfaßbare Nachricht, daß unser innigstgeliebter, guter, braver Sohn, Bruder und Schwager

Oskar Scholz

Inf.-Reg. 178, 8. Komp., Inh. des Eis. Kr. 2. Kl. u. der Friedrich-Aug.-Medaille

in den letzten schweren Kämpfen am 27. März im blühenden Alter von 22 Jahren durch Bauchschuß sein junges Leben lassen mußte. (ff1181

Die schwergeprüften Eltern und Geschwister
nebst Familie Brockmann.

Wahnsdorfer Straße 3.

Dir der Friede, uns der Schmerz. Ruhe sanft!

Am 7. April fiel in den schweren Kämpfen mein herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Bräutigam (aa1445

Franz Trikojis

Kanonier im Feld-Art.-Regt. 12
Inh. d. E. Kr. 2. Kl. u. d. Fr.-Aug.-Medaille

In tiefem Weh
Die schwergeprüfte Mutter
nebst Geschwistern und Angehörigen.
Doroth. Heinze als Braut.

Dresden, am 20. April 1918.
Alaunstraße 88.

Tiefgebeugt gebe ich bekannt, daß mein über alles geliebter Gatte, unser treusorgender, herzensguter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel (ff4058

Kurt Hohenhausen

Sergeant im Res.-Inf.-Regt. 241, 8. Komp.
Inhaber des Eis. Kr. 2. Kl. und der Friedrich-August-Medaille

am 2. April nach 3½jährigem Aushalten durch Kopfschuß gefallen ist.

In namenlosem Schmerz
Elfriede Hohenhausen nebst Kindern
und Angehörigen beiderseits.

Dresden, Gabelsberger Str. 12.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 28. März unser lieber Bergfreund 188

Karl Dietze

Inh. des Eis. Kreuzes I. u. II. Kl. u. Friedr.-Aug.-Med.

Kl.-Kl. Gipfelbrüder.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Grenadier (481

Paul Krause

Krankenträger im 2. Grenadier-Reg. 101, 2. Komp., Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl. u. der Fr.-Aug.-Med.

am 1. April 1918 bei einem schweren Sturmangriff dem schrecklichen Kriege zum Opfer fiel. Nach 3½jährigem Aushalten und einmaliger Verwundung folgte er im Alter von 34 Jahren seinem lieben Bruder Albert, welchem am 17. Juli 1916 dasselbe Schicksal beschieden war. Der Wunsch auf ein Wiedersehen in der Heimat blieb ihnen unerfüllt.

Die trauernden Geschwister nebst Angehörigen.
Dresden-Löbtau, Strehlen, Pirschen u. Pillnitz.
Ruhet sanft in fremder Erde!

Auf dem Felde der Ehre fiel am 8. April, sechs Tage nach seinem 24. Geburtstag (430

unser herzensguter Kurt

Gefreiter der 2. M.-G.-Komp., Res.-Inf.-Regt. 241, Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Klasse u. der Friedrich-August-Medaille.

Beweint und unvergessen
von seinen tieftrauernden Eltern u. Geschwistern
Louis Butter, Postschaffner, und Frau.

Deubener Straße 27, 1.

Plötzlich erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe (e728

Willi Dietrich

Gefr. d. S. I.-Regt. 133, 1. Komp., früher 241, Inhaber der Friedrich-August-Medaille

nach 3½jährigem Aushalten im blühenden Alter von 23½ Jahren am 28. März vormittags 8 Uhr durch Kopfschuß den Heldentod erlitten hat. Seine lange Hoffnung auf Urlaub und ein Wiedersehen mit seinen Lieben wurde ihm nicht erfüllt.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister
nebst Braut.

Coswig, Bremen,
Dresden, Augsburger Straße 47, 2. Et.

Lieber Willi, ruhe sanft in fremder Erde!

Die uns immer quälende furchtbare Ahnung, daß auch wir die unglaubliche und doch wahre Todesnachricht erhalten könnten, ist zur Wirklichkeit geworden.

Schweren Herzens zeigen wir hierdurch an, daß unser einziger, heißgeliebter, hoffnungsvoller, guter, dankbarer, unvergeßlicher Sohn und lieber Bruder (0889

Edmund Barsch

Soldat im Leib-Gren.-Regt. 100, 1. M.-G.-Komp. durch Kopfschuß, ohne das Bewußtsein wiedererlangen, am 9. April im blühenden Alter von 19 Jahren in einem Feldlazarett den Heldentod erlitt.

In trostlosem Schmerz
die schwergeprüften Eltern Alfred Barsch u. Frau
nebst Schwester Dorchen.

Dresden-A., Feldherrenstraße 24.

Liebes Eddel, schlaf' wohl in fremder Erde.

O Krieg, du forderst viel!

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein guter, braver Sohn, der treusorgende Vater seiner lieben Kinderchen, unser herzensguter, unvergeßlicher Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Oskar Tzschupke

im Schützen-Regiment 108, 8. Kompagnie,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Friedrich-August-Medaille,

am 30. März bei einem Sturmangriff durch Brustschuß den Heldentod erlitten hat. -ff1186

In unsagbarem Schmerz die tieftrauernde Mutter Mathilde verw. Tzschupke,
Dora Tzschupke, Fritz Tzschupke,
Familie Kuhm, Familie Drechsler,
Familie Reiche, als Geschwister,
Familie Peter als Schwiegereltern.

Dresden, Torgauer Straße 9, parterre.

Dir aber, lieber Oskar, ein „Ruhe sanft!" in dein frühes Grab.

Noch können wir's nicht fassen, daß auch noch mein dritter lieber, braver Sohn, unser herzensguter, unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und mein lieber Bräutigam

Hugo Körner

Uffz. im Schützen-Regt. 108, 11. Komp., Inh. des Eis. Kr. 2. Kl. und S. Fr.-A.-M.,

im blühenden Alter von 24 Jahren sein hoffnungsvolles Leben bei den letzten schweren Kämpfen lassen mußte. Bald vier Jahre habt ihr gekämpft, und es war euch nicht beschieden, die Heimat wiederzusehen. (457

Der schwergeprüfte Vater
A. Hermann Körner
und alle deine Lieben.

Dammweg 19, I.

Schlaf wohl in deinem frühen Grab!

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 28. März unser guter Sohn und Bruder, der Grenadier

Ernst Nedlich

Res.-Gren.-Reg. Nr. 100/8, Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl.

im 22. Jahre dem furchtbaren Kriege zum Opfer fiel. (298

In tiefstem Schmerze
Reinhard Nedlich und Frau Cl. geb. Müller.
Paul, Johanna, Hanns, Elisabeth u. Kurt Nedlich.

Dresden, Dornblüthstr. 15, part.,
den 19. April 1918.

Heute erhielten wir ganz unerwartet die erschütternde Nachricht, daß unser guter, braver, heißgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser über alles geliebter Bruder

Erich Uhlemann

2. Gren.-Regt. 101/9. Komp.

nach zweijährigem Aushalten im Alter von 21 Jahren 4 Monaten am 30. März 1918 den Heldentod erlitten hat. (829

In tiefem Weh Familie Uhlemann.

Dresden-N. 22, Nebelsieber Str. 43, 2.

Du, lieber Erich, schlafe wohl in der fremden Erde! Ein Wiedersehen war uns nicht vergönnt.

O Krieg, du forderst viel!

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tiefschmerzende Nachricht, daß mein herzensguter Gatte und treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Straßenbahnschaffner (9965

Gefreiter Robert Schöne

S. M.-G.-Batl., 8. Bts.-Abtl.

im Alter von 47 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden, die er sich im Felde zugezogen hat, in einem Reservelazarett zu Lüdenscheid i. Westf. verschieden ist.

In tiefem Schmerze
Louise Schöne geb. Engelmann nebst Tochter Olga
und alle Hinterbliebenen.

Die Beerdigung hat am 16. April in Lüdenscheid in Westfalen stattgefunden.

Ruhe sanft im Heldengrab!

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ganz unvorbereitet erhielt ich die erschütternde Nachricht, daß mein einziger, über alles geliebter Sohn (ff3940

Gert-Wedig von Massow

Fahnenjunker in einem Grenadier-Regiment
auf dem Felde der Ehre den Heldentod gefunden hat.

Die tiefgebeugte Mutter Leonore von Massow
geb. Leopold.

Berlin-Wilmersdorf, Xantenerstr. 4.

Jegliche Beileidsbezeigungen dankend abgelehnt.

Am 28. März fiel nach schweren Kämpfen mein innigstgeliebter Gatte,

Unteroffizier Emil Hause

Res.-Inf.-Regt. 133, 2. Komp.

In tiefstem Schmerze (z975
seine trauernde Gattin Anna Hause geb. Mirtsch.

Eibau, Schulstraße 78.

Bei Beginn des Krieges noch als Lehrling mit Begeisterung freiwillig zu den Fahnen geeilt, ausgezeichnet mit dem E. K. 2. Kl. und der König-Fr.-Aug.-Med., fiel am 4. April (ff4006

der Gefreite Erich Bullok.

Dem jungen Helden Dank und treues Gedenken!

Bonus-Werk Dresden.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber und braver Sohn

Paul Heinrich

Soldat im Inf.-Reg. Nr. 100
am 16. 4. 1918 im Lazarett zu [illegible] gestorben ist.

Im tiefster Trauer
Familie A. Heinrich.
Dresd.-A., [illegible] Str. 66.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer Tochter (340

Helene

sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank.

Dresden 5, 19. April 1918.
Familie
Hermann Hornoff.

Damenhüte

werden geschmackvoll und billig garniert. (70375

Umpressen

d. Hüte nach neuest. Formen.

Ernst Klaar

Ecke Josephinenstr., gegenüb. d. Polierstr., an der neuen Ostrakrankenkasse. Straßenbahnlinien 15 und 23 bis Sternplatz.

Tieferschüttert und unerwartet traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, Kriegsfreiw.

Erich Tschersich

Soldat Res.-Reg. 241/2.
Inh. d. Eisern. Kreuzes II. Klasse

am 8. April nach dreißigmonatigem Aushalten durch Granatsplitter den Heldentod fand. m1285

In tiefstem Schmerz
Familie Tschersich.
Joh. Tscherlich, z. Z. im Felde.
Walter Klinger, z. Z. im Felde.

Tiefgebeugt teile ich hierdurch mit, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel (9970

Walter Viertel

Schützenregiment 108, 2. Komp., Inh. des E. K. 2. Kl. u. der F.-A.-M.

im Alter von 25 Jahren am 1. April d. J. gefallen ist.

Dresden, Marienhofstraße 26.

In unsagbarem Schmerze
Amalie verw. Viertel
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 19. April die tieferschütternde Mitteilung, daß unser dankbarer, lebensfroher und unvergeßlicher Sohn, mein herzensguter, einziger Bruder (ff4650

Kurt Maidorn,

Soldat im Res.-Inf.-Regt. 241, 10. Komp.

am 4. April früh ¾10 Uhr im blühenden Alter von 22 Jahren, kurz vor seinem Geburtstage, dem Völkerringen zum Opfer gefallen ist.

In unsagbarem Schmerz
Die tieftrauernden Eltern
Hermann und Emilie Maidorn,
Walter Maidorn als Bruder, z. Zt. im Felde.

Dresden-A., Dundalkstraße 6.

Du aber, lieber, guter Kurt, wirst uns allezeit unvergeßlich bleiben!

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde und fast noch unglaubliche Nachricht, daß unser heißgeliebter, herzensguter, unvergeßlicher Sohn, unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Oswin Zimmermann

Soldat im Kgl. Sächs. Inf.-Regt. 102,
1. Masch.-Gew.-Komp.

am 6. April nachts durch Granatsplitter im blühenden Alter von 20 Jahren gefallen ist.

Die schwergeprüften Eltern und Geschwister.

Hörderersdorf, Pohrsdorf, Tharandt, Dresden, Leipzig, Lichtenberg im Erzgeb. (aa16

Am 19. April verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsre gute Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter Frau (457

Marie Fischer verw. Hegewald

geb. Dostmann.

In tiefster Trauer
die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Louisenstraße 57, Hh. 3., aus auf dem Pauli-Friedhofe statt.

Gestern abend ½7 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsre liebe Schwester, Schwägerin und Tante (z291

Fräulein Johanna Gäble

im Alter von 29 Jahren.

In tiefem Weh die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Pirnaische Str. 24, 3., 20. April 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag um 1 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Statt Karten!

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben, guten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau

Anna verw. Hanisch geb. Pilz

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die bewiesene Teilnahme und Blumenspenden innigsten Dank. Besonders danken wir den lieben Hausbewohnern für alles Gute, was sie unserem lieben Muttel getan haben. Herzlichsten Dank auch Herrn Kaplan Mönch für seine erhebenden, trostreichen Worte.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir nochmals „Habe Dank!" und „Ruhe sanft!" in dein stilles Grab nach.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Hanisch.
Familie Röler.

(0064

Für die liebevolle und aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unsres guten Vaters Herrn (800

Josef Linn

durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen lieben Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Arbeitskollegen und Kolleginnen der Firma K. M. Seifert für die reiche Geldspende.

In tiefer Trauer
Martha verw. Linn und Angehörige.

Dresden, den 19. April 1918.

Ruhe in Frieden!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/11

Donnerstag nachmittag verschied nach kurzer Krankheit mein lieber, strebsamer Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater (Ł4044

Johann Hermann

im 63. Lebensjahre.

Er folgte seinem lieben gefallenen Sohne Kurt nach sechs Monaten in die Ewigkeit nach.

In tiefer Trauer

Auguste verw. Hermann geb. Dippmann und Kinder.

Dresden, Köllnerstraße 31, 4.

Die Beerdigung findet Dienstag am 23. April mittags 12 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Am 16. April verschied sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter, stets treusorgender Gatte, Vater, Sohn und Schwiegersohn (pp473

Bruno Wildner

Amtsdiener im Kgl. Finanzministerium.

In tiefster Trauer

Margarete Wildner und Tochter

nebst allen Hinterbliebenen.

Elisenstraße 78.

Seinem Wunsche gemäß gebe ich dies erst nach seiner Beerdigung bekannt. Gleichzeitig sage ich allen für die trostreichen Worte, den herrlichen Blumenschmuck und für die so rührende, wohltuende Anteilnahme unsern tiefgefühltesten Dank.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß unsre herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau (B1297

Ernestine verw. Grundmann

unserem lieben Vater nach 7 Monaten sanft und ruhig in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

In tiefstem Schmerze

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-N., Konkordienstr. 28, 1.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. April nachm. 4,5 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzensguter Vater (427

Wilhelm Otto Fürchtegott Wiedemuth

Postschaffner auf Postamt 7,

im Alter von 49½ Jahren nach langem schweren Leiden gestern verschieden ist. Er folgte unserer lieben Mutter nach 2½ Jahren und unserem lieben, einzigen Bruder Otto, welcher im Februar 1915 im Felde gefallen ist, in die Ewigkeit nach.

In unsagbarem Weh

die verwaisten Kinder Frieda u. Elly Wiedemuth.

Dresden-Fr., Cottaer Str. 17, 1., am 20. April 1918.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag nachm. 3 Uhr von der Halle des äußeren Friedrichstädter Friedhofs aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden nahm Gott zu sich unsre seelensgute, treusorgende, nie ermüdende Mutter und liebe Schwester

Frau Hedwig verw. Engel

geb. Grohmann.

Die schwergeprüften Kinder Gertrud und Luise Engel.

Dresden, den 19. April 1918.

Feldschlößchenstraße 16. (1626

Die Beerdigung findet Montag den 22. April von der Halle des Annenfriedhofes, Kesselsdorfer Str., nachm. 2 Uhr, aus statt.

Aufs tiefste bewegt von den so zahlreichen Beweisen inniger Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben einzigen Tochter und Schwester (C3358

Hulda Pursche

sagen wir hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir ihrem geehrten Herrn Chef, den Arbeitskolleginnen der Firma Brand und der lieben Familie Marcus, Dresden, ferner der Jugend zu Gönnsdorf und Bühlau für das ehrende Geleit, den herrlichen Blumenschmuck und die erhebende Trauermusik, dem Herrn Kantor zu Weißig mit seinen Chorschülern für den schönen Gesang sowie den Gönnsdorfer Einwohnern für die zahlreiche Beteiligung und allen, die uns in dem so unermeßlichen Schmerze mit Rat und Tat beistanden.

Emma verw. Pollner,
Bruno Pursche, Kriebsteindorf,
Hugo Pursche, z. Zt. im Felde.

Gönnsdorf, den 20. April 1918.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, den überaus reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unsrer geliebten Toten

Frau Luise verw. Herzog

sagen wir allen den lieben Menschen unsern herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Scheibel für die trostreiche Rede.

Elisabeth Diehe geb. Herzog,
Hildegard Diehe,
Familien Schröter, Weißer, Obst,
z. d. Feld dankt Hugo Diehe, Offiz.-Stellv.

Dürerstraße 98.

Gestern abend verschied ruhig und sanft mein innigstgeliebter Gatte, mein herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel Herr (480

Robert Weinhold

Tischler

in seinem 67. Lebensjahre.

Selma Weinhold geb. Täbel,
Arno Weinhold, z. Zt. im Felde.

Dresden, Pollerstraße 28, den 20. April 1918.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 24. April nachmittags ¾4 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof.

Herzlichen Dank

allen denen, die uns beim Hinscheiden unsres herzigen Lieblings (498

Fritzel Gundlach

durch Wort, Schrift und herrlichen Blumenschmuck ihre Teilnahme bezeigten. Insbesondere innigsten Dank Herrn Pastor Wend für die trostreichen Worte am Grabe sowie seiner geehrten Lehrerin, Fräulein Herman, den Herren Lehrern, seinen lieben Mitschülern der 19. Bezirksschule und den Hausbewohnern herzlichen Dank.

Dresden, Altenberger Straße 77, 2.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Für die überaus wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unsrer teuren Entschlafenen, der Schaffnerin (480

Elsa Hoferichter

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank. Besonders der Bahnhofsverwaltung und dem gesamten Personal zu Micken, der Firma Kelling und dem beteiligten Arbeitspersonal wie den werten Hausbewohnern und Nachbarn und dem Herrn Pfarrer Nürnberger für die trostreichen Worte am Grabe.

Familie Herm. Hoferichter.

Nachdem wir unsre teure, unvergeßliche Entschlafene Frau (B1243

Anna Maria Böhnisch geb. Heinze

zur letzten Ruhe gebettet, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die überaus zahlreichen Beweise treuer Liebe und herzlicher Teilnahme unsern innigen Dank auszusprechen.

Dresden-N., 20. April 1918.
Bischofstraße 22.

Walter Böhnisch.
Adolf Heinze
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Trauer-Hüte

vom einfachsten bis vornehmsten.

Krappe :: Armflore :: Trauerschleier.

Größte Auswahl. Bekannt preiswert

Frühjahrshüte

in allen Ausführungen.

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A. Fspr. 19138 Moritzstr. 3

Strümpfe in allen Preislagen L. Tetzner geb. Behrendt, Zöllnerplatz 13. (472

Bilderrahmen werd. saub. zusamm. gefügt. bzw. wo Leisten dazu geliefert werden. O. Irmer, Zirkusstraße 26, Hof. (Ł4091

Moderne Uhrarmbänder für Damen und Herren

in echt Silber, Stahl, Emaille, Tula.

Gesangbücher

Damen-Taschen in echt Silber, Alpaka, Stahl — desgl.	Manschetten-Knöpfe in großer Auswahl
Damen-Börsen	Krawatten-Nadeln modern
Moderne Damenketten in echt Silber und Stahl	Taschen-Toiletten mit Silberbeschlägen
Broschen und Ohrringe in echt Silber mit echten Steinen	Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl
Aparte Kolliers in echt Silber, echt. Steinen	Zigaretten-Spitzen echt Silber, echt Bernstein
Perl-Halsketten beste Imitation der echt. Meeresperle	Taschenmesser
Ringe — Anhänger	Uhrketten und Uhrbänder für Herren in Nickel, echt Silber, Stahl
	Bleistifte

Echter Bernsteinschmuck. 71806

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Kinder Rose und Karl beehren sich anzuzeigen

Julius Burg und Frau Regina geb. Brünn. Moses Löwenthal und Frau Jetta geb. Gartenberg.

Berlin-Niederschöneweide April 1918 Dresden, Marienstrasse 24.

Rose Burg
Karl Löwenthal
Verlobte.

Statt Karten!

Liesel Pfanne
Hellmuth Zeibig
grüßen als Verlobte.

Ludwig-Richter-Str. 29 Dresden Hopfgartenstr. 4.

Ärztliche-Anzeigen

Dr. W. Weber, Chirurg,

ist verzogen von Prager Str. 46, II. nach

Carolastrasse 10, II. 3181

Hüte

Neuheiten bzw. Trauerhüte, Straußfedern u. Reiher, besond. preiswert auch Neuheiten in Blumen und Ranken in größter Auswahl finden Sie nur im Fabrikgeschäft

Am See 25 Andrich.

Fernruf 10294. NB. Umpressen u. Modernisieren v. Hüten billig und schnellstens. (304

Stoffreste

Kostüm-, Kleider-, Mäntelstoffe, Samt, Astrachan, Crepe de chine, Taffete und Blusenseide.

Etagengeschäft M. Löwenthal,

24 Marienstraße 24, I. Etage.

Bruchkranke

können auch ohne Operation u. ohne Berufsstörung geheilt werd. Nur persönl. Behandlg. Nächste Sprechstunde in Dresden, Hotel Winger, Prager Str. 50 am Mittwoch den 24. April von 9—1 Uhr. Dr. med. Laabs, Spezialarzt für Bruchleiden, Berlin W 62, Kleiststr. 26.

„Welt-Detektiv"

Auskunftei Preis Berlin W. 49 Kleiststr. 36 (Hochbahnh. Nollendorfplatz). Tel. Kurfürst 4513. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlung., speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland. (02376

Heirats-Auskünfte über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermög., Mitgift etc. auf allen deutschen, österr., neutr. Plätz. Diskret! Zuverlässig! Tausende freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel sonstigen Ständen beweisen absolute Vertrauenswürdigk. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.

Lindert die Leiden

d. stumm. Mitstreiter unsrer Feldgrauen durch Uebersend. a. kleinst. Geldspenden an d. Alten Tierschutzverein Dresden, Augustusstraße 6, 1. (Postscheckkonto 9094 Leipzig.)

Voges Juweliergesch. gegr. 1859 jetzt Prager Str. 24, 2.

Leihbibliothek für Herren-Lektüre. Nur Monats-Abonnement! Versand. Großabteilg. Unternehmen! Interessent wollen ihre Abr. unter Angabe des Standes unt. „S G 1029" an Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Str. 27 einsend.

Schirme

in großartiger Auswahl Schirmfabrik

C. A. Petschke,

Wilsdruffer Straße 17, Prager Straße 46, Amalienstraße 7, Seestraße 3.

Strümpfe in allen Preislagen J. Behrendt, Reißigerstraße, Ecke Holbeinstr. (7002

Hutranken billigst, Andrin, Am See 25.

Kinder-Hüte

Größte Auswahl Besonders preiswert!

H. Hensel

Wilsdruffer Str. 51 Pragerstraße 25

Künstlerpostkarten!

100 verschiedene, farbige	4.—
100 verschiedene, bessere	5.—
100 versch., Bromsilber	10.—
100 verschiedene, Kunst	12.—

Kunstverlag Robert Merbis, Dresden 27, Kaitzer Str. 100.

Blumendraht Kilo 1—3 Mk.
Blumenseiden Bogen 1.25 Mk.
Krepp-Papier Rolle 25, 65, 100 Pf.
Blumenranken 25, 50, 75 Pf., 1—10 Mk.
Kirschenranken 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk.
Blumen f. Schalen, Gläser, Stöckchen 15, 20, 30 Pf.
Laub Dtz. 20 Pf.
Hesse, Scheffelstr. 10/12.

Huthase

modernisiert schnell Alte Herrenhüte M 3.50 bis M 6.50

König-Johann-Str. 21
Dresden-N., Hauptstr. 20

Dauerwäsche

sowie Waschartik., Kragen, Manschetten, Vorhemden alle Größen u. Fassons vorrätig. (B2006

Sanitätshaus Frauenheil

Wilsdruffer Straße 24, Pillnitzer Straße 16 und Prager Straße 46.

Herren- und Damen-Kleider.

Neuanfertigung, wenden, ändern, bessern und bügeln. Karl Helzig, Köllnerstr. 31, 2. (2424

Kochgeschirr, Kochkisten, Gaskocher, Holzwaren.

Hecker's Sohn Dresden

Körnerstr. 1/3, Leipziger Strasse 159, Voglerstr. 51.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Blusen

Die Bluse steht nach wie vor im Mittelpunkt alles modischen Interesses. Das unentbehrlich gewordene Kleidungsstück kann in vielfachen Zusammenstellungen zu fast allen Gelegenheiten getragen werden. Wir bitten um Besichtigung unserer geschmackvollen, modefrischen Neueingänge.

Bluse aus bester weicher Seide, marine oder dunkelgrün, Vorderteile und Rücken in tiefe Falten gelegt und mit Hohlsäumen verziert. Preis M 71.—

Bluse aus guter, gemusterter Seide (Foulard), flotte, kleidsame Form in dunklen Farben, mit Knopfgarnitur . . . . Preis M 63.—

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot" gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Renner

Dresden-Altmarkt

Sie gehen wieder auf Leder!

Eine wirklich gute Lederstückſohle aus kernigen Lederecken zur Ledersohle hergestellt ist die

erprobte Ersatzsohle „W"

Kleinverkaufspreis für den freien Verkauf ohne Bezugsschein für

Größe das Paar	Mädchen	Knaben	Frauen	Männer
	23/29 Mark 1.80	30/37 Mark 2.20	38/41 Mark 2.60	42/47 Mark 3.00

Ibus-Schoner mit Viktorbewehrung

nebst zirka 170 Stück Befestigungs-Stiften zur Besohlung in Faltschachteln verpackt . . . . . per Schachtel Mark 1.40

Schuh-Sport Flaum, Wilsdruffer Str. 26

Versand nach auswärts unter Nachnahme.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/12

Prinzeß-Theater
Lichtspiele
Pragerstr. 52

Hedda im Bade.
Glänzendes Lustspiel
in 3 Akten von Dr. Arth. Landsberger.
In der Hauptrolle:
Hedda Vernon.

Am Hochzeitsabend.
Grosses Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Phantomas: **Erich Kaiser-Titz.**

Die große Entscheidungs-Schlacht im Westen (III. Teil).
Militäramtliche Aufnahmen.

Bitte des Feldheeres an die Heimat.
Militärischer Film. 71095

Wochentags 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Wilsdruffer Strasse 29
Fernspr.: 17060

Heute und folgende Tage:
Es werde Licht, III. Teil.
5 Akte. Sexueller Kulturfilm. 5 Akte.
Hochdramatische Handlung. Glänzendes Spiel.
Hauptrolle:
Theodor Loos. 71093

Hennry im **Dedrophon-Theater**
Wettinerstraße 34 Heute Wettinerstraße 34
Tirol in Waffen. Für Kinder in 6 Akten.
In Vorbereitung:
Henny Porten
Erstaufführung mit Rezitation. 9813

Schillergarten, Blasewitz 8100
ff. kalte und warme Speisen, Herrl. Aussicht. Jeden Sonntag von 4 Uhr **Künstler-Garten-Konzert** Bei ungünst. Witterung im Lokal. Gutgepflegte Biere. Beste Verpfl.

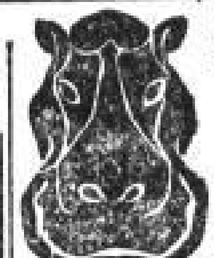
Ratskeller Plauen.
Jeden Sonntag von 4—11 Uhr: (9082)
:: **Künstler-Konzert.** ::
Hierzu laden ein B. Greilich und Frau.
Vorz. Speisen — Gute Getränke

Gasthof Weissig
Beliebtes Endziel bei Ausflügen
für Vereine und Gesellschaften
Angenehmer Aufenthalt!
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Musikalische Unterhaltung
Gutes Kaffee- und Speiselokal.
H. Natusch. 8213

=Luna-Park=
Am Schänkengrund, Straßenbahn 19/21.
Sonntag den 21. nachmittags 4 bis 10 Uhr
Großes Doppel-Konzert
gespielt von den Kapellen des Husaren-Reg., Großenhain
sowie vom Königl. Berg-Musikkorps.
Alles lacht und amüsiert sich mit dem
Wackeltopf, Olympia-Billard, Velodrom usw.

71092
U.T. Licht-Spiele
Ein unheimlicher Nachtbesuch.
Lustspiel in 3 Akten mit
Melita Petri
Leo Peukert
Herbert Paulmüller

Nach 20 Jahren
Ein Kriminalfall in 3 Akten mit
Emil Jannings.
Wochentags 4—11. Sonntags 3—11 Uhr.



Zoologischer Garten.
Sonntag den 21. April [7104]
Eintrittspreise:
Erwachsene: 50, Militär: 30,
Kinder: 20 Pf.
Nachmittags:
Gr. Militär-Konzert
Kapelle: Leib-Grenad.-Regt. Nr. 108.
Direktion: Königl. Musikdirektor R. Helbig.

Dresdner Volkshaus-Theater.
Ritzenbergstraße 2, am Schützenplatz.
Direktion Karl Friedheim. 8180
Sonntag den 21. April:
Frauenlist. Lustspiel von Berg.
Einer muß heiraten. Lustspiel von Wilhelmi.
Schneider Fips. Lustspiel von Kotzebue.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Sonntag den 28. April Schluß der Saison.

Nur 2 große Vorstellungen!
Volkswohl-Saal, Ostenallee, Eingang kleine Packhofstr.
Freitag d. 26., Sonnabend d. 27. April 8 Uhr abds.
LANE & NEY
Das berühmte Wiener, einzig in der Welt dastehende Antispiritisten- und Weltmeisterpaar wird
Die Aufklärung über „Die Flucht aus der Kiste"
(Das Rätsel wird gelöst!)
„Kettenfesselung", „Der versiegelte Sack", „Das Tischrücken", sowie neue Experimente über das „Wunder" des Spiritismus, Gedankenlesens, Somnambulismus, Rätsel des Seelenlebens, Zitierung der Geister aus der vierten Dimension, Gesundbeten, Hellsehen und moderne Wunder usw. vorführen und auch sofort **vollständig erklären.**
Lachstürme! Lachstürme!
Kleine Kriegspreise: I. Platz (numer.) Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.— (einschl. Steuer). Karten im Vorverkauf bei Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer (Plötner), Hauptstraße 2, sowie an der Kasse. 71536
Da die Vorstellungen in ganz Bayern, Köln, Düsseldorf, Essen, Berlin usw. 1917/18 ausverkauft waren, laut amtlichem Kartensteuerausweis und Hunderte umkehren mussten, sichern Sie sich frühzeitig Sitzplätze.

Viktoria-Theater
Hartstein-Gastspiel.
Neu! Täglich
abends 8 Uhr:
Der „schöne" Wilhelm 71081
Sonntags: 4 und 8 Uhr.
Kasse 9 bis 1 und von 5 Uhr an.
Ende April: Schluß des Hartstein-Gastspiels.
Am 1. Mai und folgende Tage:
Gänzlich neuer Spielplan.

Vereine

TV
Dienstag den 23. April ½8 Uhr im Gewerbehaus
4. Aufführungsabend.
1. Paul Gräner, Kammermusikdichtung für Violine, Violoncello und Klavier, Nr. 2. Zum ersten Male.
2. Ernst von Dohnányi, Sonate (Cis-Moll, Op. 21) für Klavier und Violine.
3. Emil Kronke (M. d. V.), Variationen über ein nordisches Thema für zwei Klaviere. 9118
4. Felix Mendelssohn-Bartholdy, Oktett (Es-Dur, Op. 20) für 4 Violinen, zwei Violen und 2 Violoncello.

Dresdener Singakademie.
Morgen keine Probe.
Nächste Probe Montag, 29. April, Kaufhaus 4. Sopran ½8, Alt u. Herren 8 Uhr.
9188

Wohltätigkeitsverein
Sächsische Fechtschule
Verband Dresden
Am 27.: Königin der Luft.
29.: Das Mädchen aus der Fremde. 9199
Eintrittskarten zu bedeutend ermäßigten Vereinspreisen zu haben: R. Nikolhardt, Mittelstraße 8, G. W. Uhle, Struvestraße 12, M. Gäbler, Wäldiger Straße 8.

Allgemeiner Mietbewohner-Verein Dresden. 9018
Residenz-Theater
Mittwoch den 1. Mai abends:
Die lust'ge Witwe.
Operette in drei Akten.
Kartenverkauf zu ermäßigten Preisen vom 20. April ab.

Gewerbe-Verein.
Montag den 22. April abends ½8 Uhr
Ordentliche Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Kassenbericht.
2. Richtigsprechung der Jahresrechnung.
3. Bewilligung eines weiteren Beitrags zur Kriegshilfe.
4. Verwaltungsratswahl.
5. Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses. 9361
Vortrag des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Roethe-Charlottenburg: „Balten und Flämen."
Eintritt gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte.
Der Vorstand:
Dr. A. Beuthien, Vors.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband: Hamburg.
(Größter kaufmännischer Verband.)
Dienstag abends 8 Uhr im Saale des Johannishofes, Johann-Georgen-Allee 1, I.
Mitgliederversammlung und Vortrag
des Herrn Direktor Meißner-Dresden über „Unsre Hochseeflotte, U-Boote und England". (9162
Wir laden unsre Mitglieder sowie alle übrigen Berufskollegen hierzu ein und bitten um vollzähligen Besuch.
Eintritt frei.
Ortsgruppe Dresden.
Rähme, Vorsitzender.

Kgl. Sächs. Mil.-Invaliden-Verein „König Albert".
Sonnabend den 4. Mai 1918 abends 8 Uhr findet ein
Theaterabend
im „Tivoli-Palast", Wettinerstraße 12, statt. Die Aufführung hat in liebenswürdiger Weise der Dramat. Wohltätigkeitsverein „Zigeuner", Dresden, übernommen.
Preise der Plätze: Reservierter Tischplatz 1.05 Mk. einschl. städtische Steuer, die andern Plätze 0.50 Mk. einschl. städtische Steuer.
Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden: Louis Glöckner, Werderstr. Nr. 5, pt.; Franz Walther, Steinstr. 10, I.; Julius Scholze, Wernerstr. 14; Oskar Volker, Restaur. Wettiner Hof, Reinhardtstr. 2; sowie im Kontor d. Tivoli-Palastes, Wettinerstraße 12. (9206
Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.
Karl Schulze, Reinhardtstr. 19.

Literar. Gesellsch. GL Dresden
Montag den 6. Mai, 8 Uhr, im klein. Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostraallee:
Ordentliche Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für das nächste Jahr.
4. Wahl der Ausschußmitglieder.
5. Vorschläge zur Wahl des Vortragsraumes.
6. Anträge. 9122

Dresdner (9170
Schauspiel-Institut.
Erstklass. Ausbildung für
Theater- und Redekunst.
Eintritt täglich. Einzelunterricht. Gesl. Anmeldungen erb.
Direktor Henry Hampel,
Dresden, Altmarkt 8, 3 Tr.

Tanz-, Humorist, Gesellschafts-Karikatur, Komiker (l. Kraft) sofort frei. Offert. unt. „L 1098" Filiale Postplatz.

Klavierstimmen
Reparaturen
Jansen, Grüne Str. 24. (9078

Zigaretten 9098
für Liebesgaben, in Marken

200 St.	à 6,2 Pf.	18.60	Mk.
101	à 8,8	16.80	
200	à 10	19.20	
100	à 13	12.50	
100	à 15	13.50	
1100 St.		91.00	Mk.

M. Bauer, Spezialgesch.
Moritzstraße 6, Tel. 16197.
Zinzendorfstr. 41, Tel. 17125.

Klavierstimmen, Reparatur.
Sachse, Hainsberger Str. 2. (4697
Piano und Flügel
Stimmung und Reparatur
Ringstraße 82, pt. (105

Ylo-Besohl-Anstalt
König-Johann-Str. 10.
Billige, dauerhafte
Lederbesohlung
nach dem bewährten
Ylo System

Gasthof Cossebaude
Herrliche Baumblüt.
Bequem zu erreichender Ausflugsort.
Vorzügliches Kaffee- und Speise-Lokal.

Bad Warmbad
„das sächsische Gastein", 438 m ü. d. M. Temp.-Mittel im Mai-Sept. 15½° C. Reines Wasser: Thermalbad, Schlammbad, Moor-Wannenbad, Sole-Wannenbad. 29° C. Kurgegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmung, Nervenschwäche, Frauenkrankheiten u. a. Bahnstation im Erzgebirge. Prospekte kostenlos durch die Badedirektion.
31200

Hotel Forsthaus Hain-Oybin bei Zittau,
Teleph. 42, Amt Oybin,
an der Kammstraße Jonsdorf—Hochwald—Lausche mitten im Walde idyllisch gelegen, von Zittau per Kleinbahn erreichbar, empfiehlt seine modern eingerichteten Zimmer mit und ohne Pension bei mäßigen Preisen für Tage und Wochen. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, großer Garten, sonnige Veranden. Bad, elektr. Beleuchtung. Hausdiener z. Gepäckbeförderung. Um freundlichen Besuch bitten u. sichern aufmerksame, gute Verpflegung u. Bedienung zu. (3140
Emil und Martha Arnold.

Eröffnung: Sonntag den 28. April!
Luftbad gegenüber dem Hohen-Stein
Dresden-Dölzschen
mit Straßenbahn 22, 15, 1 od. Staatsbahn, Haltepunkt Plauen
Von früh bis abends geöffnet
Täglich Familienbad (3 Abteilungen)

Zum Pfeiffer
idyllisch am Lößnitzgrund gelegen, Kaffee- und Weinschänke.
Pfirsichblüte.

Speise-Haus Vater Kohl
Pistenhauerstr. 38
Zickelbraten.
Nachmittags-Kaffee.

!!Treff Café Jacob!!
Kleine Brüdergasse 7.
Angenehmer Aufenthalt!
Musikalische Unterhaltung.

Café Fledermaus
Angen. Aufenth. Gute Küche.
Löwenstraße 10, Ecke Sendiger Straße.

Krystall-Hallen
Schefflelstraße 18.
Neue Grotte
Blütenfest, ff. warme Speisen.

Bestellungen auf einf. b. allerfeinste Torten nimmt entg. Konditorei, Bergstraße 23.

Wiederverkäufer.
Reizende Wachsbilleen billigst abzugeben Jahnstr. 2.

Zither-Konzert
ff. Speisen und Getränke bietet Sonntags Dornblüth-Schänke, Schandauer Str. 33, Ecke Dornblüthstraße.

Gasthof Spechtritz
5 Min. von Station Spechtritz. ff. warme und kalte Küche, beliebteste Kaffeestation.

Auf zur herrlichen Baumblüt nach dem **Wettinschlößchen in Reick,**
Haltestelle der Straßb.-Linie 9. ff. Kaffee, selbstgepflegte Biere u. Weine, anerk. gute Küche, Säle, Vereinszimmer, Lokalitäten. 171

König-Albert-Höhe Rabenau
Linie 22, Endstat. Coßmannsdorf, empfiehlt vorzügliche preiswerte Speisen und Getränke.

Weinwirt Scherle
in Stetzsch
bietet Familien besten Aufenthalt, gute, billige Weine und Speisen. (3908
Spezialität: Mittwoch und Sonntag Kaninchenbraten.

Albertschlößchen Radebeul.
Jeden Sonntag großes Künstler-Konzert.
Eintritt frei.
Geehrten Tanzinstituten, Vereinen usw. stelle meinen schönen Saal mit mod. Theaterbühne frei zur Benutzung und halte stets gutgepflegte Biere u. andre Getränke sowie gute Küche bestens empfohlen. (114) Dr. Riemer.

SARRASANI
Allabendlich 7½ Uhr, Sonntag 7 Uhr,
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch auch 3 Uhr.
Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus.
Nur wenige Tage: Der **neue, grosse CIRCUS-Spielplan.**
Berberlöwen, Sibirische Tiger, Aegypt. Nilpferde, Die neuen Freiheitsdressuren, Der Schulreiter Bradbury, Sämtliche Spassmacher in neuen Szenen und Zwischenspielen, Georg Blanvalets Tanzdichtung „Graziöse Tanzschule". 71069
Sarrasani-Trocadero (Direktion Paul Arlt)
7½—11½ Uhr: Stimmungs-Abende.

Künstlerhaus Mittwoch, 24. April, abends 8 Uhr
Ellen Astor und Partner
die berühmten Antispiritisten und Zauberphantasten werden sämtliche Experimente über **Spiritismus, Gedankenlesen, Zauberei,** Flug durchs Publikum, **Geisterkabinett,** Verbrennen einer lebenden Dame, **Flucht** aus dem versiegelten **Sack, Flammendes Rätsel,** Enthüllung einer **Mordtat** durch Gedankenübertragen und weitere rätselhafte Experimente
vorführen und sofort aufklären.
Die **Enthüllungen** rufen wahre **Lachstürme** hervor.
Karten (num.) Mk. 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestraße 21 und ab 7 Uhr Abendkasse. (C3410

Colosseum-Theater.
Freiberger-Pl. 20
Heute und folgende Tage mit Erstaufführungsrecht:
V. Abenteuer des berühmten Detektivs Harry Higgs:
Der Wüstendiamant
4 Akte. In der Hauptrolle Hans Mierendorff. 4 Akte.
Der Höllenkampf an der Aisne
Militäramtlicher Film in 2 Akten. 621

Königshof-Theater.
Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und ½8 Uhr.
„Der liebe Pepi."
Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Decker und Otto Springel. Musik von Walter W. Goetze.
Nachmittags kleine Preise und auf vollen Kassenpreis 1 Kind frei! 2940
Vorzugskarten abends ungültig!

Tymians Thalia-Theater Tel. 14380 Görlitzerstr. 6
Anf. 8 Uhr, Ende 10.25, Donnerst. u. Sonnt. 4 u. 8 Uhr.
Täglich
Der süsse Peter
Und alles neue Schlager!
Vorverk. 10-2 u. ab 5 Uhr im T.T.T. Vorzugsk. gültig. 610

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz
Olympia-Theater
Altmarkt 13
Henny Porten
in dem vieraktigen Drama
Das Geschlecht derer von Ringwall.
Die Aufnahmen erfolgten im Bayrischen Hochgebirge bei Garmisch-Partenkirchen.
Im Kampf mit dem Hochgebirge
Bitte des Feldheeres an die Heimat!
Militäramtlicher Film.
71094
Beginn der Vorstellungen:
3, ½5, 6, ½8, 9 Uhr.

Königl. Opernhaus.

Montag, 22. April 1918:
Der Evangelimann.
Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Aufzügen). Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissars" von Dr. Leopold Florian Meißner mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
Musikalische Leitung: Kurt Striegler.
Spielleitung: Georg Toller.
Personen:
Friedrich Engel — Julius Puttlitz
Martha — Erna [illegible]-Peißker
Magdalena — Minna Wolf
Johannes Freudhofer — Waldemar Staegemann
Mathias Freudhofer — Richard Tauber
Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 23. April 1918:
Das Rheingold.
Anfang 7 Uhr.

Albert-Theater.

Montag, 22. April 1918:
Liebe.
Tragödie in fünf Akten von Anton Wildgans.
Personen:
Martin — Hans Steiner
Seine Frau Anna — Rose [illegible]
Seine Mutter — Mela [illegible]
[illegible] — Heinz George
Vera — Nelly [illegible]
Frau [illegible] — Lotte [illegible]
Ein greiser Herr — Paul [illegible]
Ein Stubenmädchen — Käte Helden
Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 23. April 1918:
[illegible].
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 22. April 1918:
Operetten-Abonnements-Vorstellung. 5. Serie.
Wenn Männer schwindeln ..!
Musikal. Schwank in 3 Akten (nach einem Lustspielmotiv von Fritz Friedmann-Frederich) von Dr. Bruno Decker und Robert Pohl.
Musik von Walter W. Goetze.
Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 23. April 1918:
Gastspiel Anton Franck.
Die Königin der Luft.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 22. April 1918:
Kaiser Heinrich der Sechste.
Tragödie in fünf Akten von Christian Dietrich Grabbe. Für die Bühne bearbeitet von Karl Wolff.
Spielleitung: Ernst Lewinger.
Personen:
Kaiser Heinrich VI. — Theodor Becker
Constanze — Melitta Leithner
Kaiserin Beatrice — Clara Salbach
Erzherzog von Oesterreich — Paul Paulsen
Burggraf Hohenzollern — Alexander Wierth
Landgraf Hermann von Thüringen — Fritz Gerth
Erzbischof Conrad von Mainz — Lothar Mehnert
Der Reichskanzler — Siegfried Lewinsky
Graf Diepold — Alfred Meyer
von Schwarzeneck — Erich Ponto
Achmet — Arnold Marlé
Caleb — Otto Müller-Hanno
Der Admiral von Neapel und Sizilien — Willy Kunz
Graf Tancred — Walter Iltz
Guiskard — Wilhelm Dettmer
Bohemund — Otto Müller-Hanno
Graf Acerra — Robert Müller
Eine alte Sizilianerin — Ida Barbey-Müller
Der Nuntius des Papstes — Wilhelm Höhner
Heinrich der Löwe — Hans Wahlberg
Prinz Heinrich — Willi Kleinoschegg
Prinz Otto — Hans Balder
[illegible] von Hohenstaufen — [illegible]
Der Slawenfürst Borowin — Rudolf Schröder
Graf [illegible] — Siegfried Lewinsky
Christoph — Eugen [illegible]
Die weiße Frau von Braunschweig — [illegible]
Bürgermeister Mühlich von Bardewick — Wilhelm Höhner
Elisabeth — Charlotte [illegible]
Richard Löwenberg — Paul Wiecke
Anfang ½7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 23. April 1918:
Kater Lampe.
Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 22. April 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Singspiel in drei Akten von Leo Kastner.
Musik von Gilbert.
Anf. ½8, Ende nach ¾11 Uhr.

Dienstag, 23. April 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Anfang ½8 Uhr.

Öffnet Herzen und Schränke!

Säuglings-Wäsche- und Kinderzeug-Sammlung
Zentrale: Prager Str. 12 — 15. bis 30. April — Fernsprecher: 14233

Haltet bereit zur Abholung
was irgendwie geeignet ist zur Verwendung für diese Säuglingszwecke. Wir lassen alles abholen durch Damen, welche sich freiwillig und ehrenamtlich in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben. // Diese Sammlerinnen tragen einen polizeilich abgestempelten Ausweis bei sich. //
Groß ist die Not an Säuglingswäsche und Kinderzeug
Erbarmt Euch der schweienden Not der Ärmsten! Werbet dafür in Bekanntenkreisen.
Wir nehmen alles dankbar an, wenn es auch nur Lappen wären. Laßt nicht vergebens bitten.
Öffnet Herzen und Schränke! Gebt viel! 12000 Säuglinge warten auf Eure Gaben!
Zentral-Sammelstelle: Prager Straße 12 im Modewarenhaus Max Dreßler.
71868

Eröffnung Donnerstag den 25. April
Moderne religiöse Kunst
Ausstellung von Gemälden, Aquarellen u. Graphiken, veranstaltet mit Unterstützung der Mannheimer Kunsthalle, welche das Material kürzlich in Mannheim zeigte
Donnerstag den 2. Mai, abends ½8 Uhr
Vortrag mit Lichtbildern im grossen Saale der Kaufmannschaft
von Dr. Hartlaub, stellvertr. Direktor der Mannheimer Kunsthalle
„Probleme der modernen religiösen Kunst"
Eintrittskarten Mk. 3.15, 2.10 u. 1.05 inkl. Steuer (71589
Galerie E. Arnold, Schloss-Strasse 34.

Vereinshaus, gr. Saal, vom 5. bis 15. Mai, abends 8 Uhr
Afrikanische Lichtspiele
das große Aufsehen erregende Filmwerk in 4 Abteilungen
„Im deutschen Sudan"
mit persönlichem Begleitvortrag seines Verfassers, des Afrikaforschers
Hans Schomburgk.
Sport und Jagd. — Ernstes und Heiteres aus dem Innern Afrikas. Vorher das neue Beiprogramm.
Ein neuer und durchschlagender Erfolg im Kinowesen. 71055
Karten: 2.65, 1.85, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner)
Sonnabend, 27. April, ½8 Uhr, Palmengarten
Lieder- und Duetten-Abend
Gertrud Meinel — Herta Jäkel-Meinel
Lieder u. Duette von Brahms, Schumann, Hans Hermann, Reger, Schillings.
Am Klavier: Prof. Hans Hermann und Karl Pretzsch. 71055
Flügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries, Seestraße 21.
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 105 bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).
Donnerstag den 2. Mai 8½ Uhr Künstlerhaus 71055
Bunter Abend veranstaltet von
Mitgliedern des Residenz-Theaters
zum Besten der Wohlfahrtskassen des Deutschen Bühnenvereins und der Deutschen Bühnengenossenschaft.
Lied — Tanz — Humor
Die für 27. März gelösten Karten haben Gültigkeit.
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.60, 1.05 bei F. Ries, Seestraße 21 und Ad. Brauer, Haupt-straße 2.

Morgen Montag Konzertleitung F. Ries.
½8 Uhr, Künstlerhaus
Tanz-Abend **Lisa Kresse** Mitglied der Münchner Kammerspiele
Ueber das erste Dresdner Auftreten am 7. März 1918 schreibt die Dr. Volksztg.: Lisa Kresse — diesen Namen wird man sich merken müssen. — Damit trat gestern zum ersten Male in Dresden eine fertige Tanzkünstlerin auf, die an Originalität, Frische und Kunst geradezu hervorragend ist. 71055
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.60, 1.05 bei F. Ries, Seestraße 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße 2.

Morgen Montag Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).
½8 Uhr, Palmengarten 71055
Klavierabend **Margret Grube**
Beethoven: Sonate op. 28, Draeseke: Sonate op. 6, Chopin: Scherzo op. 39, Nocturno op. 9, Walzer op. 64, Polonaise op. 22.
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Lager F. Ries, Seestraße 21.
Karten: 3.70, 2.65, 2.10, 160 bei F. Ries, Seestraße 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Nächsten Konzert der Firma H. Bock.
Donnerstag Palmengarten ½8 Uhr
Dorothea Brehm
Heiteres und Ernstes sowie Schelmenlieder zur Laute.
Karten nur noch in geringer Anzahl Mk. 3.15, 2.10, 1.05 bei H. Bock, Prager Straße 9.

Marschalls Klavierschule
Freitag d. 26. April, abends ½8 Uhr, Palmengarten, Pirnaische Str.
Klavier-Vorträge
Prüfungs-Aufführung 71590
I. Alte Meister — II. Klassiker und Romantiker — III. Etüden.
Karten: Bürgerwiese 16 und an der Abendkasse.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner)
Sonnabend, 27. April, ½8 Uhr, Künstlerhaus 71055
Einziger Abend
Lo Hesse ◆ Joachim von Seewitz
in ihren Tänzen.
Karten: 6.40, 4.20, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Nächsten Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).
Sonnabend, 27. April, 7 Uhr, Gewerbehaus
Grosse Aufführung
von sämtlichen höheren Schulen Dresdens
zum Besten des Vereins Jugenddank in der Stadt Dresden.
Massenchöre (800 Sänger u. Sängerinnen) Leit.: Oberlehrer Alfred Pähler. Schüler-Orchester, verstärkt durch Mitglieder der Schützen-Kapelle Leitung: Oberlehrer Kurt Holzegel.
Kinderlieder und Lieder zu Laute, Leitung: Oberlehrer Rudolf Dost.
Volkstänze, Leitung: Johanna Heynemann. 71055
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.05, 0.70 bei F. Ries, Seestraße 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion R. Schönfelder
Sonnabend, 4. Mai, 8 Uhr, gr. Saal d. Gewerbehauses
Abschieds-Abend
WILLY STREHL
OPERETTEN und populäre LIEDER
Am Flügel: HANNA SEKULLA
Neues Programm! 33
Karten: 6.40, 4.20, 3.15, 2.10 u. 1.05 Mk. im Residenzkaufhaus.

Konzertdirektion R. Schönfelder.
Freitag den 3. Mai — ½8 Uhr — Vereinshaus, Zinzendorfstraße
Unter der Schirmherrschaft Sr. Majestät des Königs
zum Besten der Verwundeten und Hinterbliebenen des
I. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100
Wohltätigkeits-Abend.
Mitwirkende:
LILLEBIL CHRISTENSEN
vom Deutschen Theater, Berlin (Tanz)
Professor FERDINAND GREGORI
vom Deutschen Theater, Berlin
AURELIA JAUK
WILLI KLEINOSCHEGG
EVA PLASCHKE-VON DER OSTEN
ERICH PONTO
DR. WALDEMAR STAEGEMANN
GERTRUD TRESSNITZ
ALEXANDER WIERTH
der Gesangverein der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnbeamten, Leitung: Chordirektor Rudolf Feigerl, die Kapelle des Ersatzbataillons d. I. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100
Karten Mk. 22, 13, 8.60 und 5.50 an der Theaterkasse des Residenzkaufhauses (8—7) und in der Kommandantur, Gr. Klostergasse (10—1).
Ehrenausschuss: Oberbürgermeister Blüher, Generalleutnant z. D. G. v. Criegern, Generaloberst d'Elsa, General d. Inf. Götz v. Olenhusen, Generalleutnant z. D. v. Schlieben, Wirkl. Geh. Rat Graf v. Seebach, Major v. Watzdorf, im Felde, General d. Inf. v. Wilsdorf.
Frau v. Watzdorf, Exz., Frau v. Dambrowski, Major v. Hartwig, Hauptmann v. Ponickau. 8736

Galerie Helbing, München
Wagmüllerstrasse 15
Sammlung Herm. Fahrig, Dresden
Gemälde moderner Meister
71127
F. u. Jul. Adam, E. v. Blaas, A. Braith, J. v. Brandt, K. Buchholz, F. v. Defregger, W. v. Diez, E. Grützner, A. Hengeler, H. Kauffmann, A. v. Keller, A. v. Kowalski, G. Kuehl, O. Kronberger, G. v. Max, L. Munthe, G. Oeder, E. Schindler, J. Sperl, T. Stadler, H. Thoma, F. Voltz, J. Wenglein, J. Wopfner u. a. m.
Versteigerung: 30. April 1918.
Katalog mit 40 Abbildungsseiten Preis Mk. 6.—.

In letzter Stunde!
Noch eine Anzahl Lose der
Wo-Lotterie zu haben.
Hauptgewinn 10000 Mk.
:: in bar, ohne jeden Abzug. ::
Gesamtwert über 70000 Mk.
Jedes 10. Los gewinnt.
Ziehung des Hauptgewinns:
Montag, 22. April.
Verkaufsstelle: Prager Straße 22. 848
Heute Sonntag geöffnet von 11—1 Uhr.

BUNTES THEATER
Tivoli-Palast. Fernsprecher 20584.
Heitere Künstler-Abende
Oskar Hermann Röhr a. G.
aus dem Felde beurlaubt, mit neuen Vorträgen und der übrige Schlagerspielplan. (2185
„Die Rächerin".
Anfang ½9. Ende 11 Uhr.

Wohltätigkeits-Theaterabend
bestehend in
Theateraufführungen, Vorträgen usw.
zum Besten des Vereins „Heimatdank", Dresden, unter dem Ehrenschutze der Frau Generalkonsul Kiep, Frau Konsul Chrambach, Exzellenz Stadtkommandant Generalleutnant v. Schlieben, Polizeipräsident Koettig, Hofrat Loth, Generalkonsul Kiep, Privatdozent Prof. Dr. Dietrich, Konsul Wittasch, Stadtrat Christoph.
Sonntag den 21. d. M. abends 7 Uhr im Tivolipalast.
Eintritt: Numerierte Stuhlreihe Mk. 1.55, numerierte Tischplätze Mk. 1.05, Seitenplätze Mk. 0.75. Vorverkauf H. Rich. Seestraße, G. H. Kebiels u. Sohn, Hauptstraße 36. Um gütigen Zuspruch bittet (2481
Dramatischer Klub „Merkur".

Astoria-Lichtspiele, Scheffelstr. 21.
Henny Porten
Die Claudi vom Geiserhof, Lustsp., 4 Akte.
Ab Dienstag: Rasputin. 122

Vereinshaus, Zinzendorfstraße.
Dienstag den 30. April abends 7½ Uhr
Konzert
zum Besten des Vereins Heimatdank
Gertrud Meinel (Sopran),
Herta Jäckel-Meinel (Mezzosopran),
Professor Heinrich Kiefer (Violoncello).
Am Klavier: 170
Hofkapellmeister Karl Pembaur.
Karten bei F. Ries, Seestr. 21, und Adolf Brauer, Hauptstraße.

Gasthof Mockritz
Jeden Sonntag 350
Großes Familien-Konzert
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

30 Mal wiederholt!
Künstlerhaus Albrechtstr. — Dr. Karpinski (Berlin) — Dienstag 30. April abds. 8 U.
spricht über:

Eine übersinnliche Welt und Das Mysterium des Jenseits. Ein Blick in das Wesen des Spiritismus.
Es muss ein Jenseits geben. Spiritistische Erscheinungen. Traumwunder. Wahrheitsverkündungen. Eine spiritistische Sitzung. Ewigkeit der Seele. Verbindung mit Verstorbenen usw.
Karten zu 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries, Seestraße 21, und an der Abendkasse.

Boxdorfer Windmühle
Größte Rundsicht. Neue Bewirtung.

Unterhaltungsblatt

Sonntag **der Dresdner Neuesten Nachrichten** 21. April 1918

Die Geige

Von Paul Alexander Schettler

Beim alten Schullehrer hing eine Geige in der Stube, eine alte, dunkle, braune Geige. Sie hing gewiß schon lange dort an der Wand, ohne daß eine Hand sie berührt, ein Bogen sie gestrichen hätte; denn sie war mit einer grauen Samtschicht von Staub bedeckt, und um ihre einzige Saite, die sie noch besaß, hatte eine arbeitsame Spinne ein hübsches gleichmäßiges Muster von Fäden gewirkt.

Das war aber nur möglich gewesen, weil der Schullehrer ein Witwer war und ihm keine Haushälterin zur Hand ging; denn er war eigen und sonderlich, und es gab noch mehr Ecken und Winkel, die die stillen, emsigen Künstlerinnen in Silberfäden des Vergessens eingesponnen hatten, und über manches Spind und manchen Schrank war der Schleier von seinem Staub gebreitet.

Wie in Dornröschenschlaf war die ganze Stube des Alten versunken, seitdem er allein für sich hauste. Selbst die alte Uhr war stehengeblieben und schwieg. So war eine atemlose Stille im Zimmer. Nur daß manchmal leise eines der alten Möbel knackte, wie es wurmstichiger Hausrat zu tun pflegt.

Und nicht selten kam es vor, daß auch von der alten Geige her ein leiser Seufzer herniederrann, wenn ein Luftzug über die eine letzte Saite strich. Dann geschah es wohl, daß der Alte verträumt aufblickte und den Kopf sacht wiegte. Doch — er ließ das Instrument oben am rostigen Nagel hängen, der Seufzer der Vergessenen blieb ungehört . . .

Da geschah es eines Tages, daß ein Knabe von seiner kranken Mutter zum Lehrer geschickt wurde mit dem Ansuchen, er möchte einige Stunden der Schule fernbleiben, denn sie habe keine Hilfe in ihrer Not.

Ein blonder Knabe war es mit großen klugen Augen, in denen viel Unerwecktes lag und die beredter zu sprechen wußten als die wenig gewandten Lippen.

Wie der zu dem Alten in die Stube trat, ging ein Lufthauch von der Türe zur Wand und rührte an der alten Geige, und aus dem hölzernen Busen klang es fein und dünn wie aus einer zerbrochenen Menschenbrust.

Noch ehe der Knabe einen Ton gesprochen hatte, blieb er erschreckt stehen, sein Blick fiel auf die Seufzerin, und er hauchte in freudigem Erstaunen:

„Eine Geige!"

Lange blieb sein Auge an dem Instrument haften, und nur mit Mühe fanden sich seine Gedanken zur Ausrichtung des Auftrags, den ihm seine leidende Mutter gegeben, wieder zusammen.

Der alte Lehrer hatte lächelnd die Zwiesprache verstanden, die die Augen des Jungen mit dem lockenden Wesen gepflogen hatten, und da er den Kleinen leiden mochte, sagte er:

„Magst du sie dir einmal in der Nähe ansehen, die Geige?"

Der Blonde wurde rot, teils aus Scham, teils vor Begierde, das Instrument berühren zu dürfen, und ohne daß sein Mund zu sprechen wagte, baten seine Blicke um die Gunst.

Da erhob sich der alte Lehrer, ging zur Wand und griff mit seinen welken Fingern nach Geige und Bogen. Das Silberneh der Spinne zerriß leicht und der Staub zerstreute sich.

Der Alte fuhr mit dem Aermel säubernd über das Holz der Geige und beklopfte — wie der Arzt die Brust des Kranken — den braunen Holzkörper, wobei er das Ohr lauschend neigte. Hohl klang es aus dem Kasten wider, und die einzig gebliebene Saite schnarrte plärrend.

Schweigend blickte der Knabe auf das Instrument.

„Hat lange da oben gehangen", sagte der Alte, „muß neue Saiten haben, dann klingt sie besser."

Er nahm den Bogen, klemmte das Instrument unter das Kinn und strich einige Male über die Saite hin.

Der Knabe trat scheu zurück. Der Lehrer setzte ab und lächelte kopfschüttelnd.

„Dann klingt sie besser", wiederholte er.

„Hat einmal bessere Tage gesehen", fuhr er fort, indem er die Geige zärtlich ansah, „und Erfolge gefeiert — ist nicht echt, aber lieb ist sie mir. Hab' sie vom Vater — war so groß wie du, Bub, so groß. Sollte Künstler werden — ach Gott, ja, Künstler! Schau', und nun hängt sie verstaubt an der Wand, und ich sitz' hier — da, mit nur einer Saite — einer Saite! Alle andern sind gesprungen mit der Zeit, eine nach der andern. So eine Geige ist wie ein Mensch, wer nicht Vorrat an neuen Saiten hat, der steht eines Tages so da wie sie — unbrauchbar, verstaubt, mittönend. Aber eine Saite hat sie doch noch behalten! Und sie klingt noch — hehe, wenn es auch nur eine Saite ist.

Was meinst du, wollen wir ihr neue Saiten geben? Neue Saiten für junge Finger, und wenn diese jungen Finger sie meistern werden wie einst die alten, dann soll sie bei ihnen bleiben — nicht mehr an der Wand dort — hm?"

Er streckte den mageren Arm, der die Geige hielt, dem Jungen entgegen. Der tastete zögernd, mit leuchtendem Aufblick, nach dem Instrument. Der Alte sah das Leuchten in den Augen des Kleinen und er nickte:

„Da, nimm sie nur und mach' mir Freude und ihr Ehre!"

Ohne an ein Dankeswort zu denken, ergriff der Blonde die Geige und trug sie strahlenden Auges hinaus.

Lächelnd sah ihm der Lehrer nach. Lächelnd und seufzend. Und er saß lange in seinem Stuhle am Ofen und gab den Gedanken freie Bahn.

Andern Tages saß der Blonde in der Klasse mit einer stummen Ergebenheit, ja Andacht. Nie war er so still gewesen, und mit Rührung und Wohlgefallen blickte ihn oft der alte Lehrer an, legte ihm wohl auch die Hand auf den buschigen Kopf.

Als es Mittag läutete und die Bänke sich leerten, machte er „Pst!" und winkte den Jungen zu sich.

„Na du, die Geige — hm? Komm heute nach dem Essen zu mir. Will's versuchen, dich die ersten Griffe zu lehren."

Der Knabe senkte den Kopf noch tiefer, als er ihn bisher trug, und es war, als ob er die brennende Röte, die seine Wangen überflutete, verstecken wollte. Nach einer Weile stammelte er:

„Wir haben — haben — kein Geld, Herr Lehrer."

Der Alte lachte behaglich und faßte des Jungen Hand:

„Wie, was, Geld? Ich fordere kein Geld, mein Kind. Mir ist es Lohn genug, wenn du Lust mitbringst und gute Fortschritte machst. Sollst ein Künstler werden!" setzte er eifrig hinzu.

Aber der Knabe schüttelte wieder den Kopf und schluckte:

„Mutter", sagte er leise, „Mutter — brauchte Arznei — und wir hatten kein Geld — und —" Ein ausbrechendes Schluchzen erstickte seine Stimme.

Dem Alten war es in diesem Augenblick, als vernähme er den Ton einer zerspringenden Saite in seinem Ohr — oder war er in seiner Brust erklungen?

„Kind", sagte er und preßte dem Knaben innig die Hand, „das war recht und gut! — — Und — geht es der Mutter besser?"

„Ja", hauchte der Knabe und hob den tränenumflorten Blick zum ersten Male voll zu dem alten Lehrer auf.

„Grüß' sie von mir, deine liebe Mutter", sagte der Lehrer und verließ den Knaben.

Dann ging er die Straße entlang und bog in die kleine dunkle Gasse ein, wo er den Laden des Althändlers wußte. Vor dem schmalen Schaufenster, das mit einer Fülle von Plunder beladen war, blieb er stehen.

Ja, da stand sie, seine alte Geige. Neben einem Paar Lackstiefel, neben Taschenuhren und dem Trichter eines Grammophons thronte sie. An ihrem Hals hing ein Zettel mit Blaustiftbuchstaben: Extrabilliges Angebot! Echter Stradivarius! Nur 38 Mark! Aus dem Besitze eines großen Künstlers!"

Nicht lange stand der alte Lehrer vor dem Fenster. Seine rotumränderten Augen brannten. Er mußte sich wegwenden. Waren es die vielen Ausrufzeichen, die ihn schmerzten, oder dachte er an den stillen, tapferen Knaben? Er wußte es nicht. Nur eines sah und wußte er nun: Die letzte Saite seiner Geige war nun auch gesprungen.

Wahrhaftig, der Althändler hatte es nicht einmal für nötig gehalten, sie neu zu beziehen. Er stellte sie zum Kauf aus wie jedes andre Stück, wie die Stiefel, die Taschenuhren, den Grammophontrichter. Als wenn sie sich nicht selbst verkauft hätte, um ein Menschenleben zu retten, die alte schadhafte, kummgewordene Geige! Als wenn sie nicht zwei Hoffnungen auf dem Altar der Liebe geopfert hätte!

Nun aber war sie jedem feil, dem erstbesten Käufer gehörte sie, und er durfte mit ihr machen, was ihm beliebte.

Kriegs-Ersatz

Von Trude Rothe

Durch die Scheiben eines Küchenfensters kroch der Mond und legte sich mit viel Licht auf die Dinge umher, daß sie lebendig wurden. Ja, es war seltsam, sogar die gedruckten Buchstaben eines Zeitungsbogens, der zufällig dalag, erwachten zu lauten Worten und klangen durch den Raum. Und es war ein Wort dabei, das immer wiederkam, bei all den Angeboten, die umherschwirrten: Ersatz! Ersatz! Ersatz für Kaffee, Seife, Bindfaden usw. usw.

„Zum Teufel mit all dem Ersatz, ich hab's satt", sprach die dicke Kaffeekanne und klirrte wütend mit dem Deckel.

„Ach, dieser Krieg, dieser entsetzliche Krieg", klagte weinend eine Teetasse. Sie war eine zerbrechliche, zarte Dame aus China und schon sehr alt. „Wenn ich bedenke, ach Gott, wenn ich bedenke, zu was ich geboren bin. Daß sich die Menschen nicht schämen — Apfelschalenaufguß in mich zu tun! Es ist entsetzlich!" Und sie weinte leise vor sich hin.

„Na, hab' dich mal nicht so", brummte der Bierkrug auf. „Krieg ist Krieg, damit muß man rechnen. Ich habe mir auch nicht träumen lassen, daß sie mir einmal den Bauch mit „Malzbier", wie sie sagen, füllen werden, denn meine Liebe ist in Bayern. Ja — und Bayern hat Ausfuhrverbot."

Ein Sammelkrömer, der, wer weiß warum, heute in der Küche stand und ein wunderschönes, scharlachrotes Gewand trug, spiegelte sich im eigenen Licht und — schwieg. Er war viel zu stolz, um sich an dem Klagelied zu beteiligen. Er wußte, wer er war und daß man ihn nie zu solchen Diensten heranziehen würde, schon allein aus Gründen des guten Geschmacks und dann — überhaupt! Im übrigen wäre er eher zersprungen, als daß er sich für Ersatz hergegeben hätte. Er privatisierte jetzt und wollte nur morgen einmal ein Bad nehmen.

Neben ihm stand ein Likörgläschen, das auch viel Standesbewußtsein hatte und eben deshalb bitter darunter litt, daß die Hausfrau neuerdings den Kindern, bloß weil die es so wollten, — Lebertran aus ihm verabreichte. Dabei trug das Likörgläschen einen goldenen Gürtel, darauf stand in blauen Buchstaben „Danziger Goldwasser". Aber auch das Gläschen schwieg, denn es liebte heimlich den Römer und tat ihm alles nach.

„Stolzes Pack", sagte verächtlich die Butterbüchse, die den Boden mit einem Rest Margarine bedeckt hatte und die beiden schon eine Weile beobachtet hatte. „Ihr meint wohl, ihr seid zu gut für Ersatzfüllung, daß ihr schweigt, statt einmal mit zu beraten, was wohl zu tun sei, um diese Schmach, die uns alle bedrückt, zu rächen und die Menschen, die sich jetzt wirklich das Unglaublichste mit der Umwertung aller Werte leisten, zu strafen."

Römer und Likörglas sagten auch dazu kein Wort.

Aber aus der Ecke, wo zwei Besen standen, die sich gegenseitig Mittel gegen Haarausfall anboten, kam die Stimme der alten Petroleumkanne: „Ach Kinder, was redet ihr? Seid doch froh, daß ihr noch zu leben habt. Wißt ihr denn, wie das ist, monatelang dazustehen mit leerem Innern? Der Strömel hängt mir schon zum Halse heraus vor Durst. Was wäre ich glücklich, gäb' es für mich nur einen Ersatz, die Trockenheit in mir zu tilgen."

„O Schwester, wie hast du recht", rief die Oelflasche, und sie vergaß ganz, daß sie eigentlich mit der Petroleumkanne nicht auf Duzfuß stand, die sie in Friedenszeiten verachtete, weil sie sich Erdöl nannte und höchst unangenehm roch. Aber sie roch schon längst nicht mehr und — Not verschwistert.

„Nun, was sagst du denn dazu?" fragte höhnisch der Gahnengleher, der eine milchähnliche Flüssigkeit von bedenklicher Farbe trug, das Wasserglas.

„Was soll ich dazu sagen, verehrte Anwesende? Ich bin geblieben, was ich war, ein Wasserglas. Bescheiden muß man sein, liebe Freunde. Daran liegt es. Und diesen muß man wollen. Ich habe in den letzten Jahren mehr gearbeitet denn in meinem ganzen Leben. Das macht mich froh. Für mich gibt's keinen Ersatz, die Quellen, aus denen ich gespeist werde, sind unerschöpflich und — unentbehrlich."

„Plebejer." Der Römer sprach's mit erhabener Stimme.

„Pleb . . ." Das Likörgläschen kam nicht weiter.

„Rrrrrruhe", ratterte der Wecker, und vom nahen Turm erklangen sechs Schläge und geboten Stille.

Schwänke

Von Roda Roda

Heiris Ohren

Heiri, der Esel, erging sich auf der Wiese. Er war traurig.

„Wenn ich mein Dasein überdenke", sprach er zu seiner Frau, „es bietet mir verdammt wenig: Lasten schleppen bei Tag und Nacht — und dabei verlacht sein von alt und jung."

„Weil du ein Esel bist", rief sie, die Eselin. „Weil du nichts aus dir machst. Sieh dir deine Genossen an! Sind alle von derselben Vaterhand gemacht, Tiere von Fleisch und Blut wie wir — Geschöpfe, bestimmt, zu schuften und zu leiden. Der Hirsch zum Beispiel: was ist er besseres als du? Aber er trägt sich hoch, da schätzen ihn die andern. Sei wie ein Hirsch! Grau oder braun ist gleich — die Hauptsache ist der Stolz. Richte deine Ohren auf wie ein Geweih, und man wird sie bewundern."

Der Esel blickte sinnend die Gemahlin an.

Er wiegte leis den Kopf.

„Bei Bileam — Weib, du hast so unrecht nicht. Gerade dem König der Wälder, dem Hirsch, ähneln wir beide zum Verwechseln. Wenn . . ."

Er konnte nicht vollenden. Ein Schakal war aus dem Busch gestürzt mit teuflischem Grinsen und sprang den Esel an. Heiris aufragende Ohren — der Schakal hatte sie im Nu gekappt.

Wimmernd vor Schmerz stand der Esel.

Die Eselin aber schrie:

„Nun erst recht! Nun fühl' dich, Alter! Die garstigen Ohren sind weg. Hast du die gelblich-graue Mähne nicht? Die gewaltige Stimme? Den Quastenschweif? Du bist ein fertiger Löwe."

•

Das Herrenwort

Timur, nachmals „Lenk" genannt, „der Lahme", war vor Ispahan am Bein verwundet worden.

Der Leibarzt sagte: „Wenn der Herrscher am Leben bleiben will, muß man die Wunde brennen."

Timur befahl, sofort die Kohlen anzufachen.

Als das Eisen rotglühend war, stürzte der Wesir herbei.

„Herr", rief er, „dein Arzt ist ein Dummkopf — noch mehr: ein bestochener Betrüger. Widerrufe dein Wort — ich bringe dir einen Perser, der den Schaden mit Kräutern heilen wird."

Timur griff nach dem heißweißen Stahl und brannte sich die Wunde selbst.

„Wesir", sprach er, „ich, der Feldherr, verliere mein Bein, als daß die Krieger den Glauben verlören an die Unerbittlichkeit meiner Befehle."

•

Die Schönste

Als Haleb, die Veste, gefallen war, hielt Tamerlan furchtbares Strafgericht: wer immer gegen ihn gestanden hatte mit Waffen in der Hand — ob Mann, ob Frau —, sollte sein Leben lassen unterm Mongolenbeil.

Die Krieger von Haleb, dreihundert noch von siebentausend, hockten blutend, kampfmüd am zerstörten Wall. Es hätte der Fesseln nicht bedurft und nicht der Wächter: die Krieger hatten sich in ihr Schicksal ergeben.

Die Frauen? Ihr Schreien strich wie eine Glutwelle übers Mongolenlager. Wen es traf, dem stand der Atem still.

„Großer Sohn", sprach Tamerlans Mutter, „ich habe dich den Eisernen genannt — du hast den Namen tausendfach verdient. Bang' nicht um deinen Ruf, wenn du dies eine Mal, zum tausenderstenmal, barmherzig werden solltest."

Da schenkte Tamerlan den Frauen von Haleb Halb und Freiheit; nur die Schönste mußte ihre Seele lassen: nach Tamerlans Wahl Aischa, Mansurs Tochter.

Die begnadigten Frauen von Haleb verloren sich im Lande.

Aber ihr Dasein war fortan freudloses Dämmern. Was ihnen auch das Leben bot in neuen Bezirken — jede wußte: die Schönste von Haleb bin ich nicht gewesen.

•

Der Wettbewerb

Drei Künstler saßen in ihrer Kneipe, müde nach durchwachter Nacht.

„Wißt ihr was", rief der Maler, „wir wollen um die Wette lügen — und wer's am besten trifft, soll zechfrei sein."

Und er begann:

„Meine Frau hat wundervolle Ohrringe; sie legt sie aber nie an, damit die andern Frauen sich nicht ärgern."

Gewiß eine preiswürdige Lüge. Aber die größte denkbare ist es nicht.

Der Dichter erzählte:

„Ich befragte einst den Badearzt um seine Meinung. Er sagte mir: „Unsre Quelle ist nichts für Ihr Leiden; fahren Sie nach dem Konkurrenzkurort."

Auch eine verdammte, eine ausgesuchte Lüge.

Da sagte der Sänger unwirsch:

„Ich kann mich an eurem Wettbewerb nicht beteiligen. Ich habe noch nie gelogen und will's auch diesmal nicht tun."

„Gewonnen — gewonnen!" schrien Maler und Dichter wie aus einem Mund.

•

Liebe in der Ehe

Nie hat, so weit die arabische Zunge klingt, ein glücklicherer Ehemann gelebt als Hassan ibn Muhammed, ibn Idris, ibn Abbas, ibn Osman, ibn Beker vom Stamme der Keggaru, den man später kurzweg Imam'l Beker nannte. Er hatte ein Mädchen vom Geschlecht der Abd-el-Menaf gefreit — ein Mädchen, dessen Schönheit sich nur dem Gatten offenbarte, dessen Güte vier Himmelswinde priesen.

Als Imam'l Beker einst ermüdet heimgekehrt war, sagte er seinem Weib:

„Liebste, ich möchte schlafen. Sorg', daß man mich nicht störe!"

„Streck' dich", sprach sie, „Liebster, auf deinem Lager aus — ich werde mich auf einen Schemel vor deine Tür setzen, um deinen Schlummer zu behüten."

Sprach's und tat es.

Ihn aber duldete es nicht im Bett, da er die Gattin auf der Schwelle wußte.

Er trat vor die Tür und bat:

„Liebste, du sollst nicht die lange, kalte Nacht durchwachen. Komm und ruh' gleich mir!"

„Liebster, mir ziemt, hierzubleiben und achtzugeben, daß man dich nicht wecke."

Gerührt von so viel Güte, rief Imam'l Beker:

„Gut denn, Geliebte — da deine Sanftmut auf ihrem Willen beharrt, so mach' mir ein wenig Platz auf deinem Schemel, und ich will mit dir wachen."

Und saßen beide bis zum Morgen muckmäuschenstill vor Imam'l Bekers Tür.

Schachzeitung

Redigiert von J. Mieses

Aufgabe Nr. 356

Von C. E. Lindquist in Stockholm

SCHWARZ

WEISS

Matt in zwei Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 355:

1. Dc2—b3 Da4—f4(h4) + 1. . . . Dc4×b4
2. T×D matt. 2. Db3×b4 matt.

1. . . . e7—e6 1. . . . Kc5—d4
2. Sa4—b7 matt. 2. Db3—c3 matt.

1. . . . L beliebig
2. Db3×c4 matt.

Koch-Kisten

Marken: **Eberstein, Moha, Heinzelmännchen, Kochglocke**

70588

sparen Geld, Zeit, Kohlen, erhalten den Speisen ihre natürlichen Nährsalze, machen das einfachste Gericht schmackhaft und gut bekömmlich.
Große Auswahl in allen Größen und Sorten.
Jetzt noch billige Preise durch günstigen Einkauf.

Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/15

Elektro-Motoren
1 Stück vorh., 2,5 P. S., sok neue A.-E.-G.-Motoren, gegen einen 5—6 P. S.-Motor auszutauschen. 71604
C. R. Richter, Kronleuchter-Fabrik G. m. b. H.
Amalienstraße 17/19.

Reparatur-Fabrik für Ankerwickelei
Elektromotoren, Dynamos.
Prompte Bedienung. — Schnellste Lieferung.
Edwin Emmrich, Dresden-A., Schlachthofstr. 34. (71463

Ein Posten (C3678
Erlensperrplatten
ca. 4000 qm 8 mm, ca. 500 qm 4 mm, 1. und 2. Qualität, gemischt, verkauft zum billigen Preise von M. 6.— möglichst geschlossen
M. Görügel, Leipzig-Gohlis, Kurzestr. 4.

Tischlerarbeiten
bestehend in Fenstern und Türen, für einen größeren Fabrikneubau, hat zu vergeben und erbittet Offerte (71606
Baumeister Arth. Görnig, Arnsdorf i. Sa.

Sohlenschoner-Schnitt
neu, mit 6 Stempeln, Dreifpdb. gibt billig ab Friedrich, Maschinenbau, Dresden, Bergmannstraße 44. (208

Besen u. Schrubber (Piassava-Ersatz)
bestbewährte, dauerhafte Ware, sofort lieferbar großer Posten. Muster 6 Stück 8.— p. Nachn. ab Dresden. Mehrabnahme billiger. Vertreter überall gesucht, hohe Provision. (c2850
Heinzel, Dresden, Marienstr. 30.

Achtung!
Prima Klebstoffe!
für Großabnehmer die billigsten Preise, hell und dunkel, dick und dünnflüssig, liefert waggonweise 9881
Ernst Hellmer, Dr.-A., Kaulbachstr. 10, Fernspr. 28 449.

Einige 100 Ltr. feinst. Kognak das in 10-G...-Korbflaschen sofort zu verkaufen. Max Kühne, Altzschatz. 28

Backpulver!
100 000 Beutel
einwandfreie Ware, sind günstig abzugeben (C9869
Ernst Meihof,
Hamburg 5.
Beim Strohhause 69.

Autogene Schweißung
speziell zerbrochener (c1892
Maschinen und Gußteile.
Max Müller,
Schmiede und Schlosserei,
Dresden-Löbtau. Tel. 13 298.

Flüss-Tinte Ia
alle Farben, enorm billig
A. TENZLER
Berlin-Friedenau, Wagnerplatz 4.
(C8691

Runkelrüben,
gute Ware, ca. 4 Ztr., verkauft Zschoch, Hellerau, Schülerweg 20. 409

Habe abzugeben 300 Ztr. besten
Wasch- u. Putz-Sand
(kein Fluß- oder Grubensand)
Otto Clemen, Leipziger Str. 174.

Kohlrabi- und Salatpflanzen
Gärtnerei Menzer, Bergstr. 51. (9888

Kehlleisten.
Spalierlatten versch. Stärke, Viertel-, Halb- u. Rundstäbe, Perl-, Wellenstäbe, Schmiegst., Bilder- u. Tapetenleist. in Gold u. roh. Fehrmann, Moczinskystraße 14. 9871

Zur Aussaat
an Stelle der Kartoffeln
Topinambur
(Erdäpfel) empfiehlt C2710
Moritz Bergmann,
Dresden-A.,
Samenhandlung, Wallstr. 9.

Arno Spaltholz,
Holzhandlung,
Schandauer Str. 34, Tel. 14944
empfiehlt (8654
Stämmel — Stangen — Latten
Kantholz — Bretter
gehobelte Tischlerware.

Der schönste Schmuck f. Fenster, Veranda u. Balkon sind aufrechte meine echten C3005
Gebirgshängenelken
Preisliste gratis u. franko. Versand überallhin. A. Gnadl, Gebirgshängenelkenkultur, Prien. a. Chiemsee-Oberbach 19 (Oberbay.).

Quirle
für Wiederverkäufer. (H1180
Stock- und Flügelquirle
hat wieder größere Quantitäten abzugeben
C. A. Schneider, G. m. b. H., Neue Gasse 24.

Kleister
Kalt-Leim
Dextrin
Trocken-Leim
(Kaltleim) ohne Bezugschein in Fässern u. Ladungen billig und gut wie bisher. (9401
W. Mann, Dresden-A. 1,
Telephon 22 790.

Dezimalwaagen
und
Tafelwaagen
sind jetzt wieder auf Lager bei der Firma 71588
E. Holl u. Co. Nachf.,
Dresden, Walpurgisstraße 3.

Kittesol
best. Lederkitt, jed. repar. u. besohlt sich seine Sohlen selbst her, klebt Leder, Gewebe, Filz, Gummischuhe wasserdicht u. haltb. zusammen. Tube 85 Pf., Dose 1 Mk. u. 1,50. Postpaket 2 Mk. u. 3,50 Mk.

Ständ. Nachfrage, größt. Werke der Leimverbrauch. Inhaber zu bemerkt d. Vorzügl. mein. Fabr.

Rohe Särge
in fch. Posten liefert prompt Sargfabrik u. Sägewerke Hammer, Chemnitz, Peterstraße.

Profol, das Beste, um die Sohlen haltbar zu machen.
Nähahlen. Jeder sein eigener Schuhmacher, 30 Pf., an bis 3,50 Mk.
Nähahlen-Nadeln, alle Systeme. 10000 Dosen beste Schuhcreme à 35 Pf. Dünnkitt, feinster Schuhcremeersatz. 2000000 Stifte, groß. Schuhzwecken, 100 St. 60 Pf., mehr bill. Schonerstifte. Absatz- und Stiefeleisenstifte. (c1168
Gelpe-Sohl.-Schoner u. Spiralschoner, eigenen Gummiabsätze. Federstahl-Absätze.
Flach geleimte **Sperrholz-Dreifüße** das Beste, was es gibt. Prima Säcke u. Channelle aller Größ. Imprägn. Filzsohl. u. Absätze, Holz- u. Gummisohl., Trockenkhem. Einlegesohl. Gebr. Schuhleisten m. Eisenbesch. Schuhmach. Vertr. u. Händler ges. Seidels Spezial-Geschäft, Kl. Plauensche Gasse 32.

Brennholz,
Etwas gespaltenes Abfallholz welches sich nicht zu Kleinholz eignet, Meter 26 Mk. bis vor das Haus, liefert für Dresden Wachsmuth, Moritzburg, Dresdner Str. 18. (C9090

Klebstoff Ia
hellflüssig
klebt alles schnell und fest
A. TENZLER
Berlin-Friedenau
Wagnerplatz 4.
(C8691

Kleisterpulver,
In Qualität, für alle Zwecke,
Tapetenhaus „Europa"
Gewandhausstr. 1. Tel. 26 866.

Imprägnierte (71080
Seidenmäntel
in allen Farben.
Kindermäntel,
Röcke in Stoff u. Seide,
Seiden-Unterröcke,
entzückende Wasch-, Seide- u. Crêpe de Chine
Blusen
verkauft preiswert
Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Töpferstraße 1, I. Et.
Kein Laden.

Steinkohlen-schlamm
wird in Hänichen, Bez. Dresden, nach wie vor waggon- u. geschirrweise abgegeben. Im Kleinverkauf à 70 Pf. ab Lager. Aufträge erledigt O. Müller daselbst, Alwin Heid, Olbersdorf, Sa. (cc648

Frühjahrs-Neuheiten

auserlesen vornehmen Geschmackes
gehen täglich ein

Duftige
Sommer-Blusen
weiß und aparte zarte Farben aus Voile, Batist, Mull und Seide
Mk. 9.75, 16.—, 37.50 bis 185.—.

Aparte Fantasiefarben in
Strümpfen
aus Seide, Flor und Baumwolle
Mk. 2.90, 5.25, 7.50 bis 22.50
Kindersöckchen 60 Pf., 1.10 b. 3.50

In Seide und Kunstseide
Sport-Jacken
in aparten hellen und kräftigen dunklen Farbentönen
Mk. 50.—, 126.— bis 385.—

Meine Schneider-Werkstätten bringe ich für
Neuanfertigungen und Umarbeitungen
in empfehlende Erinnerung

Elegante
Unter-Röcke
neue Formen
aus Waschstoffen, Lüster, Voile und Seide
Mk. 17.50, 28.—, 46.— bis 190.—.

Für Kleider und Blusen
Schleierstoffe
ausgesuchte Muster
70 cm breit Mk. 7.75 bis Mk. 19.—
120 cm breit Mk. 12.— bis Mk. 35.—

Altmarkt **W. Metzler** Altmarkt
71619

Hof- u. Kammerlieferant
Sommer-Kleider

Apartes Kleid
in weiß-schwarz gemust. Wasch-Voile, sehr kleidsame Form . . Mk. 160.—
Dasselbe in klein kariert. reinw. Musselin Mk. 142.—

Besonders preiswertes
jugendl. Voile-Kleid
in schwarz oder marineweiß gestreift . . . .
Mk. 82.—

Reizendes modernes
Kittel-Kleid
i. primo Schleierstoff, weiß m. farb. Mustern, reich m. Hohlsaum u. abstechend. glatt. Stoff garn. Mk 165.—

Modernste, fescheste Formen in gediegener Ausführung

Herm. Mühlberg
Webergasse · Scheffelstr.
Wallstraße
71641

Ausverkauf (c3006
wegen Aufgabe d. Lagers infolge beh. Maßnahmen: Installationsmaterialien, Fassungen, Sicherungen, Schalter, Rohrzubehöre, Beleuchtungskörper, Kupferleitung, größ. Post. Litzen in Seide u. Glanzgarn, Kupfer u. Zink sowie Motoren unter 2 P. S., in Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom billig zu verkaufen. Bei Abnahme v. größ. Posten od. d. gesamt. Lagers entsprechender Nachlaß. Großer Verdienst f. schnell entschlossene Käufer. Senn u. Co., Dresden-A., Friedrichstr. 18. Tel. 17 618.

Wegen Aufgabe
Ausverkauf in Photo-Artikeln,
Stative, Trockenständer, Schalen, Rahmen, alle Sorten Chemikalien, vieler Firmen (echt Goldtonsalz), Gelatine, Gaslicht-Chromsilberkarten und Papiere, Platten, 9×12, von 3 Mk. pro Dutzend an, 10×15 von 4.60 Mk. an.
Albin Forke, Cotzmannsdorf, Am Vorholz 89. 71547

Fracks, (c9261
Gehrock- u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht
Landhausstr. 10, I. Fernspr. 29 799.
O. Rümmler.

Dentist Louis Wilk bis 15. Mai
Königsbrücker Straße 74, I. auf Urlaub.

Maler- u. Tapezierarbeit, werd. prompt u. billig ausgef. Heyermann, Sommerstr. 40 (c3714

Mordio-Wanzentod
in Fl. à Mk. 0,75 u. 1,20 empfiehlt
Drogerie H. G. Moehring,
Pillnitzer Str., Ecke Kaulbachstr. 31.

8, 10209 P.) **Wer lahme Pferde hat,** selbst erfolglos kuriert, wende sich an
Albert Franze, Seifhennersdorf (Sachsen).

A. Franze's Kräuter-Salmiak
ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw. gegen Lähmen und Schäden der verschiedensten Art, wie Sehnen- und Nierenleiden, Schulterlähme, Kreuzschlag, Druse, Gurn, Verschlag, frischer Spath, Galle, Gelenk-, Kniescheiben-, Piephacke, Stollbeule, Überbeine, Verrenkungen, offene Wunden usw., auch bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht u. allen Gliederschmerzen. à Flasche Mk. 6.—
Depot: Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. (71615

Vervielfältigungs-Apparate
Hektographen-Ersatz für Hand- und Maschinenschrift

	Folio	Doppel-Folio
Brüco-Copist, (Zinkblechkasten, mit ca. 10 mm hoher Masse in stabilem Holzkasten und Zubehör)	M. 33.—	50.—
Ersatzmasse zum Selbsteinsetzen	23.—	35.—
Mars Vervielfältiger, dasselbe mit ca. 7 mm hoher Masse . . .	25.50	
Hektolix, auf Zinkblechplatte mit ca. 3 mm hoher Masse . . .	9.—	
Hektographen-Blätter	3.—	6.—
Brünnerroh-Hektographen-Rollen	30.—	60.—

M. & R. ZOCHER
DRESDEN-A., Annenstraße 9
ZITTAU I. SA. Bahnhofstraße 9
Spezialgeschäft für Bürobedarf

Vergrößerungsanstalt „Iris"
Dresden-A., Marschallstraße 3, nahe Amalienplatz.
Vergrößerungen in Schwarz, Sepia, Aquarell, Oel u. Pastell. Nur prima künstlerische Ausführung zu billigsten Preisen. Heim- u. Außenaufnahmen.

Jahrelange Erhaltung d. Sohlen gewährleistet
Sohlenschutz „Nagellos"
Wilsdruffer Str. 18.
Freiberger Str. 123.
C2535

Nagellos
einzuschraubender Sohlenschutz, Zeichen zum Auswechseln, kein Zernageln der Sohlen mehr, Einfachste Befestigung

Lampen Kronen
Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten
70382
Serrestr. 5/7 DRESDEN-A. Serrestr. 5/7

GARDEROBE-Reparatur-Anstalten.
Tel. 18366
CONRAD NEU DRESDEN Breite Str. 14
Zweiggeschäft: Bismarck-Platz 16

PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
erwirkt bestens das Patentbüro Krueger, Dresden, Schloßstr. 2. Seit 18 Jahren als vertrauenswürdig und erfolgreich empfohlen. Rat u. Ausk. brieflich od. persönl.
VERWERTUNG

„Dresdner Orthopädische Werkstätten"
G. m. b. H.
Dresden-A., Ferdinandplatz 1
Künstliche Glieder höchster Vollendung
Orthopädische Apparate, Korsetts
Bruchbandagen, Leibbinden
Platt- und Senkfußeinlagen
Orthopäd. Schuhmacherei
69434

Stottern, Stammeln
und andere Sprach-, Atem- und Stimmstörungen beseitigt (4981
Frau Luise Serapian, diplomiert u. bestens empfohlen von Herrn Prof. Dr. Gutzmann, Berlin, Königl. Charité, Ambulatorium f. Stimm- u. Sprachkranke
Königsplatz 20-I. Sprechs. 9. 11—1 Uhr. Auskunft bereitwilligst.

25000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mässigen Preise und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Altstadt.	Neustadt: (71302
Amalienstrasse 3, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 29507.	Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 29710.

Edm. Hickel, Dentist
verzogen von Waisenhausstrasse 22 C2455
nach **Prager Strasse Nr. 9.**
Sprechzeit: 9—12, 2—6 — Tel. 29836.

Für Nervöse-Ueberempfindliche vertrauensvoll! Behandl. möglichst stets schmerzfrei!
Schmerzbeseit. Plomben.
Zähne mit und auch ohne Platte.
Spezialität: Ganze Gebisse! Neuarb. Umarb. Reparaturen.
Preisanschläge!
Schonendste Herren- und Damenbehandlung!
Kranken-Kassen-Mitgliedern Rabatt!
Praxis für Jedermann! 22jähriger Ruf!
Schubert Zahn-Praxis
Dresden-A im Annenhof
Annen-Str. N° 23/25 im Annenhof
Geöffnet 8-8 Uhr
Fernsprecher 18888

Dentist Br. Frödrich
Waisenhausstr. 22, II. Fernruf 29 083.

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das geehrte zahnleidende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit grösstem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen. 69589
Zahn-Praxis P. Zuckermann,
Serrestr. 2 Ecke Amalienstr. Nähe Pirnaisch. Pl. Tel. 16512.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/16

Unterricht

Handelskurse **Johannstadt**

Frau Irene Hornuth, Blumenstr. 2, I. Tel. 27468. Am 1. Mai beg. Sonderkurse in Schreibmasch., 8 Systeme, Laufe, Bilanz, Stenographie-Unterricht, Annenstr. 10. (11870

Stenographie

Schnell. beg. neu Anf. Mai. Gründl. Ausbild. in 3 Mon. Altmarkt 13 (Renner). Handels-Schule von **SCHIRPKE**

Für Haus und Familie eleg. Schneidern, Zuschneiden. Nur b. Frau M. Ziebler, Grunaer Str. 23, 2. Tages- u. Abendkurse. 3 Monate 10 Mk. Unterricht auch für ältere Damen.

Deutsch, Engl., Franz., Span. 5 Mk. Walpurgisstr. 18, I.

Solosar, Mandol.- u. Violin-Elementar-Unterricht wird erteilt. Std. 1.50 Mk. Frau Wenzel, Blasewitzer Straße 18, 4.

Klavierunterricht, Konserv., Frau Zeitsche, W.-Luth.-Pl. 12, 1 Lage

Zither-Unterricht nach leichtfaßl. Methode erteilt Ergk., Weißbachstr. 8, 2. Engl., franz., russ.

Sprachkurse

Waisenhausstraße 2, 2. Tel. 19861 u. 10015. Prospekt kostenfrei.

Englisch für Anfänger Abend-Kurse. Hon. Mk. 5.— pro Mon. Beg. Anf. Mai. Besondere Zirkel für Fortgeschrittene. Schirpkes Sprach-Lehr-Institut, Altmarkt 13. Tel. 19285.

Im Stadthaus Johannstadt beginnt am 2. Mai ein Anfänger-Kursus in Stenographie (Gabelsberger) durch gepr. Lehr. Frau E. von Zarnak, Blumenstr. 2, I.

Rackows Handels- und Sprachschule Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Unterricht erteilt für Zither, Mandoline, Laute, Gitarre. Helnke, Wilsdruffer Str. 41, I.

Buchf., Rechnen, Stenog., Masch.-Schr., Tages- u. Abendzirkel. Herrmanns Handelskurse Marschallstr. 1

Jetzt in d. Kriegszeit gibt ausb. geb. Lehrerin Klavierst. zu 75 Pf., Harmon.-Unterr. 75 Pf., Gesang 1 b. 1.50 Mk., Theorie 25 Pf., Deklamation 50 Pf. Werte Off. erb. unt. „Z S 280“ Exped. d. Bl.

Ondulier- und Frisier-Lehr-Kurse von 26 Mk. an erteilt gründl. **Frieda Lein** Neue Gasse 20, 2.

Lehrkurse für Hausschneiderei beg. Anf. Mai. Tages- und Abendkurse, vierteilt. 18 Mk. Unterr. u. Umarb. eig. Garb. Gertrud Wehner, Schnorrstr. Nr. 4, 2. 3 Min. v. Hauptbhf.

Schnellst. Klavierunterricht u. 5 erl. Sachsenplatz 2, 4, 1.

Gründl., schnellste Klavier-Unterricht erteilt vorzüglich empfohlene, erfahrene Lehrerin. Näh. Prager Str. 30, Papiergesch.

Man Violine, Laute, Gitarre, Zither lehrt gründlich Marg. Herberg, Freibergerstraße 18, 3.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreib., 3 Mon. Mk. 42.—

Schönschreiben, Kraussch., Rechnen, Rechtschreibung F. W. Fischer, Albrechtstr. 12.

Ausländern ert. gew. Klavierunterricht Lotte Thieme, Dr. Löbtauer Straße 40, 2.

Leichtfassl. Unterricht für Zither, Mandoline, Laute. Zitherkonzertmeister Fr. Gamann, Grunaerstr. 18, pt.

Tanz. Größtes Dresdner Priv.-Inst. von Tanzl. H. Roesecke u. Tochter Johannisg. 2, a. Altmarkt. Gesellsch. Tanzk. d. Mittelst. Trachtenk., anständ. Lehrweise, beste u. bill. Ausbildung. Neue Sonnt.- u. Abendkurse beg. Hon. nur 20 u. 25 Mk. Anmeld. tägl.

Seidene Kleidung

in prachtvoller, überraschender Ausmusterung

Seide kleidet vornehm und elegant

Seidene Jackenkleider	750.00 bis	225.00,	128.00,	95.00
Seidene Taillenkleider	875.00 bis	240.00,	175.00,	125.00
Seidene Mantelkleider	975.00 bis	240.00,	185.00,	135.00
Seidene Wettermäntel	550.00 bis	230.00,	175.00,	135.00
Seidene Paletots-Jacken	425.00 bis	150.00,	105.00,	85.00
Seidene Strickjacken	275.00 bis	148.00,	125.00,	68.00
Seidene Blusen	225.00 bis	82.00,	58.00,	35.00
Seidene Kleiderröcke	195.00 bis	125.00,	98.00,	78.00
Seidene Unterröcke	120.00 bis	54.00,	44.50,	35.00
Seidene Kinder-Mäntel	153.00 bis	95.00,	67.00,	50.00
Seidene Kinder-Kleider	200.00 bis	80.00,	60.00,	45.00
Seidene Handschuhe	8.25 bis	3.50,	2.95,	2.45
Seidene Strümpfe	21.50 bis	18.00,	10.50,	9.75

Seidene Stoffe — Seidene Bänder — Seidene Schürzen

Alsberg Dresden

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10. 71068

Postkarten mit Photographie Dutzend von 2.50 Mk. an liefert Richard Vergrösserungen nach jedem Bilde. Aufnahmen bis 7 Uhr Sonntags geöffnet 11—4 Uhr. nur Marienstraße 12. **Jähnig.**

Weißnäh-Lehrinstitut Geschw. Belzig

Altstadt: Kaiser-Palast, III.
Neustadt: Obergraben 1, II.

Tages- und Abendkurse. Eintritt jederzeit.

Sonntags-TANZ-Zirkel verb. m. rythm. Gymnastik und Anmutslehre beginnt den 21. April in Privatsaal, Glacisstraße 28, 4 Uhr. Honorar 25 Mk. Anmeldungen und Prospekte Glacisstr. 28 u. Pirnaische Str. 36, 2. Dir. **Jerwitz.**

Aerztlicher Massage-Unterricht für Herren und Damen. Der Kursus beginnt am 1. Mai und wird in den Abendstunden erteilt, auch an brauchbare Invaliden. Anmeld. mündl. u. schriftl. Dr. med. Gentkowski, Prager Str. 21. Tel. 10808.

Für jg. Beamte, Kaufl. und Söhne aus Bürgerkreisen beginnen Anfang Mai die stets bevorzugten **Tanz- u. Anstandslehr-Kurse für Anfänger** im Gewerbehaus und Hotel Herzogin-Garten, Ostra-Allee, nächst Postplatz. Der so beliebte **Sonntags**-Anfäng.-Kursus i. Gewerbehaus beg. a. 5. Mai. — Gutbürg. Abendkurse am 6., 8. und 10. Mai ½9 Uhr abds. **Herren** zahlen nur 20 u. 25 Mk. Honorar, keine Extra-Zahlung, auch Garderobe frei! Keine Kleidervorschrift. Gründlichste Ausbildung, keine Tanzhallerei. Anmeld. täglich bis ½8 Uhr abends Ammonstraße 18 erbeten. Direktor **Henker** u. **Frau.**

Tschechisch leicht erlernb., erf. Lehrerin. Off. „N D 46“ Exp. d. Bl.

Tanz-Lehr-Institut Frida verehel. Ludwig, Königsbrücker Str. 12. 1 Mein nächst. Sonntagskursus für Konter, Walzer, Rheinländer beg. 5. Mai. Hon. 10 Mk.

Tanz feinbürgerl. Kurse. Nehme noch Anmeld. entgeg. Hotel 4 Jahreszeiten, Neust. Markt, u. Wintergartenstr. 41, Wirt. Wo kann sich junges, talentvolles Mädchen kostenlos im Tanzen ausbilden? Werte Off. erbet. unt. „N D 492“ Exp. d. Bl.

Mitscherling's Tanz-unterricht beginnt im April. Werte Anmeldung. Strehlen, Altmannstr. 21 erb.

A. Rentsch' **Tanz**-einwandfreie **Kurse** beginnen Anfang Mai. Weitere Anmeldungen noch erbeten Annenstraße 58. Privatstunden jederzeit.

Tanz-Lehr-Institut E. Pause, Heilbgasse 2. 1. Anf. Mai beg. neue Kurse. Preis 15 Mk. Jed. Sonnt. 8 Uhr Walzer-, Rheinländ.- u. Konterkursus.

Klavierstudenten ohne Klavier können üben Zinzendorfstr. 41, 3., bei W. Wiener. Flügel für W. Beh. Übungen. Tel. 15818.

Eisschränke, Aufwaschtische, „Eisbach“, jede Größe und Ausführung in allerbester Qualität. **Otto Graichen** 15 Trompeterstraße 15 Zentral-Theater-Passage.

Versteigerung. Morgen Montag, den 22. April, vormittags von 10 Uhr an gelangen in Leuben, Fabrikstrasse 115, im Auftrage der Meissner-Werke infolge Umzugs

10 Waggons à 10 000 kg Calcium carbonicum, chemisch reine Ware,
2000 Pulverkisten, 29×29×72, in 13—15 mm Holzstärke,
1 dunkelbrauner 4jährig. Hengst, 1 Coupé, 1 Tafelwagen

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 9—10 Uhr. 840
Friedrich Schlechte, Inh. A. Krumbaar, v. Rate verpfl. Auktionator u. Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 22068.

Versteigerung. Nächsten Dienstag den 23. April vormittags von 10 Uhr an gelangt Amalienstr. 12, teils zu Nachlässen gehörig, gebrauchtes, sehr gut erhaltenes 841

Mobiliar, Glas, Porzellan, Bilder, Gemälde,

darunter Schränke, Vertikos, Sofas, Polstergarnitur., Spiegel, Chaiselongues, Schreibtische, Kommoden, Küchenmöbel, 2 Nußb.-Büfetts, Bettstellen mit Federmatratzen, Waschtische, Nachtschränkchen, Auszieh-, Sitz- u. andre Tische, Stühle, 1 Photogr.-Apparat, Gardinen, Portieren,

um ½12 Uhr: 1 Nußbaum-Speisezimmer-Einrichtung, 1 hochmoderne Mahagoni-Salon-Einrichtung (fast neu),

1 echter Smyrna-Teppich, Kelims, Beleuchtungsgegenstände, Warenregale, Eisschränke, Nähmaschinen usw. usw. zur öffentlichen bezw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr.

Friedrich Schlechte, Inh. A. Krumbaar, vom Rate verpflichteter Auktionator und Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 22068.

Modehaus Renner Dresden Altmarkt

Röcke

Wir können Ihnen den Rock zeigen, wie er sein soll — modisch und haltbar, vornehm und doch einfach gearbeitet — den wahren Renner-Rock. Da er enger gearbeitet ist, erscheint er auch länger und zeigt infolgedessen schöne, glatte Linien. Wir bitten um Besichtigung der sehr geschmackvollen Neueingänge.

Beispiele im Bilde

Kleiderrock sehr solid, aus grün-weiß gestreiftem Stoff, mit Stoffpatten und überzogenen Stoffknöpfen ausgeputzt (siehe Abbildung) . M 43.–

Kleiderrock sehr fesch, aus modern kariertem Stoff gefertigt, mit eingeschn. kleinen Taschen und Gürtel, leicht angereiht (s. Abbild.) 52.–

Kleiderrock sehr kleidsam, aus mittelgrauem Stoff, hübsche glatte Form, mit Knöpfen u. gestickten Ösen verziert (siehe Abbildung) 65.–

Kleiderrock flotte Form, aus schwarz-weiß gestreiftem Stoff, mit modernen aufgesteppt. Taschen und Gürtel . M 75.–

Kleiderrock jugendlich, aus dunkelblauem Stoff, mit aufgesteppten Gürtel u. durchgestickter Tasche. Preis M 87.–

Kleiderrock praktisch, aus braun-mischfarbenem Stoff, mit ausspringenden Falten u. kleinen Knöpfen verziert 92.–

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot“ gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Renner
Dresden Altmarkt

Neue Möbel preiswert zu verkaufen
2 kompl. Schlafzimmer, Eiche gemalt. (177
6 mod. Küchen, kompl.,
6 eleg. Polstergarnitur.
18 Sofas u. Ruhebetten,
Ausziehtische in Nußb. u. Eiche, Schreibstühle, Eiche und Nußbaum, Lederstühle.
Schreibtische m. Aufsatz Kleiderschr., Vertikos.
1 Posten weiße Laxusmöbel best. aus Garnit. u. Schränke.
Tel. 21225. **Max Jaffé.** 34 Marschallstr. 34.

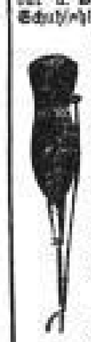
Kupfer-Geschirr. Der haltbarste und schönste Ersatz ist Stahlkochgeschirr, innen verzinnt, außen kupferbraun. Noch große Auswahl, bel. preiswert. **Otto Graichen** Trompeterstr. 15 Zentral-Theater-Passage.

Die Hilfe!

Bei Lehmanns ist der Teufel los,
Es wettert und spektakelt
Der Alte, weil bei Klein und Groß
Die Sohlen sind zernagelt.
„Gibt's denn in dieser großen Welt
Nicht eine einz'ge Stelle,
Die uns die Sohlen ganz erhält,
Ist denn kein Mensch so helle?!“
Da kommt der Onkel Max herein
Und lächelt still und gütlich:
„Wer wird denn immer gleich so schrei'n,
Nur immer hübsch gemütlich! —
Wenn Ihr wollt sein die Plage los,
Tut noch was Besserm leckzen,
Dann geht nur hin zu „Nagellos“
Wilsdruffer Str. 16.
Das ist die Hilfe in der Not,
Die beste, die ich kenne,
Und seht nur her, wie ich famos
Auf „Nagellos“ jetzt renne!“

„Kittesol“ bester Lederkitt. D. R. P., jeder setzt sich seine Sohlen selbst bei. Nicht Leder, Gewebe, Filz, Papier untdl., wasserdicht u. haltbar zusammen. Dose zu 1.50 Mk.

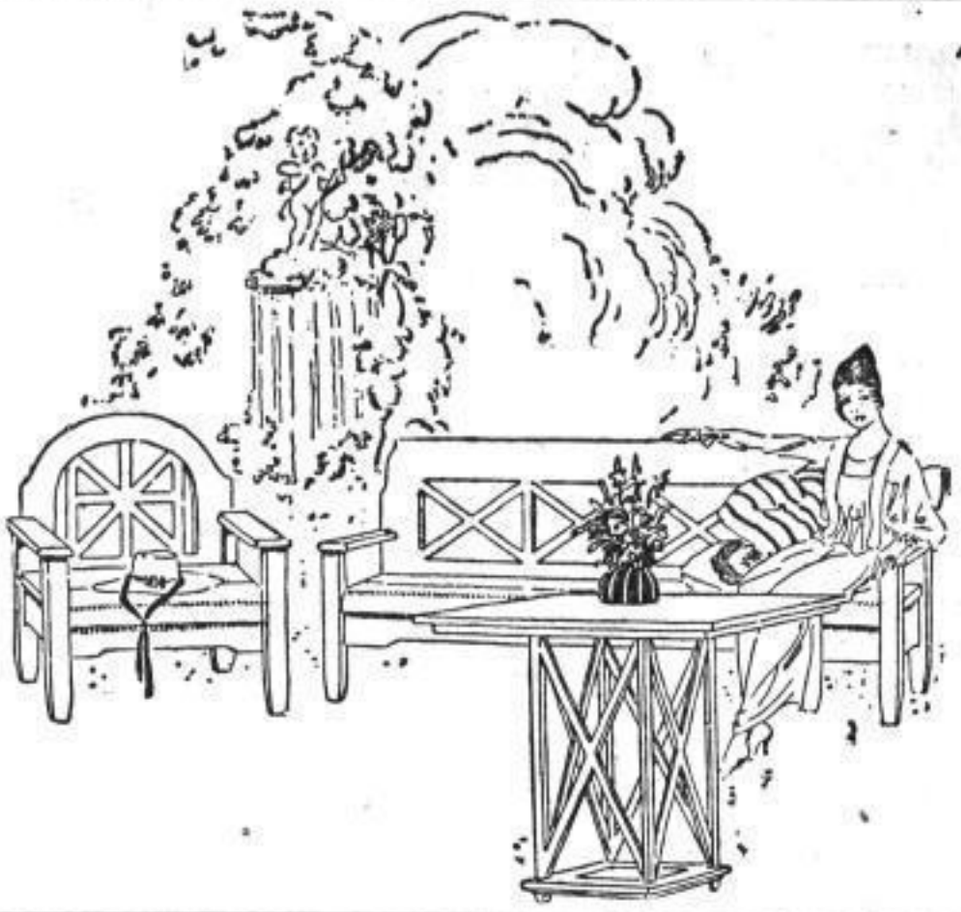
Barthol! Lüssig. Kautschukpräpar., macht jede Schuhsohle 4mal solange haltbar u. wasserdicht, für 12 Paar Schuhsohl. Flasche nur 1.20.



Nähahlen! jeder sein eigner Schuhmach., St. Mk. 2.80 Mk., näht Steppstich m. Masch. Garant. f. Brauchbarkeit. Holzsohl. v. 95 Pf. an. **Sohlenschoner!** Dutzend 50 Stck. 85 Pf., 1000 4.50 Mk. extr. harte auf Karten zu 35, 40, 50 Pf. Gummiabsätze von 60 Pf. an. Schuhcreme Lederfett 40 Pf. Stiefel. Absatzschoner Versand geg. Nachnahme. Schuhmach. u. Händl. Engrospreis. **Karl Krauße,** Freiberger Str. 122. Filiale Meißen.

Preiswerte **Möbel**
Eine **Wohnungs-Einrichtung** für nur **M. 3000**
Wohn-Speisezimmer
1 Büfett, 1 Sofa, 6 Stühle, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch.
Schlafzimmer
1 Spiegelschr., 2 Bettstellen, 1 Waschtoilette m. echt. Marm., 1 Spiegeltoil., 2 Nachtschränk. m. Marm., 2 Stühle, 1 Handtuchhalter. (138
Küche
1 Schrank mit Aufs., 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Klappbank, 1 Rahmen, 1 Handtuchhalter.
Nur Barzahlung.
Volle Garantie f. trockene Holzverarbeitung.
MÖBEL-JENTZSCH AUSSTELLUNG HAUPTSTR. 8-10 part., 1. u. 2. Etg.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918042102/17



Moderne Garten-, Balkon- u. Dielenmöbel-Ausstellung

im II. Stock.

Garnitur „Karlsruhe"
Künstler-Entwurf
weiß lackiert, Füße schwarz abgesetzt, schwer massive Ausführung
Bank, 2 Sessel, 1 Tisch **755.00**

Gartenmöbel-Garnituren
weiß, grün, grau od. blau lackiert, in allen Preislagen und in hervorragender Auswahl.

Gartenschirme
aus bestem Markisendrell
195.00 150.00 120.00 **78.00**

Rollwände, Eiche- und weiß lackiert, in allen gangbaren Größen
89.50 69.00 **49.50**

Neue Hallen- und Veranden-Matten

Garten-Tischdecken — Garten-Kissen-Garnituren

Steppdecken, zweiseitiger Satin oder Köper, mit guter Füllung . . . . . Stück 94.00 79.00 48.00 39.50

Zwirn-Gardinen, Meter-Ware, Künstler-Tüll-Garnituren, Halb- u. Lang-Stores, Scheiben-Schleier
in hervorragender Auswahl. 71064

Wachstuche, Bettvorlagen, Teppiche, Kokosläufer, Fußabstreicher.

Sarrasani-Vorverkauf

Mittwoch, 24. April:
Arthur Trebitsch
Die Kunst des Wortes.
Karten nur im Re-Ka.

Residenz Kaufhaus GmbH.

Mittwoch, 24. April:
Arthur Trebitsch
Die Kunst des Wortes.
Karten nur im Re-Ka.

Verkauf solange Vorrat reicht!
Echter
Frankfurter Apfelwein
1/1 Liter Mark 1.40.
(Flaschen sind mitzubringen.) 11874
Herzog & Weber, Wettinerstraße 9.

Meine
Änderungsstube
liefert schnell, sauber und billig jede Reparatur an
Herren- und Knabenkleidung
Prüfen Sie Ihren Bestand an älteren Sachen, es wird sich manches Stück wenden oder gut erneuern lassen.
Kostenlose Beratung und Preisanschläge
jederzeit bereitwilligst.
Haben Sie Stoffe
für Herren-Anzüge
für Herren-Paletots ?
Ich liefere Ihnen feine Maßarbeit unter Garantie für tadellosen Sitz zu sehr mäßigen Preisen.
Heinrich Esders
Eckhaus Prager und Waisenhausstraße.
71051

71067

Jede Dame, welche Damen- und Mädchen-Bekleidung beurteilen kann, kauft diese am besten in einem großen vornehmen Spezialgeschäft. Bei den jetzigen hohen Preisen für Stoffe, Zubehör und Arbeitslöhne ist die feine, solide Ware verhältnismäßig die preiswerteste. Solche Ware kauft man in den bedeutend vergrößerten Abteilungen des Modehauses Nagelstock in Dresden.

Damen-Strohhüte
Kinder-Hüte, Linon-Fassons 70400
Hutblumen — Straußfedern — Reiher
kaufen Sie billigst in der alten Fabrik von
Carl Hörig, An der Kreuzkirche 3. I.
Umpreß-Hüte werden angenommen.

Parfümerien
in Flacons, ca. 2½ Gramm Inhalt,
garantiert reine Oele,
in Veilchen, Veilchen, Eau de Cologne, Flieder, Ideal, Maiglöckchen, pro Dutzend 11.— Mk., Wochenproduktion 2000 Dutzend.
Trockenparfüm „Riechnur"
in 6 verschiedenen Gerüchen in Packungen a 6 Gramm, pro 120 Pakete 17.— Mk., lose zum Leibitzkopfen pro Kilo 12.40 Mk., Tagesproduktion 500 Kilo lose oder 100 000 Pakete wieder prompt lieferbar. 68223
Maisnur-Werk Dresden-A. 2.

71090

Gr. Posten Dreifüße
zum Leibitzbelohlen verl. (Händler Rabatt) [21876] Krauße, Freiberger Str. 123.